

**BILDER UND ZAHLEN
AUS DEM BERGBAUE ÖSTERREICHS**



BILDER UND ZAHLEN
AUS DEM
BERGBAUE ÖSTERREICHS

**FESTGABE
AN DIE TEILNEHMER DES
ALLGEMEINEN BERGMANNSTAGES
WIEN 1912**



WIEN 1912
**VERLAG DES ZENTRALVEREINES DER
BERGWERKS BESITZER ÖSTERREICHS**

Druck von Friedrich Jasper in Wien.



Plakette für die Teilnehmer des Allgemeinen Bergmannstages
Wien 1912, modelliert vom akad. Bildhauer Hans Schäfer.

VORWORT.

Die vorliegende Festgabe will in knapper, meist ziffermäßiger Darstellung ein tunlichst übersichtliches Bild der Montanindustrie Österreichs entrollen. Die dabei benützten Zahlen sind fast ausschließlich der offiziellen Statistik entnommen.

Jeder Abschnitt bringt zunächst die neuesten Daten; an diese schließt sich ein Überblick auf ein Dezennium, welchem das Wachsen der Montanproduktion seit dem letzten Bergmannstage, die Preisschwankungen der Bergwerksprodukte, die Entwicklung der Lohnverhältnisse, der Bergwerksbruderladen sowie die Ergebnisse der Unfallstatistik in dem genannten Zeitraume entnommen werden können.

An verschiedenen Stellen des Buches ist der Versuch unternommen worden, die Sprache der Zahlen durch graphische Darstellungen wirkungsvoll zu unterstützen.

Verhältnismäßig spät wurde der Wunsch rege, die Festgabe dadurch fesselnder zu gestalten, daß dem Buche mit seiner nüchternen ziffermäßigen Darstellung der Montanindustrie Bilder aus dem Bergbaue Österreichs beigegeben werden. Hiebei sollten besonders neuere Bergwerksanlagen Berück-

sichtigung finden. Die kurze zur Verfügung gestandene Zeit sowie die Fülle des Materials, das einer Auswahl zu unterziehen war, mögen es als entschuldbar erscheinen lassen, wenn es vielleicht nicht durchwegs gelungen ist, einen vollkommen einheitlichen Illustrationsplan zur Durchführung zu bringen.

Mögen die „Bilder und Zahlen aus dem Bergbaue Österreichs“ bei den Fachgenossen des In- und Auslandes freundliche Aufnahme und auch in den dem Bergwesen fernerstehenden Kreisen Beachtung finden.

DAS KOMITEE
DES
ALLGEMEINEN BERGMANNSTAGES

INHALT.

	Seite		Seite
Vorwort	V	Quecksilber	33
Die Bergwerksproduktion	I	Kupfer	35
Braunkohle	3	Blei	38
Braunkohlengewinnung 1902—1911	4	Zink	41
Erzeugung von Braunkohlenkoks (Kau- mazit) 1907—1911	7	Zinn	44
Erzeugung von Braunkohlenbriketts 1902—1911	8	Wismut	45
Steinkohle	10	Antimon	45
Steinkohlengewinnung 1902—1911	12	Uran	47
Erzeugung von Steinkohlenkoks 1902 bis 1911	14	Wolframerz	49
Erzeugung von Steinkohlenbriketts 1902—1911	14	Schwefelerz, Alaun- und Vitriolschiefer	50
Verteilung der Kohlenproduktion Öster- reichs auf die einzelnen Arten der Unternehmungen	16	Manganerz	52
Mineralkohlenproduktion 1855—1911	16	Graphit	54
Steinkohlenproduktion	16	Asphaltstein und Asphalt	55
Braunkohlenproduktion	18	Mineralfarben	56
Gewinnung, Ein- und Ausfuhr sowie Verbrauch von Mineralkohlen in Österreich	20	Salz	57
Grubenpreise. Mittelpreise für Mineral- kohlen am Erzeugungsorte in Hellern pro 100 kg	22	Erzeugung an Sole	58
Die Welt-Kohlenproduktion im Jahre 1910 und deren Geldwert	23	Erzeugung an Stein-, Sud- und Seesalz	59
Eisen	25	Salzverbrauch Österreichs	60
Die Welt-Eisenerzproduktion und deren Geldwert im Jahre 1910	27	Reinerträgnis des Salzgefälles	61
Gold und Silber	29	Die Stein- und Seesalzproduktion der wichtigsten Produktionsländer und -Gebiete der Erde und deren Geld- wert im Jahre 1910	61
Gold	29	Naphtha	62
Silber	31	Arbeiterstand	67
		Lohnverhältnisse	69
		Bruderladen	77
		Verunglückungen	82
		Tödliche Unglücksfälle beim Bergbau in Österreich und in anderen Staaten	84
		Tödliche Unglücksfälle beim Bergbau vom Jahre 1879—1910	86
		Vergleich der schweren und tödlichen Unglücksfälle im Bergbau und in anderen Industrien	87

DIE BERGWERKSPRODUKTION.

(Mit Ausnahme der Salz- und Naphthagewinnung.¹⁾)

Der Gesamtwert der Bergbauprodukte betrug in ganz Österreich im Jahre 1911 320,107.395 K, jener der Hüttenprodukte 155,669.109 K.

An dem Werte der Bergbau-, beziehungsweise Hüttenproduktion waren die einzelnen Kronländer beteiligt wie folgt:

	Bergbau- produktion	Hütten- produktion
	P r o z e n t	
Böhmen	49·02	22·81
Niederösterreich	0·44	—
Oberösterreich	0·90	—
Salzburg	0·34	1·63
Mähren	7·47	22·32
Schlesien	20·28	6·70
Bukowina	0·10	—
Steiermark	12·33	29·21
Kärnten	2·30	2·98
Tirol	0·25	0·51
Vorarlberg	0·00	—
Krain	1·78	3·06
Görz und Gradiska	—	—
Triest (Stadtgebiet)	—	—
Dalmatien	0·19	—
Istrien	0·43	6·41
Galizien	4·17	4·37
	100·00	100·00

Der Gesamtwert der reinen Bergwerksproduktion (d. h. der Bergbau- und Hüttenproduktion), welcher sich ergibt, wenn zu dem Werte der Gesamtproduktion der Wert des erzeugten Koks- und Brikettquantums hinzugezählt, dagegen hievon der Wert der zur Koks- und Briketterzeugung verwendeten

¹⁾ Siehe die bezüglichen Abschnitte dieses Buches.

Stein- und Braunkohle sowie der Wert der verhütteten Erze und sonstigen Schmelzgüter in Abzug gebracht wird, betrug für ganz Österreich 413,759.709 K.

Von diesem Gesamtwerte der reinen Bergwerksproduktion entfallen auf:

	Kronen	Prozent
Böhmen	183,676.473	44.39
Niederösterreich	1,421.888	0.34
Oberösterreich	2,877.895	0.70
Salzburg	2,221.859	0.54
Mähren	43,424.990	10.50
Schlesien	73,321.602	17.72
Bukowina	312.982	0.08
Steiermark	66,706.437	16.12
Kärnten	8,855.152	2.14
Tirol	1,034.620	0.25
Vorarlberg	517	0.00
Krain	6,638.868	1.60
Triest (Stadtgebiet)	5,649.927	1.37
Dalmatien	595.563	0.14
Istrien	1,364.800	0.33
Galizien	15,656.136	3.78
Ganz Österreich . .	413,759.709	100.00

Der Wert der reinen Bergwerksproduktion betrug in den letzten zehn Jahren:

	Kronen
1902	288,050.869
1903	277,902.344
1904	279,464.742
1905	299,381.841
1906	332,610.996
1907	372,719.512
1908	406,633.898
1909	401,255.997
1910	400,853.894
1911	413,759.709





Brüx in Böhmen.

BRAUNKOHLE.

Im Jahre 1911 bestanden in Österreich 659 Unternehmungen auf Braunkohle, von welchen 181 im Betriebe waren und mit 54.902 Arbeitern, darunter 52.048 Männer, 2150 Weiber und 704 jugendliche Arbeiter, 252,653.338 q Braunkohle im Werte von 134,149.042 K und zum Durchschnittspreise von 53'10 h gewannen.

	Produktionsmenge		Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meter- zentner am Erzeu- gungsorte in Kronen
	in Meter- zentnern	in Prozenten		
Böhmen	208,267.406	82·43	97,662.167	46·89
Niederösterreich	398.671	0·16	250.843	62·92
Oberösterreich	3,804.427	1·51	2,877.895	75·65
Mähren	2,258.985	0·89	940.190	41·62
Schlesien	13.667	0·01	6.483	47·43
Steiermark	29,659.006	11·74	25,577.614	86·24
Kärnten	1,284.956	0·51	993.746	77·34
Tirol	371.600	0·15	507.192	136·49
Vorarlberg	345	0·0001	517	149·86
Krain	3,938.593	1·56	3,009.523	76·41
Görz und Gradiska	—	—	—	—
Dalmatien	1,275.712	0·50	591.382	46·36
Istrien	1,077.330	0·42	1,364.800	126·68
Galizien	301.440	0·12	364.770	121·10
Bukowina	1.200	0·0004	1.920	160—
	252,653.338	100·00	134,149.042	53·10

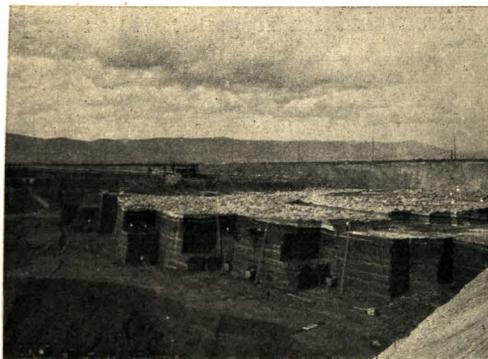
Die folgende Übersicht zeigt Produktionsmenge, Geldwert und Mittelpreis der Braunkohlen in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte in Kronen
1902	221,396.831	109,334.380	49.66
1903	221,575.209	100,380.487	45.30
1904	219,876.508	96,796.367	44.02
1905	226,920.760	100,956.961	44.49
1906	241,677.136	105,838.258	43.79
1907	262,621.096	125,528.105	47.79
1908	267,289.256	140,149.703	52.43
1909	260,437.157	138.684.501	53.25
1910	251,328.547	136,116.897	54.16
1911	252,653.338	134,149.042	53.10

Die folgende Zahlentafel zeigt die Gewinnung an Braunkohlen in den einzelnen Revieren in den letzten zehn Jahren:

BRAUNKOHLENGEWINNUNG

Revier	1902	1903	1904	1905
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	155,519.639	155,416.097	151,890.258	155,642.677
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier . .	26,480.385	27,600.311	28,896.394	30,649.740
3. Wolfsegg-Thomasroither Revier (Oberösterreich)	3,841.576	4,057.000	4,087.479	4,024.574
4. Leobener und Fohndorfer Revier	8,923.034	8,459.695	9,436.979	10,160.360
5. Voitsberg-Köflacher Revier	6,555.767	6,064.096	5,816.829	6,474.561
6. Trifail-Sagorer Revier	8,568.910	8,371.934	8,798.101	9,137.675
7. Istrien und Dalmatien	2,343.303	2,367.152	2,243.590	2,205.518
8. Galizien und Bukowina	790.311	652.445	673.781	470.912
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer . .	2,400.030	2,684.195	2,563.846	2,413.119
10. Die übrigen Bergbaue der Alpenländer	5,973.876	5,902.284	5,469.251	5,741.624
Zusammen Braunkohle	221,396.831	221,575.209	219,876.508	226,920.760

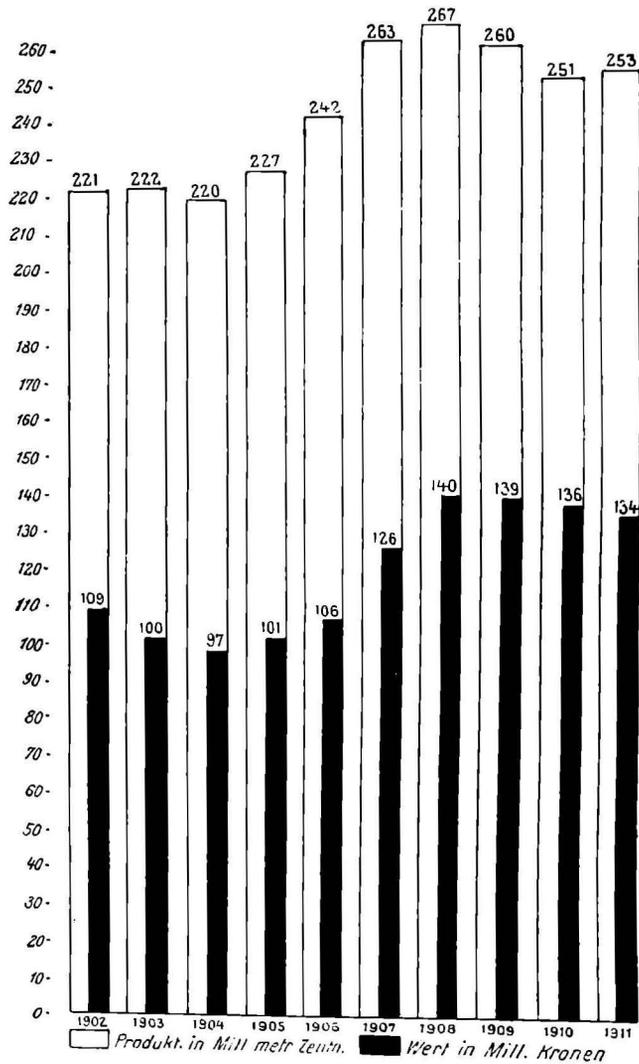


Germania-Tagbau in Kommern bei Brück (Nordböhmische Kohlenwerks-Gesellschaft).

1902 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).

1906	1907	1908	1909	1910	1911
167,234.926	180,720.755	184,436.705	178,910.968	171,702.556	170,904.644
32,959.093	36,468.287	37,219.170	36,684.040	36,321.879	36,940.116
4,213.280	4,316.726	4,349.881	4,031.596	3,879.907	3,804.427
10,531.140	10,473.373	9,957.372	9,264.737	9,651.602	9,921.869
7,104.146	8,183.469	8,256.819	8,021.211	7,341.881	7,449.318
8,719.330	9,620.028	9,774.240	10,768.122	9,879.137	12,456.433
2,126.459	2,312.572	2,480.001	2,611.470	2,009.100	2,353.042
247.000	176.573	234.119	218.126	339.594	302.640
2,703.865	2,985.816	3,085.020	3,081.995	2,734.287	2,695.298
5,837.897	7,363.497	7,495.929	6,844.892	7,468.604	5,825.551
241,677.136	262,621.096	267,289.256	260,437.157	251,328.547	252,653.338

Die Produktion an Braunkohle und ihr Geldwert in den letzten zehn Jahren sind im folgenden auch graphisch dargestellt:





Tegetthoff-Schächte in Mattheuern (Nordböhmisches Kohlenwerks-Gesellschaft).

Eine Erzeugung von Braunkohlenkoks (Kaumazit) fand nur im Brüx-Teplitz-Komotauer Reviere statt.

**ERZEUGUNG VON BRAUNKOHLKOKS (KAUMAZIT)
1907 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).**

Revier	1906	1907	1908	1909	1910	1911
Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	—	238.130	269.500	304.779	322.804	403.820

An Braunkohlenbriketts wurden im Jahre 1911 2,102.584 q im Werte von 2,168.551 K erzeugt und hiezu 3,554.947 q Braunkohle im Werte von 768.872 K verwendet. An der gesamten Erzeugung partizipieren:

Böhmen mit 2,082.465 q oder 99,04%
Steiermark „ 20.119 q „ 0,96%

Die Produktion an Braunkohlenbriketts in den letzten zehn Jahren zeigt die Tabelle auf der nächsten Seite.

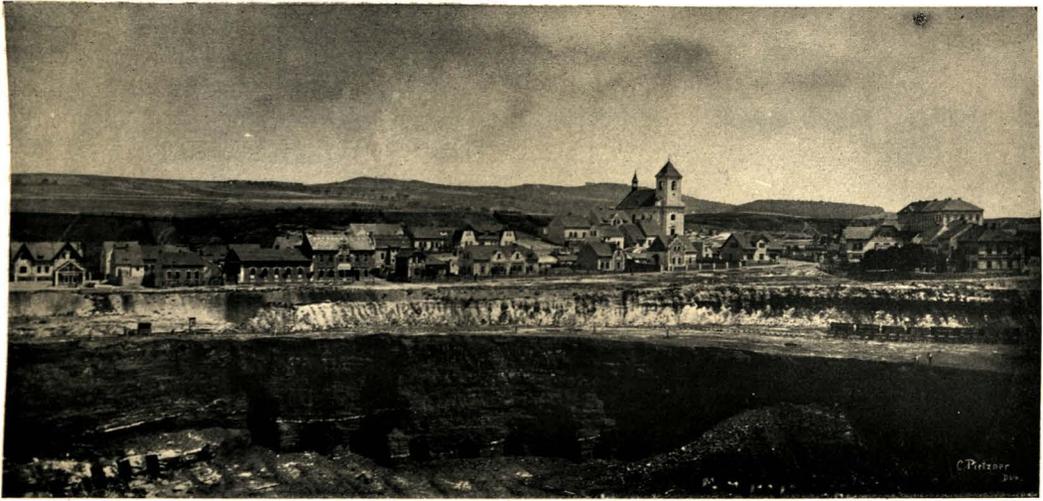
Die Ausfuhr an Braunkohle in das Ausland, und zwar hauptsächlich nach Deutschland, ferner nach Ungarn, Italien und der Schweiz betrug 77,264.318 q (30,58% der Gesamtproduktion). Außerdem wurden 1,399.447 q Briketts (66,56% der Gesamtproduktion) ausgeführt. Hievon entfallen auf Böhmen allein 71,120.846 q Braunkohle und die gesamte Brikettausfuhr.



K. k. Schacht Julius V. in Tschausch bei Bräu.

ERZEUGUNG VON BRAUNKOHLBRIKETTEN

Revier	1902	1903	1904	1905
1. Bräu-Teplitz-Komotauer Revier	—	—	—	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	463.921	478.060	589.029	682.674
3. Untersteiermark	63.860	68.480	47.071	88.144
4. Istrien	79.266	23.153	34.671	56.470
Zusammen Braunkohlenbriketts	607.047	569.693	670.771	827.288



Hermann-Schacht in Neu-Sobrusan bei Dux (R. Baldauf und H. Rudolph).

1902 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).

1906	1907	1908	1909	1910	1911
—	68.652	85.634	39.612	32.779	50.610
997.991	1,427.962	1,704.994	1,738.516	1,784.869	2,031.855
81.437	75.979	76.438	73.292	43.815	20.119
22.862	21.064	25.645	—	—	—
1,102.290	1,593.657	1,892.711	1,851.420	1,861.463	2,102.584



Mährisch-Ostrau.

STEINKOHLLE.

Im Jahre 1911 bestanden in Österreich 299 Unternehmungen auf Steinkohle, von welchen 120 im Betriebe waren und mit 69.827 Arbeitern, darunter 63.567 Männer, 2141 Weiber und 4119 jugendliche Arbeiter, 143.798.172 q Steinkohle im Werte von 143,227.628 K zum Durchschnittspreise von 99·60 h pro Meterzentner gewannen.

Die folgende Übersicht gibt die Produktionsmengen in Meterzentnern und in Prozenten, den Geldwert in Kronen und den Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte nach den einzelnen Ländern geordnet.

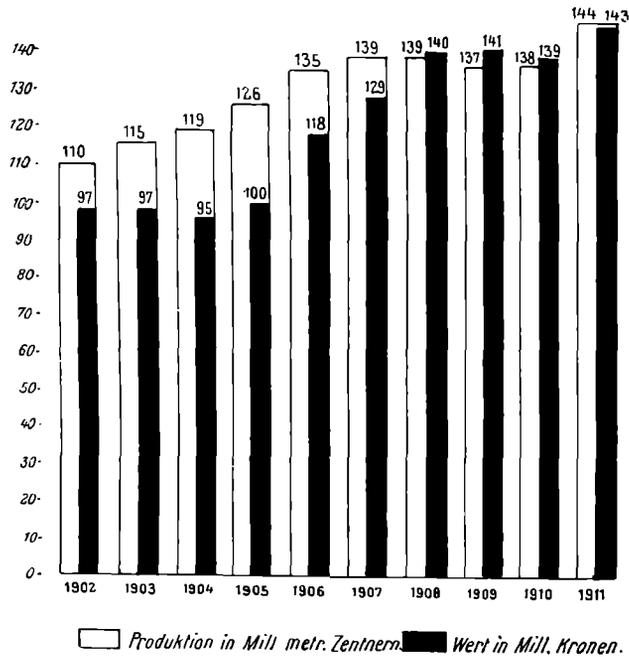
	Produktionsmenge		Geldwert	Mittelpreis eines
	in Meterzentnern	in Prozenten	in Kronen	Meterzentners am
				Erzeugungsorte
				in Hellern
Böhmen	41,893.212	29·13	42,632.282	101·76
Niederösterreich .	846.857	0·59	1,148.161	135·58
Mähren	20,405.736	14·19	22,396.606	109·76
Schlesien	64,286.600	44·71	64,926.297	100·99
Galizien	16,365.767	11·38	12,124.282	74·08
In ganz Österreich	143,798.172	100·00	143,227.628	99·60

Die folgende Darstellung zeigt die Produktion an Steinkohlen und ihren Geldwert in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge	Geldwert	Mittelpreis eines
	in Meterzentnern	in Kronen	Meterzentners am
			Erzeugungsorte
			in Hellern
1902	110,450.393	96,900.125	87·73
1903	114,981.113	97,435.374	84·73
1904	118,682.446	95,485.941	80·45
1905	125,852.628	99,874.726	79·36
1906	134,733.071	118,063.250	87·63

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Hellern
1907	138,504.199	129,492.964	93·49
1908	138,753.823	139,715.552	100·69
1909	137,130.425	141,342.818	103·07
1910	137,739.851	139,437.987	101·23
1911	143,798.172	143,227.628	99·60

Die Produktion und ihr Geldwert für die letzten zehn Jahre ist auch im folgenden Graphikon zur Darstellung gebracht:



Zur Verkokung gelangten 1911 28,898.858 q Steinkohle im Werte von 32,819.599 K; aus dieser Menge wurden 20,579.109 q Koks im Werte von 38,612.728 K erzeugt. Es betrug sonach das Koksausbringen 71·21⁰/₀, der Durchschnittspreis pro Meterzentner 187·63 h. An der Koksproduktion waren beteiligt:

Mähren mit 55·14⁰/₀
 Schlesien mit 43·77⁰/₀ und
 Böhmen mit 1·09⁰/₀

Die Steinkohlengewinnung der einzelnen Reviere in den letzten zehn

STEINKOHLENGewinnung

Revier	1902	1903	1904	1905
1. Ostrau-Karwiner Revier	58,917.213	60,844.764	61,530.041	64,574.791
2. Rossitz-Oslawaner Revier	4,170.284	4,224.271	4,303.014	4,423.472
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno-Schlan)	22,327.503	24,201.157	25,771.078	28.624.503
4. Westböhmisches Revier (Pilsen-Mies)	11,825.844	12,850.456	12,546.441	12,357.611
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	3,611.900	3,655.463	3,568.180	3,713.351
6. Galizien	8,643.530	8,155.324	9,884.381	11,182.009
7. Die übrigen Bergbaue	954.119	1,049.678	1,079.311	976.891
Zusammen Steinkohle	110,450.393	114,981.113	118,682.446	125,852.628

In den Brikettfabriken wurden aus 1,289.726 q Steinkohle im Werte von 1,327.416 K 1,388.832 q Briketts im Werte von 1,965.612 K erzeugt. Von dieser Produktion entfallen auf:

Mähren 69·51⁰/₀
 Böhmen 30·08⁰/₀ und auf
 Niederösterreich 0·41⁰/₀

Jahren betrug:

1902 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).

1906	1907	1908	1909	1910	1911
69,141.111	71,211.630	71,144.636	76,348.450	76,650.338	79,992.600
4,599.243	4,433.450	4,457.683	4,587.005	4,394.399	4,506.262
29,615.960	29,868.914	27,571.037	25,139.618	24,558.322	24,017.083
13,367.718	14,081.537	14,344.156	13,758.526	13,294.829	13,219.514
3,959.761	4,281.610	4,365.577	4,336.051	4,112,637	4,300.620
13,036.862	13,668.961	12,762.593	11,762.334	13,456.024	16,365.767
1,012.416	958.097	1,108.141	1,198.441	1,273.302	1,396.326
134,733.071	138,504.199	138,753.823	137,130.425	137,739.851	143,798.172

Die Erzeugung von Steinkohlenkoks in den letzten zehn Jahren betrug:



Koksanstalt am Franz-Schachte in Oderfurt (Kaiser Ferdinands-Nordbahn).

ERZEUGUNG VON STEINKOHLKOKS

Revier	1902	1903	1904	1905
1. Ostrau-Karwiner Revier	11,003.206	11,085.448	12,194.351	13,311.077
2. Rossitz-Oslawaner Revier	257.662	288.340	314.203	361.971
3. Westböhmisches Revier (Pilsen-Mies)	270.414	260.726	266.720	274.688
4. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	77.178	48.120	49.451	55.098
Zusammen Steinkohlenkoks	11,608.460	11,682.634	12,824.725	14,002.834

Die Erzeugung von Steinkohlenbriketts in den letzten zehn Jahren betrug:

ERZEUGUNG VON STEINKOHLBRIKETTEN

Revier	1902	1903	1904	1905
1. Ostrau-Karwiner Revier	292.916	373.936	360.381	333.211
2. Rossitz-Oslawaner Revier	721.000	754.000	828.000	768.000
3. Westböhmisches Revier	—	64.404	134.121	244.003
4. Niederösterreich	35.047	29.300	25.260	15.375
Zusammen Steinkohlenbriketts	1,048.963	1,221.640	1,347.762	1,360.589



Austria-Schacht in Karwin (Österreichische Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft).

1902 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).

1906	1907	1908	1909	1910	1911
16,058.325	17,727.371	17,805.661	18,969.244	19,132.859	19,752.438
396.996	447.414	580.335	542.873	608.922	602.950
271.400	284.900	285.200	235.010	219.100	166.450
49.740	94.070	86.045	106.762	30.174	57.271
16,776.461	18,553.755	18,757.241	19,853.889	19,991.055	20,579.109

1902 BIS 1911 (IN METERZENTNERN).

1906	1907	1908	1909	1910	1911
308.532	264.380	376.432	401.223	235.166	122.361
788.000	745.000	711.000	943.000	900.000	843.000
310.832	341.714	379.706	463.945	338.857	417.801
13.990	6.700	8.950	8.210	6.700	5.670
1,421.354	1,357.794	1,476.088	1,816.378	1,480.723	1,388.832

In den Koksanstalten Mährens und Schlesiens wurden im Jahre 1911 noch nachstehende Nebenprodukte im Gesamtwerte von 9,442.170 K gewonnen:

Ammoniakwasser: 122.531 q im Werte von 147.037 K.
 Ammoniaksulfat: 245.821 q im Werte von 6,577.416 K.
 Steinkohlenteer und Pech: 734.112 q im Werte von 2,112.924 K.
 Rohbenzol: 65.325 q im Werte von 588.779 K.
 Benzolpech: 1892 q im Werte von 6622 K.
 Naphthalinöl: 831 q im Werte von 4218 K.
 Naphthalin: 896 q im Werte von 5174 K.

VERTEILUNG DER KOHLENPRODUKTION ÖSTERREICHS AUF DIE EINZELNEN ARTEN DER UNTERNEHMUNGEN.

I. Steinkohle.

An der Gesamtproduktion waren beteiligt in Prozenten:

	1890	1910
Aktiengesellschaften	36·92	70·30
Gewerkschaften und Gesellschaften m. b. H.	29·47	19·04
Einzelbesitzer	33·61	10·66
	<hr/>	<hr/>
	100·00	100·00

II. Braunkohle.

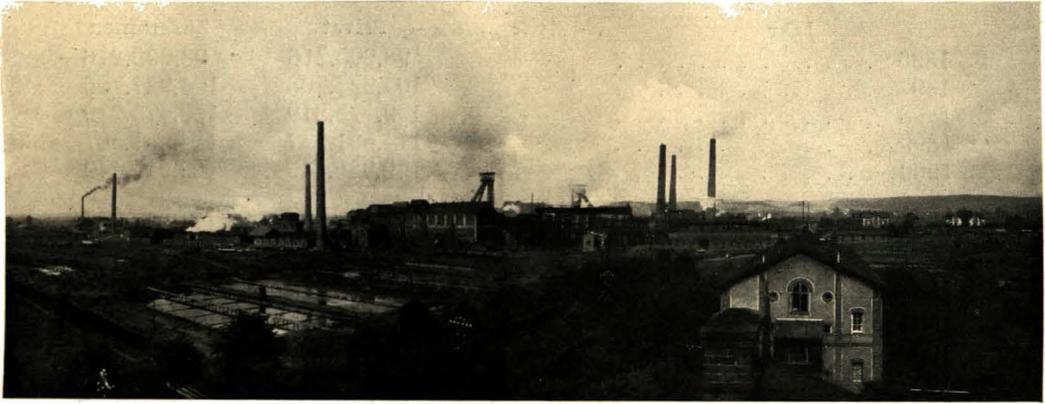
An der Gesamtproduktion waren beteiligt in Prozenten:

	1890	1910
Der Staat	1·31	2·54
Aktiengesellschaften	49·10	59·03
Gewerkschaften und Gesellschaften m. b. H.	17·20	27·63
Einzelbesitzer	32·39	10·80
	<hr/>	<hr/>
	100·00	100·00

MINERALKOHLENPRODUKTION 1855—1911.

Steinkohlenproduktion in Meterzentnern.

Jahr	Arar	Privat	Zusammen
1855	609.258	9,828.469	10,437.727
1856	404.321	11,398.270	11,802.591
1857	373.563	12,445.007	12,818.640
1858	467.607	14,172.346	14,639.953
1859	458.186	15,530.492	15,988.678
1860	541.417	16,562.777	17,104.194
1861	587.224	19,521.362	20,108.586
1862	601.536	21,390.881	21,992.417
1863	627.664	21,484.709	22,112.373
1864	722.426	21,158.944	21,881.370
1865	702.211	24,054.068	24,756.279



Ignaz-Schacht in Marienberg (Österreichische Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft).

Jahr	Arar	Privat	Zusammen
1866	563.760	22.374.935	22.938.695
1867	705.521	28.511.082	29.216.603
1868	732.534	32.356.537	33.089.071
1869	791.392	33.968.277	34.759.669
1870	879.779	36.710.478	37.590.257
1871	—	43.533.262	43.533.262
1872	—	41.475.993	41.475.993
1873	—	44.873.952	44.873.952
1874	—	44.712.343	44.712.343
1875	—	45.496.236	45.496.236
1876	—	49.282.494	49.282.494
1877	—	48.858.634	48.858.634
1878	—	50.782.191	50.782.191
1879	—	53.786.049	53.786.049
1880	—	58.896.311	58.896.311
1881	—	63.433.159	63.433.159
1882	—	65.590.022	65.590.022
1883	—	71.940.961	71.940.961
1884	—	71.908.656	71.908.656
1885	—	73.786.655	73.786.655
1886	—	74.212.776	74.212.776
1887	—	77.961.509	77.961.509
1888	—	82.744.609	82.744.609
1889	—	85.928.760	85.928.760
1890	—	89.310.649	89.310.649
1891	—	91.928.846	91.928.846
1892	—	92.411.261	92.411.261
1893	—	97.326.509	97.326.509
1894	—	95.729.518	95.729.518
1895	—	97.226.788	97.226.788

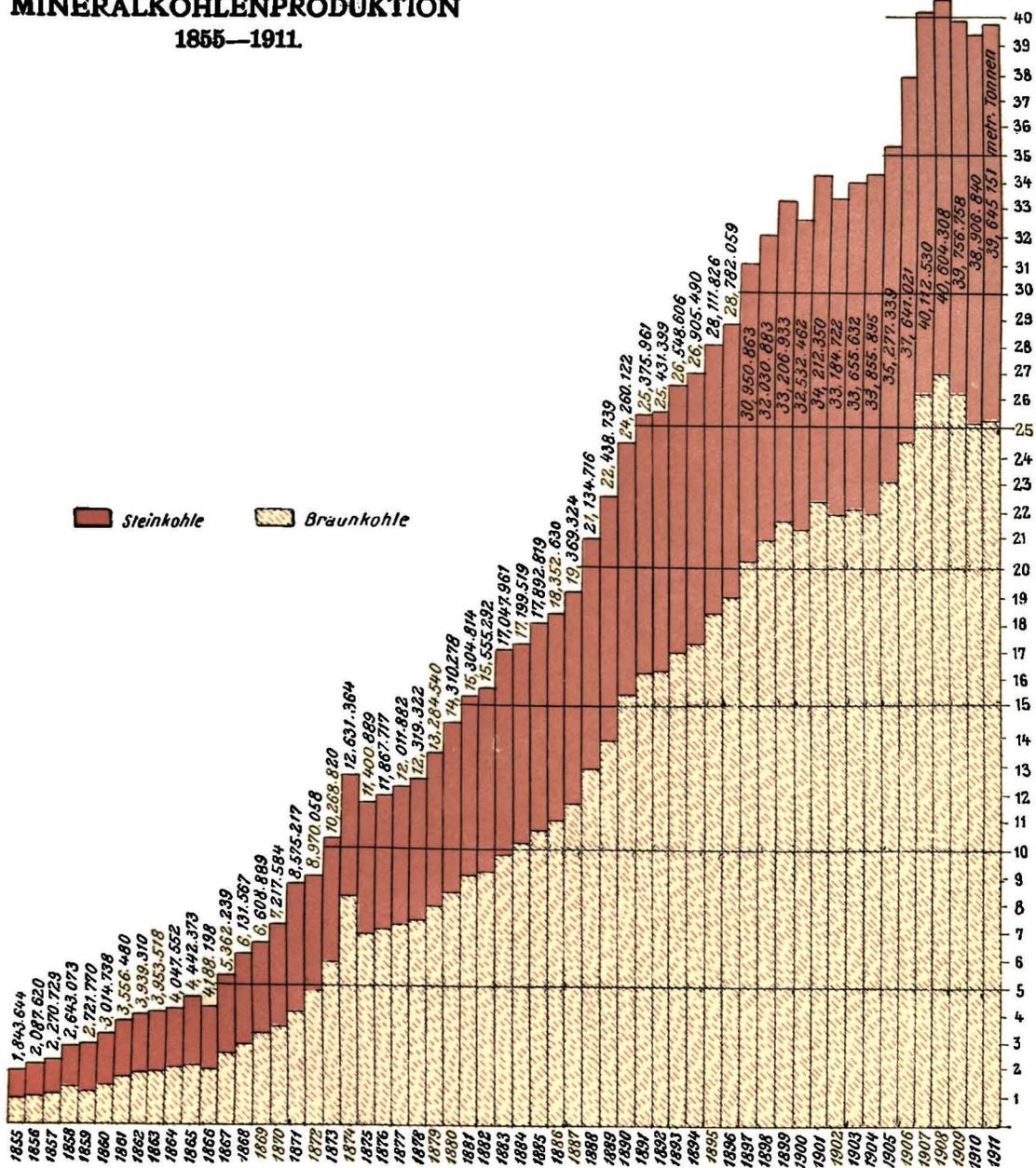
Jahr	Arar	Privat	Zusammen
1896	—	98,995.216	98,995.216
1897	—	104,927.706	104,927.706
1898	—	109,475.219	109,475.219
1899	—	114,551.387	114,551.387
1900	—	109,925.449	109,925.449
1901	—	117,388.399	117,388.399
1902	—	110,450.393	110,450.399
1903	—	114,981.113	114,981.113
1904	—	118,682.446	118,682.446
1905	—	125,852.628	125,852.628
1906	—	134,733.071	134,733.071
1907	—	138,504.199	138,504.199
1908	—	138,753.823	138,753.823
1909	—	137,130.425	137,130.425
1910	—	137,739.851	137,739.851
1911	—	143,798.172	143,798.172

Braunkohlenproduktion in Meterzentnern.

Jahr	Arar	Privat	Zusammen
1855	509.071	7,480.648	7,998.719
1856	598.269	8,475.342	9,073.611
1857	600.809	9,287.843	9,888.652
1858	577.078	10,653.643	11,230.721
1859	416.558	10,860.652	11,227.210
1860	601.825	12,508.121	13,109.946
1861	717.909	14,810.653	15,528.562
1862	882.861	16,598.909	17,481.870
1863	509.802	16,997.471	17,507.273
1864	532.904	18,157.187	18,690.091
1865	562.180	19,186.715	19,748.895
1866	538.836	18,461.011	18,999.847
1867	592.134	23,813.658	24,405.792
1868	823.525	27,403.076	28,226.603
1869	151.814	31,177.410	31,329.224
1870	186.164	34,399.417	34,585.581
1871	226.720	41,901.378	42,128.098
1872	246.482	47,987.710	48,234.192
1873	236.071	57,599.180	57,835.251
1874	211.235	63,882.354	64,093.589
1875	212.459	68,300.197	68,512.656
1876	505.777	68,890.407	69,396.184
1877	423.154	70,837.038	71,260.192
1878	596.930	71,814.100	72,411.030
1879	847.211	78,212.141	79,059.352
1880	1,114.998	83,091.471	84,206.469

MINERALKOHLNPRODUKTION 1855—1911.

Mill. mehr.
Tonnen.



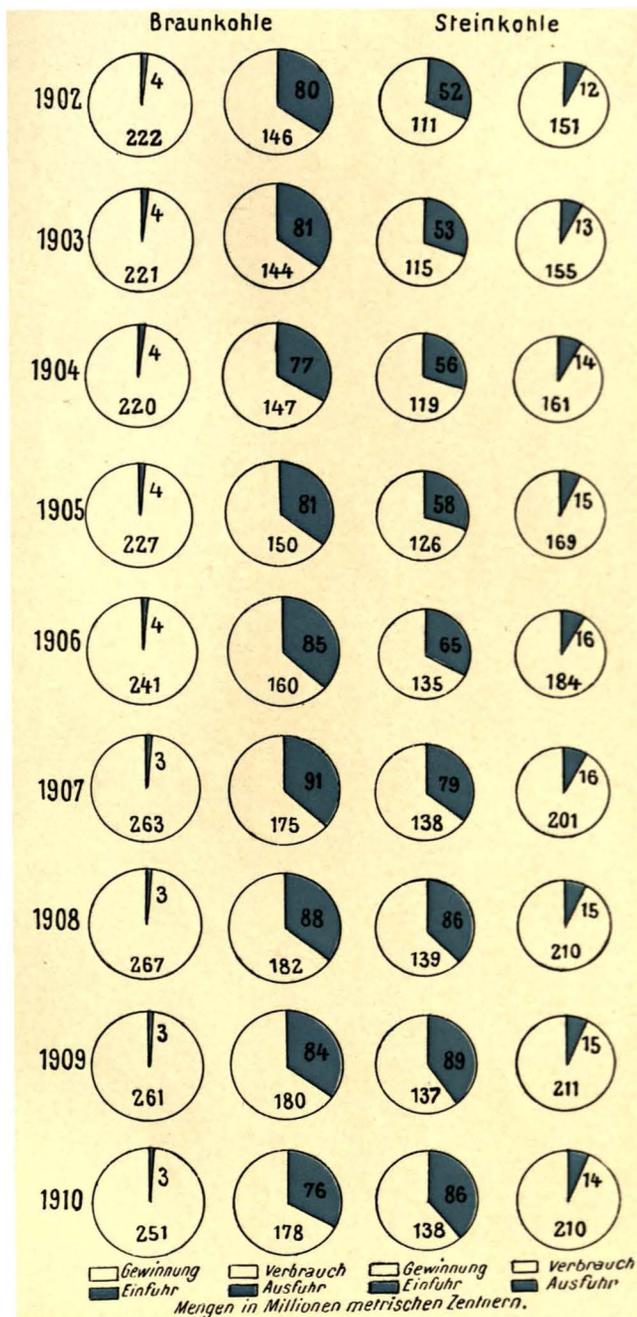
Jahr	Arar	Privat	Zusammen
1881	1,614.868	88,000.115	89,614.983
1882	1,959.091	88,003.811	89,962.902
1883	2,026.906	96,511.746	98,538.652
1884	1,986.995	96,099.533	100,086.528
1885	1,779.012	103,362.467	105,141.529
1886	2,503.723	106,809.799	109,313.522
1887	3,485.557	112,246.168	115,731.725
1888	4,572.126	124,030.427	128,602.553
1889	4,890.223	133,568.406	138,458.629
1890	4,762.572	148,527.993	153,290.565
1891	5,033.982	156,796.780	161,830.762
1892	6,575.634	155,327.099	161,902.733
1893	7,750.375	160,409.172	168,159.547
1894	7,606.622	165,718.760	173,325.382
1895	8,472.975	175,418.497	183,891.475
1896	8,431.140	180,394.225	188,825.365
1897	8,671.774	195,909.151	204,580.922
1898	8,457.847	202,375.759	210,833.606
1899	7,878.212	209,639.729	217,517.941
1900	6,983.931	208,415.243	215,399.174
1901	8,352.876	216,382.219	224,735.095
1902	7,631.509	213,765.322	221,396.831
1903	7,908.539	213,666.670	221,575.209
1904	11,164.052	208,712.456	219,876.508
1905	11,258.447	215,662.313	226,920.760
1906	12,079.950	229,597.186	241,677.136
1907	12,625.450	249,995.646	262,621.096
1908	13,092.960	254,196.296	267,289.256
1909	13,690.600	246,746.557	260,437.157
1910	13,374.600	237,953.947	251,328.547
1911	13,593.000	239,060.338	252,653.338

□ □ □

GEWINNUNG, EIN- UND AUSFUHR SOWIE VER-

		1902	1903	1904	1905
Gewinnung	Steinkohle	110,450.393	114,981.113	118,682.446	125,852.628
	Braunkohle	221,396.831	221,575.209	219,876.508	226,920.760
Einfuhr aus dem Zoll- auslande	Steinkohle	52,375.549	53,088.133	55,882.764	57,620.548
	Braunkohle	256.527	243.768	274.114	314.963
Einfuhr aus Ungarn . .	Steinkohle	28.671	25.948	28.579	30.989
	Braunkohle	3,785.742	3,425.057	3,374.952	3,614.603
Einfuhr aus Bosnien .	Steinkohle				
	Braunkohle	139.541	328.640	262.690	220.400
Gesamte Einfuhr . . .	Steinkohle	52,404.220	53,114.081	55,911.343	57,651.537
	Braunkohle	4,181.810	3,997.465	3,911.756	4,149.966
Ausfuhr ins Zollausland	Steinkohle	6,576.122	7,201.553	7,793.405	8,750.006
	Braunkohle	78,788.086	80,174.958	76,727.857	80,219.361
Ausfuhr nach Ungarn	Steinkohle	5,854.887	5,945.579	5,817.153	6,255.577
	Braunkohle	915.421	899.061	1,003.516	1,072.124
Ausfuhr nach Bosnien	Steinkohle	113	2.700	565	1.017
Gesamte Ausfuhr . . .	Steinkohle	12,431.122	13,149.832	13,611.123	15,006.599
	Braunkohle	79,703.507	81,074.019	76,731.373	81,291.485
Überschuß der Einfuhr	Steinkohle	39,973.098	39,964.249	42,300.220	42,644.938
Überschuß der Ausfuhr	Braunkohle	75,521.697	77,076.564	72,819.617	77,141.519
Verbrauch					
a) inländische	Steinkohle {	98,019.271	101,831.281	105,071.323	110,846.029
b) ausländische		52,404.220	53,114.081	55,911.343	57,651.537
Zusammen . .		150,423.491	154,945.362	160,982.666	168,497.566
Verbrauch					
a) inländische	Braunkohle {	141,693.324	140,501.190	143,145.135	145,629.275
b) ausländische		4,181.810	3,997.465	3,911.756	4,149.966
Zusammen . .		145,875.134	144,498.655	147,056.891	149,779.241

GEWINNUNG, EIN- UND AUSFUHR SOWIE VERBRAUCH VON MINERALKOHLLEN.



BRAUCH VON MINERALKOHLN IN ÖSTERREICH.

1906	1907	1908	1909	1910	1911
134,733.071 241,677.136	138,504.199 262,621.096	138,753.823 267,289.256	137,130.425 260,437.157	137,739.851 251,328.547	
65,187.837 148.873 25.541 3,449.339 206.752	78,857.092 144.828 24.324 2,984.055 168.907	86,129.539 226.093 32.450 2,703.740 161.055	88,807.184 341.542 25.543 2,870.231 154.395	85,864.768 350.000 27.743 2,601.955 165.618	
65,213.378 3,804.964	78,881.416 3,297.790	86,161.989 3,090.888	88,832.727 3,366.168	85,892.541 3,117.573	
9,141.868 83,587.466 7,063.603 1,193.950 565	8,430.061 88,662.360 7,854.925 2,442.339 665	7,461.628 85,925.419 7,752.932 1,846.739 665	5,992.449 82,304.175 9,468.162 1,617.304 2.006	5,815.219 74,867.983 8,365.446 1,417.601 2.034	
16,206.036 84,781.416	16,285.651 91,104.699	15,215.225 87,772.158	15,462.617 83,921.479	14,182.699 76,285.584	
49,007.342 80,976.452	61,595.765 87,806.709	70,946.764 84,681.270	73,370.110 80,555.311	71,709.842 73,168.011	
118,527.035 65,213.378	122,218.548 78,881.416	123,538.598 86,161.989	121,667.808 88,832.727	123,557.152 85,892.541	
183,740,413	201,099.964	209,700.587	210,500.535	209,449.693	
156,895.720 3,804.964	171,516.397 3,297.790	179,517.098 3,090.888	176,515.678 3,366.168	175,042.963 3,117.573	
160,700.684	174,814.187	182,607.986	179,881.846	178,160.536	

GRUBENPREISE.

Mittelpreise für Mineralkohlen am Erzeugungsorte in Hellern pro 100 kg.

Jahr	Steinkohle						Braunkohle														
	I	II	III	IV	V	VI	I	II	III	IV	V	VI	VII								
	Mittelböhmisches Revier (Kladno-Schlan)	Westböhmisches Revier (Pilsen-Mies)	Schatzlar-Schwadowitzer Revier	Ostrau-Karwiner Revier	Rossitz-Oslawaner Revier	Westgalizisches Revier	Gesamter Steinkohlenbergbau in Österreich							Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	Wolfsegg-Thomasroither Revier	Obersteiermark	Mittelsteiermark	Untersteiermark und Krain	Istrien und Dalmatien	Gesamter Braunkohlenbergbau in Österreich
1902	71.26	97.81	98.26	95.44	106.49	46.53	87.73	44.50	47.97	65.21	84.36	54.39	68.57	86.31	49.66						
1903	67.12	98.14	88.10	92.01	106.13	45.31	85.73	39.85	44.58	65.14	76.78	55.72	68.12	77.96	45.30						
1904	60.41	95.52	89.62	88.76	105.48	43.63	80.45	38.46	43.06	65.13	77.19	54.87	64.94	70.46	44.02						
1905	56.32	98.84	83.23	88.91	105.14	46.71	79.36	39.09	43.08	65.09	78.55	55.13	64.07	71.84	44.49						
1906	85.87	102.43	85.82	91.28	107.42	48.89	87.63	38.06	43.45	65.03	84.54	55.61	64.70	88.27	43.79						
1907	86.26	106.67	93.43	96.98	133.76	61.89	93.49	42.61	46.01	65.03	89.40	59.18	67.75	75.38	47.79						
1908	91.90	116.26	101.64	101.57	145.68	79.10	100.69	48.19	48.62	65.05	89.73	63.17	72.97	85.53	52.43						
1909	101.07	116.81	110.88	102.66	134.31	76.91	103.07	48.55	47.54	75.02	92.64	67.88	77.04	80.43	53.25						
1910	99.84	111.86	108.08	102.03	129.82	75.80	101.23	49.34	49.92	76.05	92.89	71.77	81.98	68.12	54.16						
1911	94.84	112.97	108.54	105.22	125.97	74.08	99.60	47.27	45.13	75.65	96.79	73.01	84.37	83.14	53.10						

Die Stellung Österreichs in der Mineralkohlenproduktion der Welt ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

DIE WELT-KOHLLENPRODUKTION IM JAHRE 1910 UND DEREN GELDWERT.¹⁾

(Der Produktionsmenge nach zusammengestellt, St. = Steinkohle,
B. = Braunkohle.)

Staaten und Kolonien		Produktion Tonnen	Geldwert Franken	Durchschnitts- preis pro Tonne Franken
Vereinigte Staaten	(St.)	441,618.000	3.253,570.000	7·37
England	(St.)	268,664.000	2.733,282.000	10·17
Deutschland	(St.)	152,828.000	1.877,827.000	12·29
	(B.)	69,474.000	219,428.000	3·16
ÖSTERREICH	(B.)	25,133.000	142,532.000	5·70
Frankreich	(St.)	13,774.000	146,009.000	10·60
	(St.)	37,635.000	569,035.000	15·14
Rußland	(B.)	715.000	7,222.000	10·10
	(St.u.B.)	26,000.000	333,517.000	12·81
Belgien	(St.)	23,917.000	348,877.000	14·59
Japan	(St.)	15,048.000	150,405.000	9·99
Indien und englische Be- sitzungen in Asien	(St.)	12,061.000	70,108.000	5·81
Kanada	(St.)	11,709.000	160,113.000	13·67
	(B.)	7,734.000	73,113.000	9·67
Ungarn	(St.)	1,302.000	14,511.000	13·42
	(St.)	8,316.000	78,522.000	9·44
Australien	(St.)	5,778.000	45,874.000	7·94
Kapland und englische Be- sitzungen in Südafrika	(St.)	4,126.000	53,619.000	12·99
Spanien	(St.u.B.)	1,942.000	26,197.000	13·49
Neuseeland	(St.)	562.000	4,930.000	8·77
Italien	(St.u.B.)	509.000	nicht bekannt	
Holländisch-Ostindien	(St.)	480.000	5,513.000	11·48
	(B.)	19.000	140.000	7·37
Indo-China (Tonking)	(St.)	305.000	3,670.000	12·02
Schweden	(St.)	161.000	nicht bekannt	
Rumänien	(B.)	6.300	134.000	21·29
Portugal	(St.)	4.000	61.000	15·25
Griechenland	(B.)	15,460.000	nicht bekannt	
Andere Länder	(St.u.B.)	—	—	—
Zusammen		1.145,280.000	—	—

Der in der Fußnote angegebenen Quelle zufolge betrug die Welt-Kohlenproduktion im Jahre 1909 1.096,275.000 t, mithin hat die Zunahme im Jahre 1910 49,005.000 t oder 4·47% betragen.

¹⁾ Nach der vom französischen Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebenen „Statistique de l'industrie minérale en France et en Algérie pour l'année 1910.“ Appendice. Statistique internationale. Paris 1912.



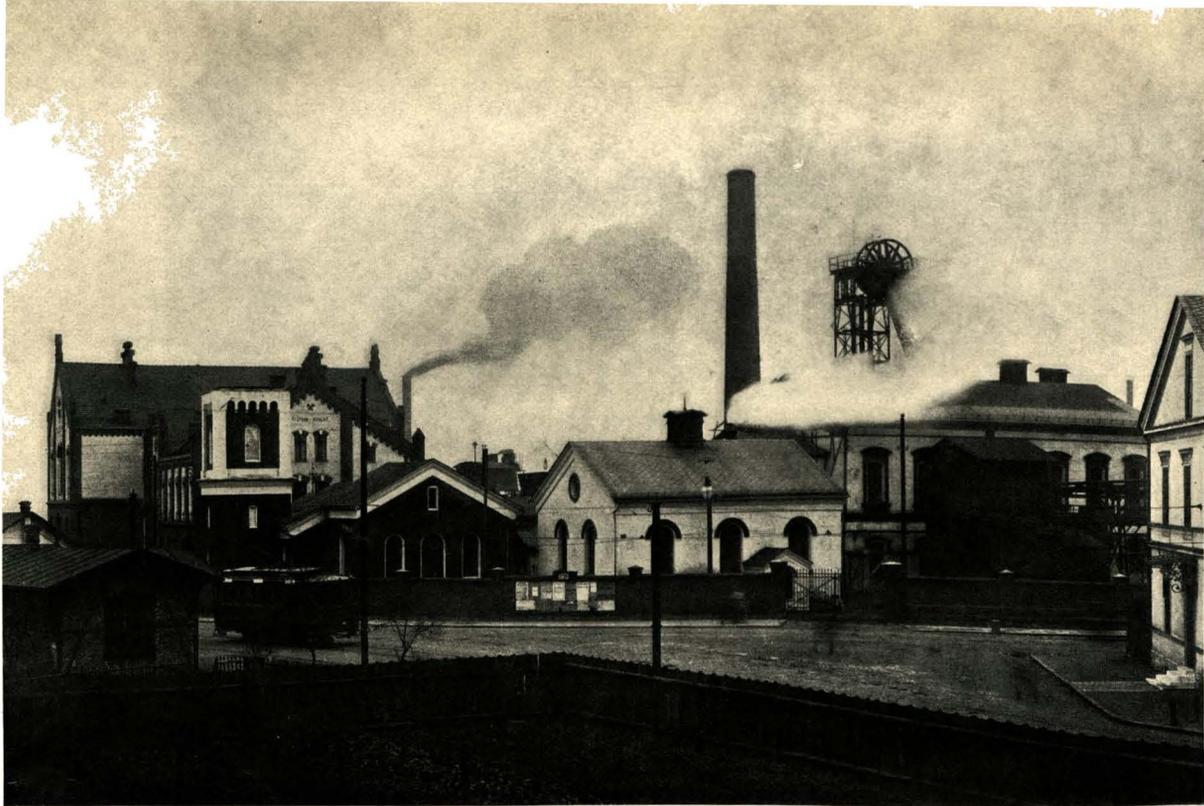
Julius-Schacht in Segengottes, Mähren (Rossitzer Bergbau-Gesellschaft).



Simson-Schacht in Zbeschau, Mähren (Rossitzer Bergbau-Gesellschaft).



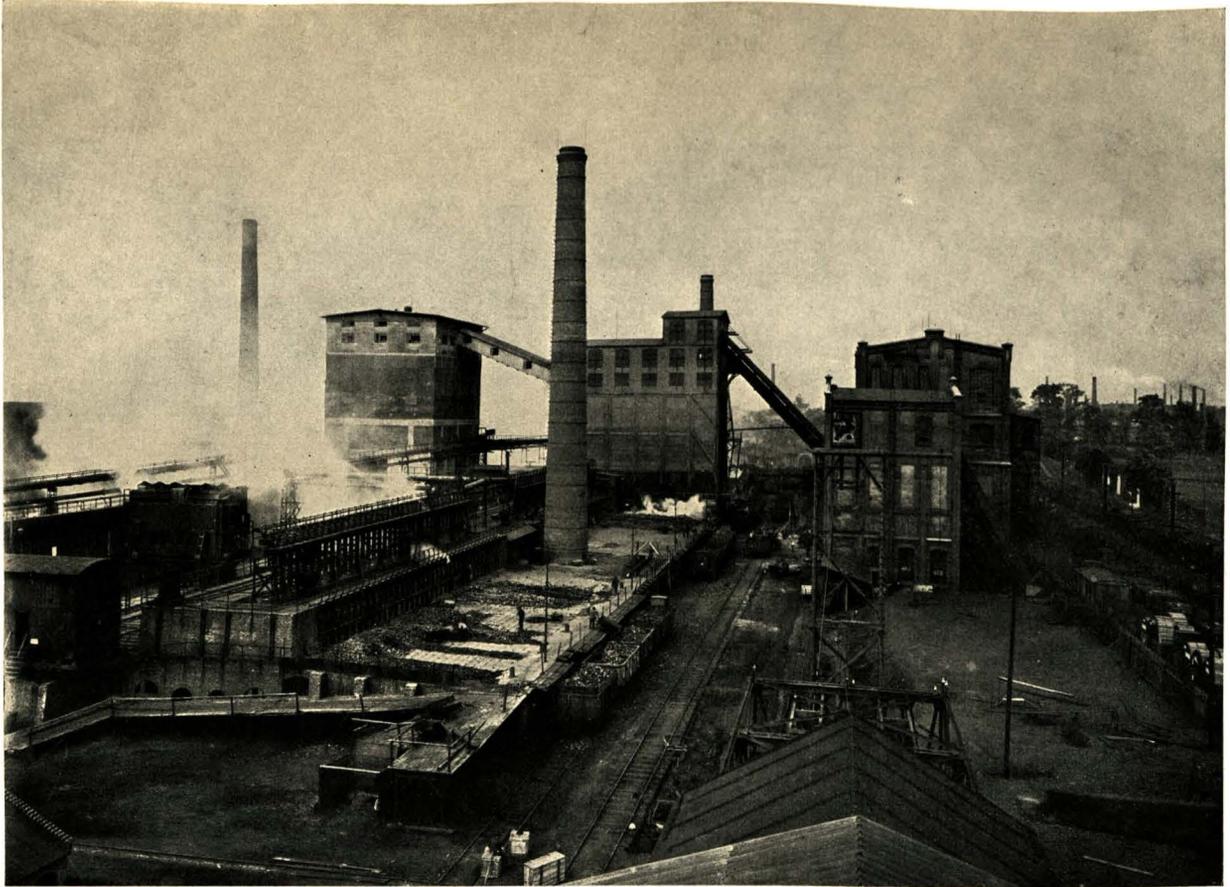
Karolinen-Schacht in Mährisch-Ostrau (Witkowitz Steinkohlengruben).



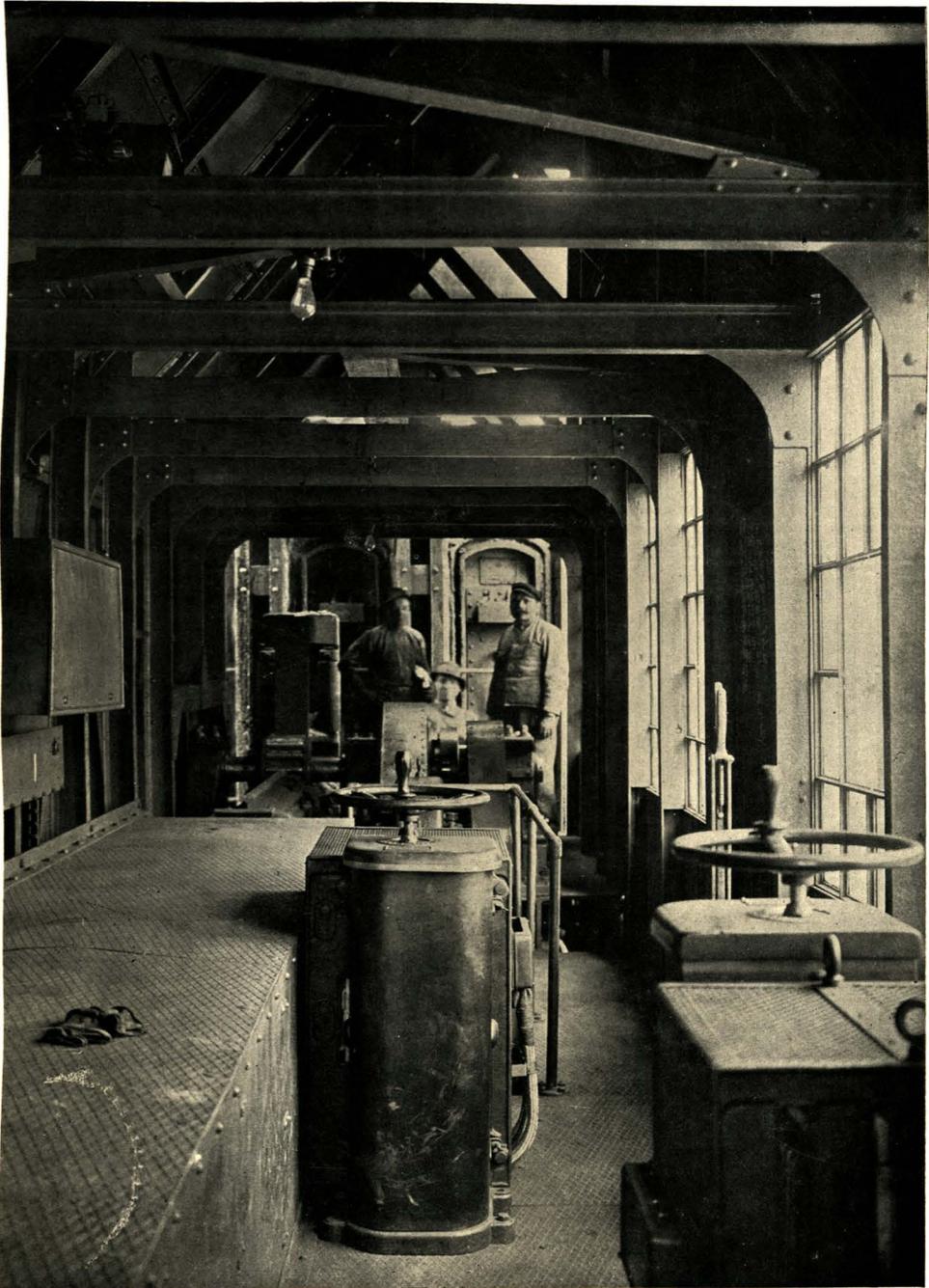
Tiefbau-Schacht in Mährisch-Ostrau (Witkowitz Steinkohlengruben).



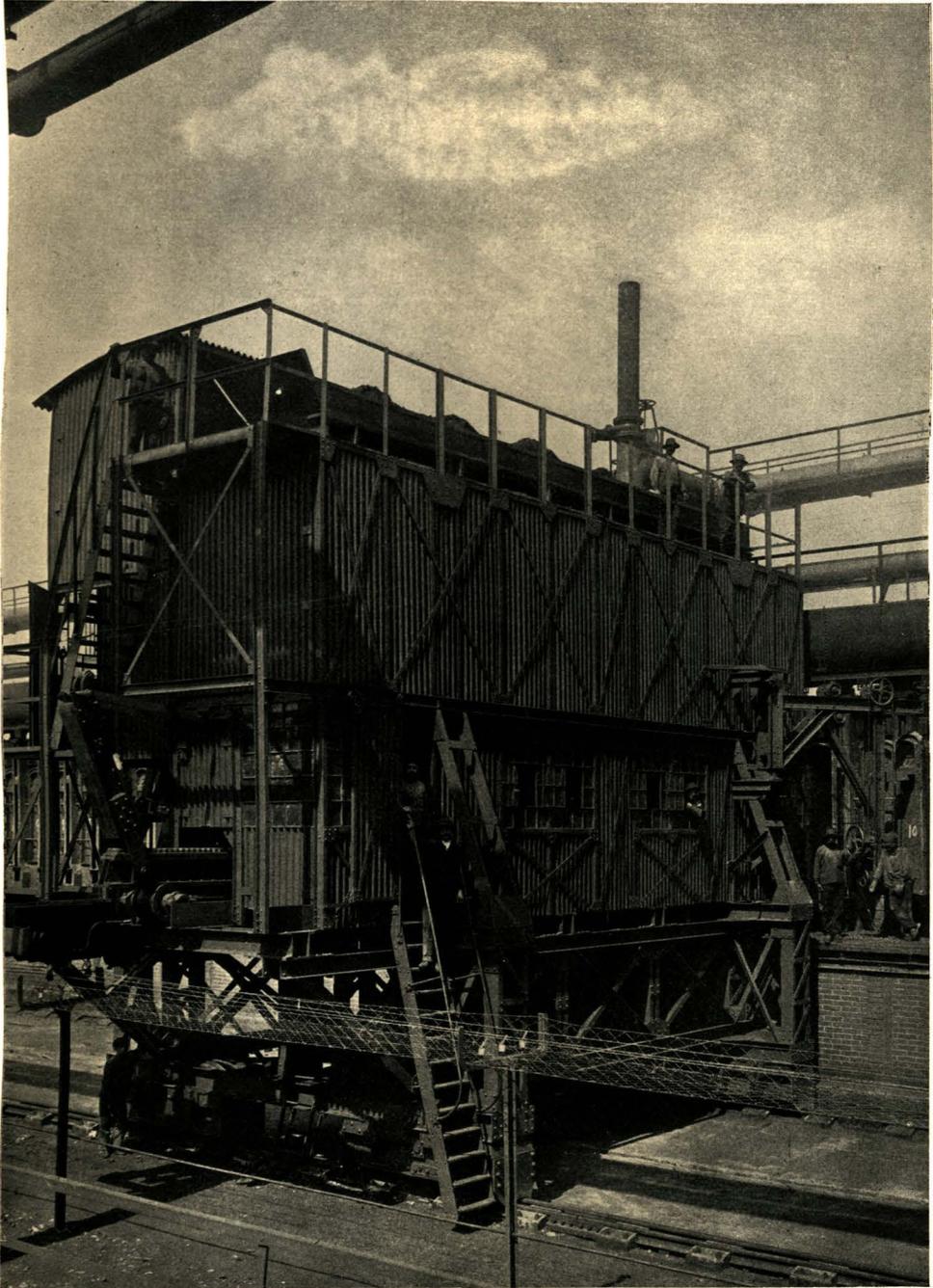
Louis-Schacht in Witkowitz (Witkowitz Steinkohlengruben).



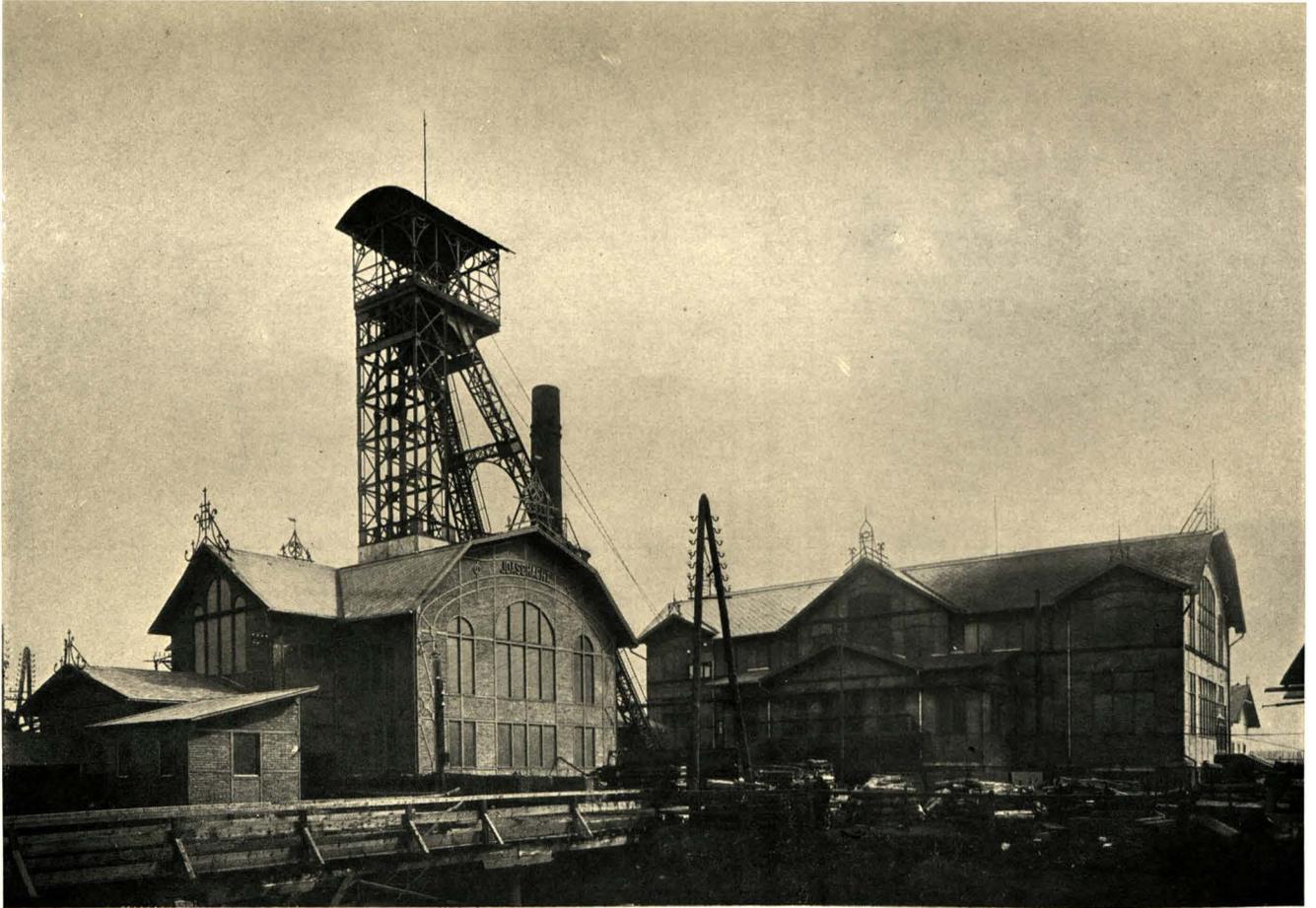
Koksanstalt am Franz-Schachte in Oderfurt. Koksöfen mit Kokstürmen (Kaiser Ferdinands-Nordbahn).



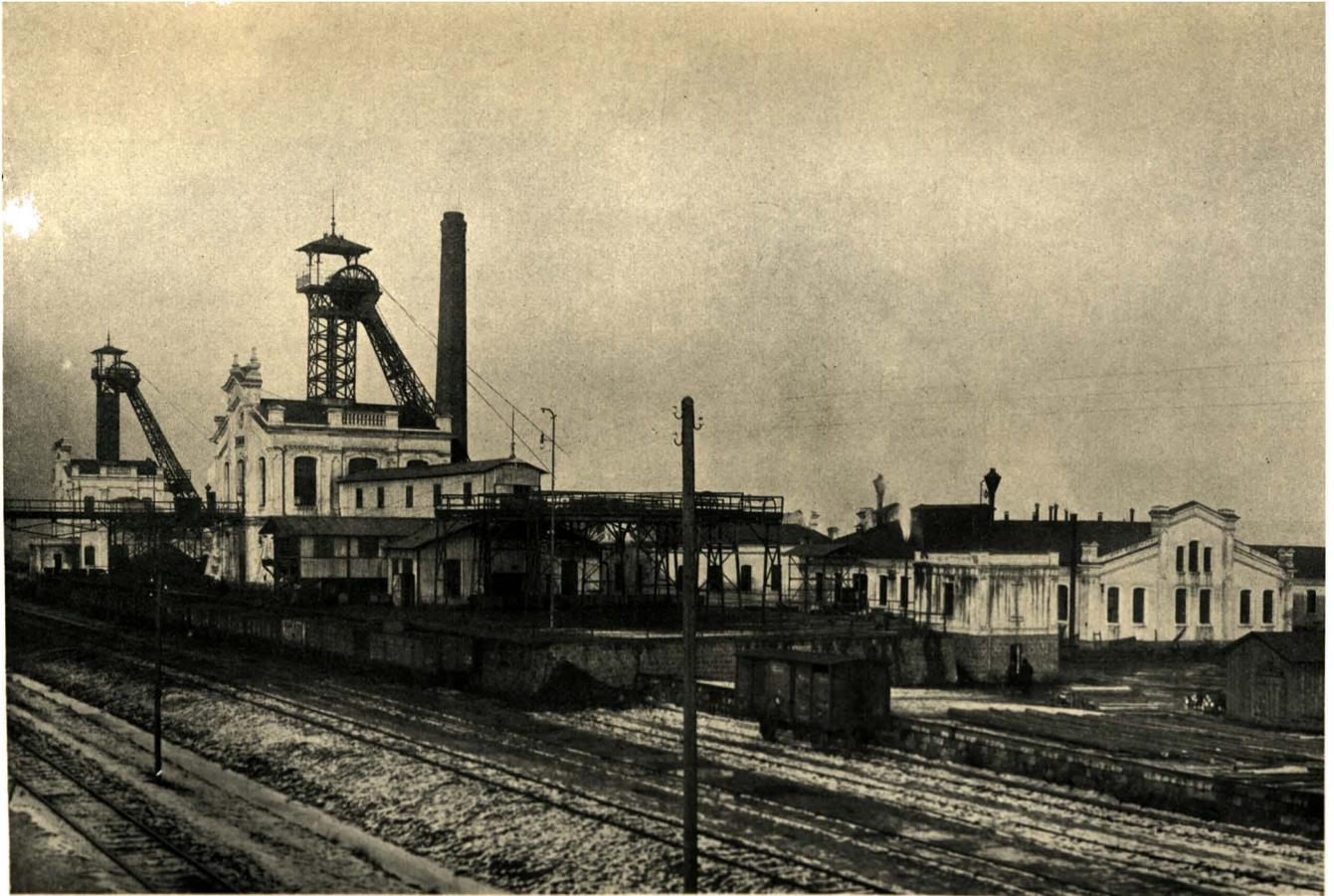
Koksanstalt am Franz-Schachte in Oderfurt. Koksdruckmaschine (Kaiser Ferdinands-Nordbahn).



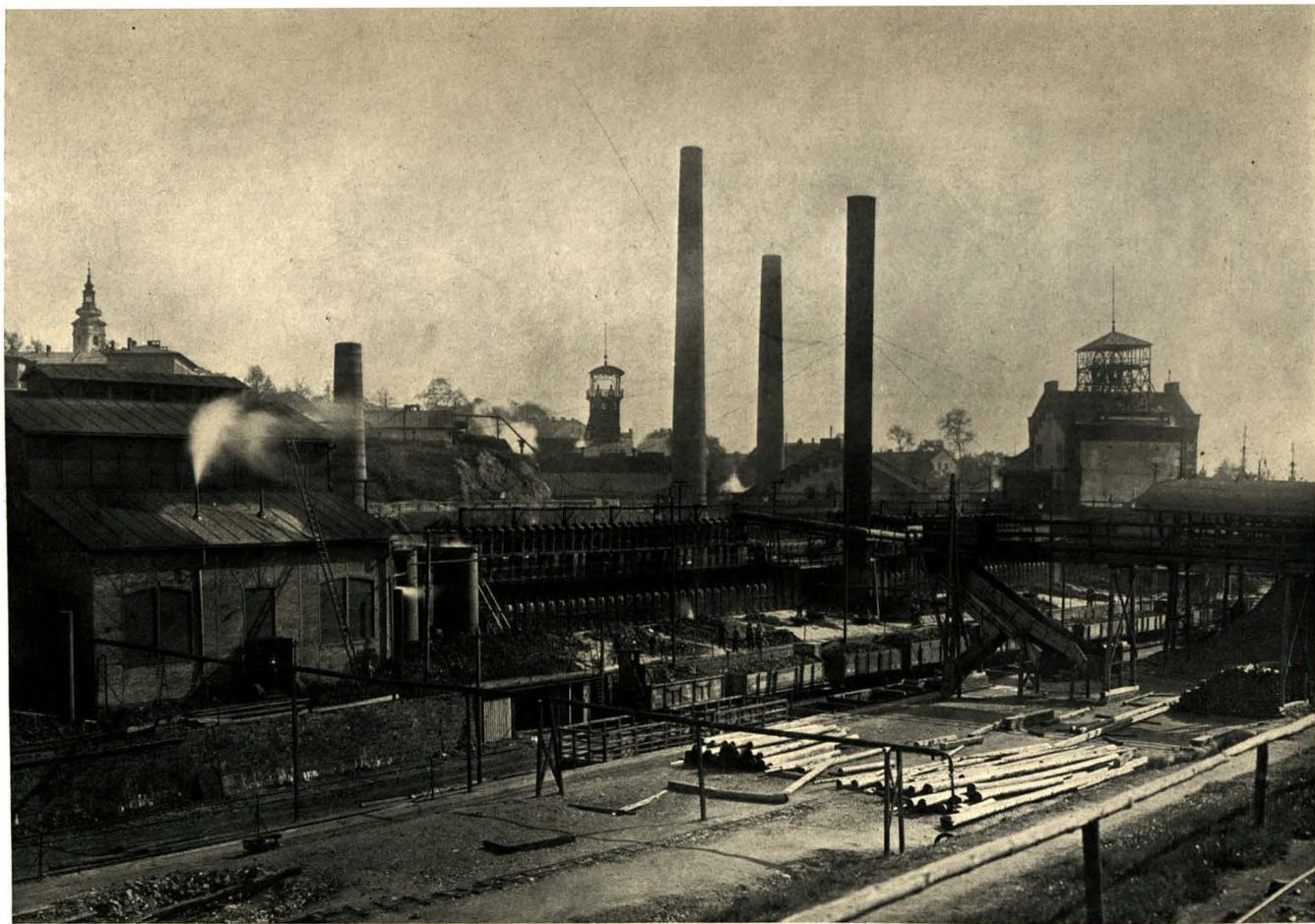
Koksanstalt am Franz-Schachte in Oderfurt. Koksaußstoßmaschine (Kaiser Ferdinands-Nordbahn).



Ida-Schacht in Hruschau (Witkowitz Steinkohlengruben).



Alexander-Schacht in Klein-Kuntzschitz (Kaiser Ferdinands-Nordbahn).



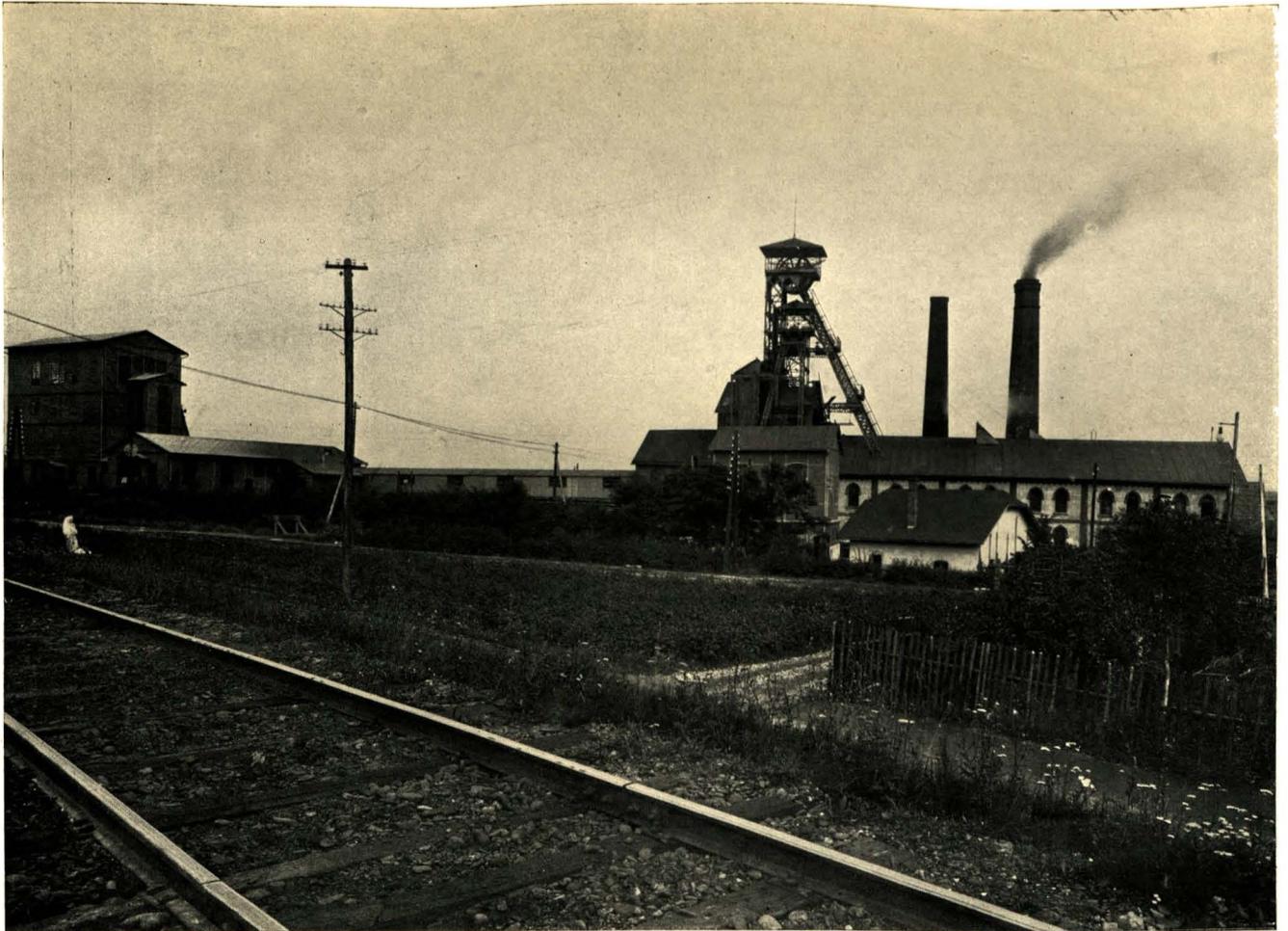
Dreifaltigkeits-Schacht und Koksanstalt in Polnisch-Ostrau (J. N. Graf von Wilczek).



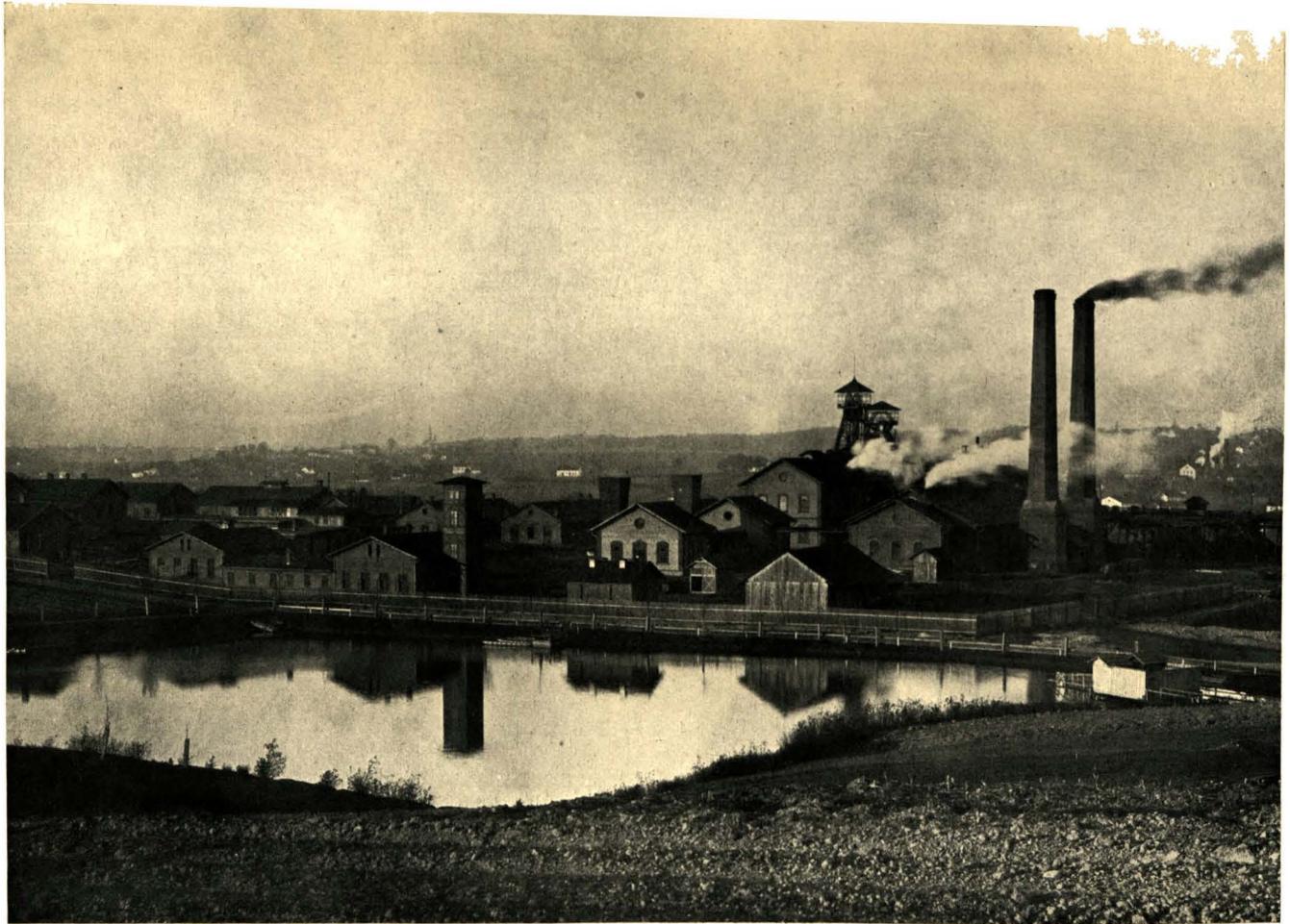
Michaeli-Schacht in Polnisch-Ostrau (J. N. Graf von Wilczek).



Johann Maria-Schacht in Polnisch-Ostrau (J. N. Graf von Wilczek).



Haupt-Schacht in Orłau (Steinkohlen-Bergbau Orłau-Lazy und Poremba).



Neu-Schacht in Lazy, Österreichisch-Schlesien (Steinkohlen-Bergbau Orlau-Lazy und Poremba).



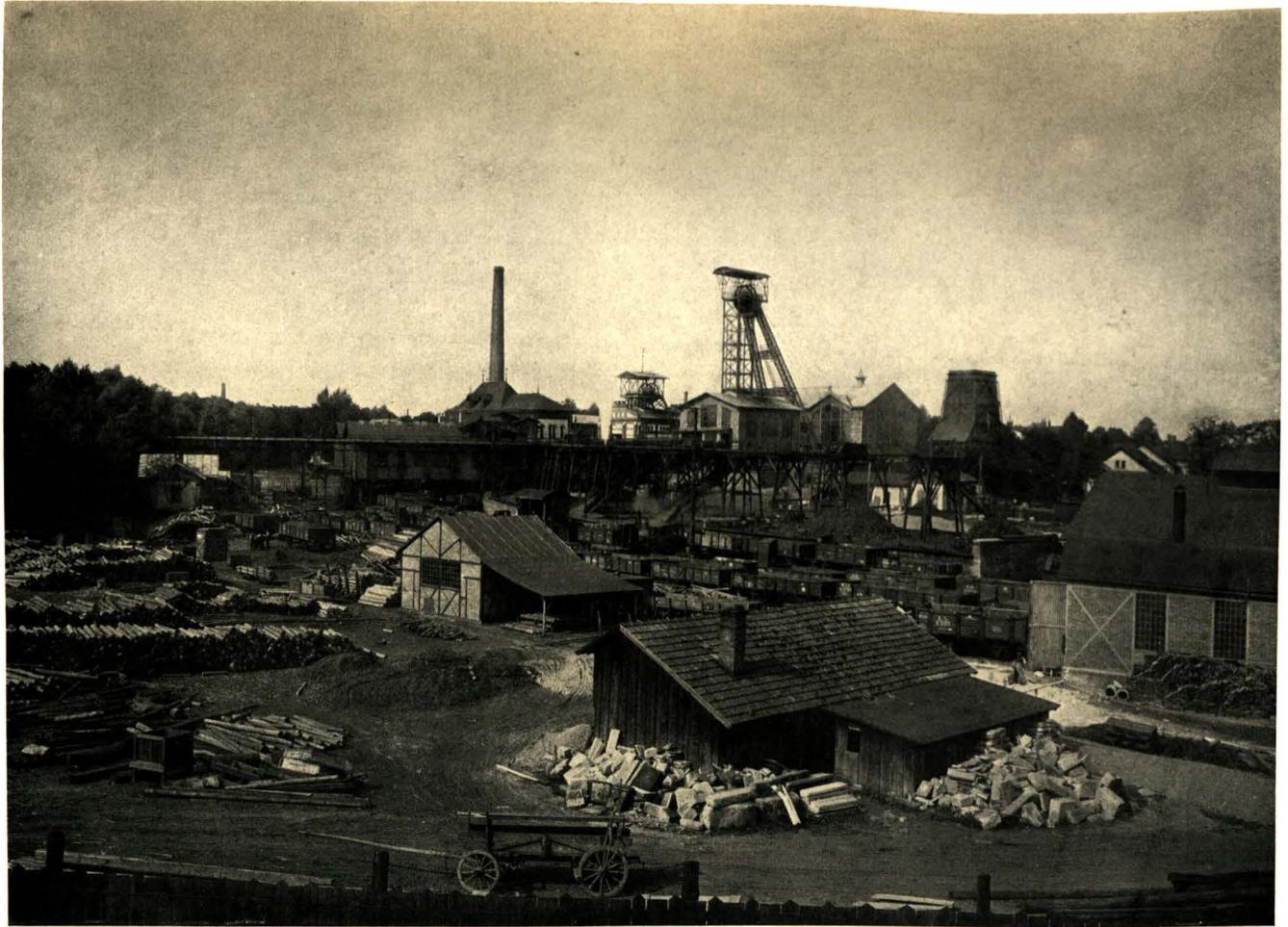
Kaiser Franz Josef-Schacht in Nieder-Suchau (Steinkohlen-Bergbau Orlau-Lazy und Poremba).



Franziska-Schacht, im Umbau begriffen (H. Graf Larisch-Mönnich).



Heinrich-Schacht (H. Graf Larisch-Mönnich).



Gabrielen-Zeche in Karwin (Österreichische Berg- und Hüttenwerks-Ges.).



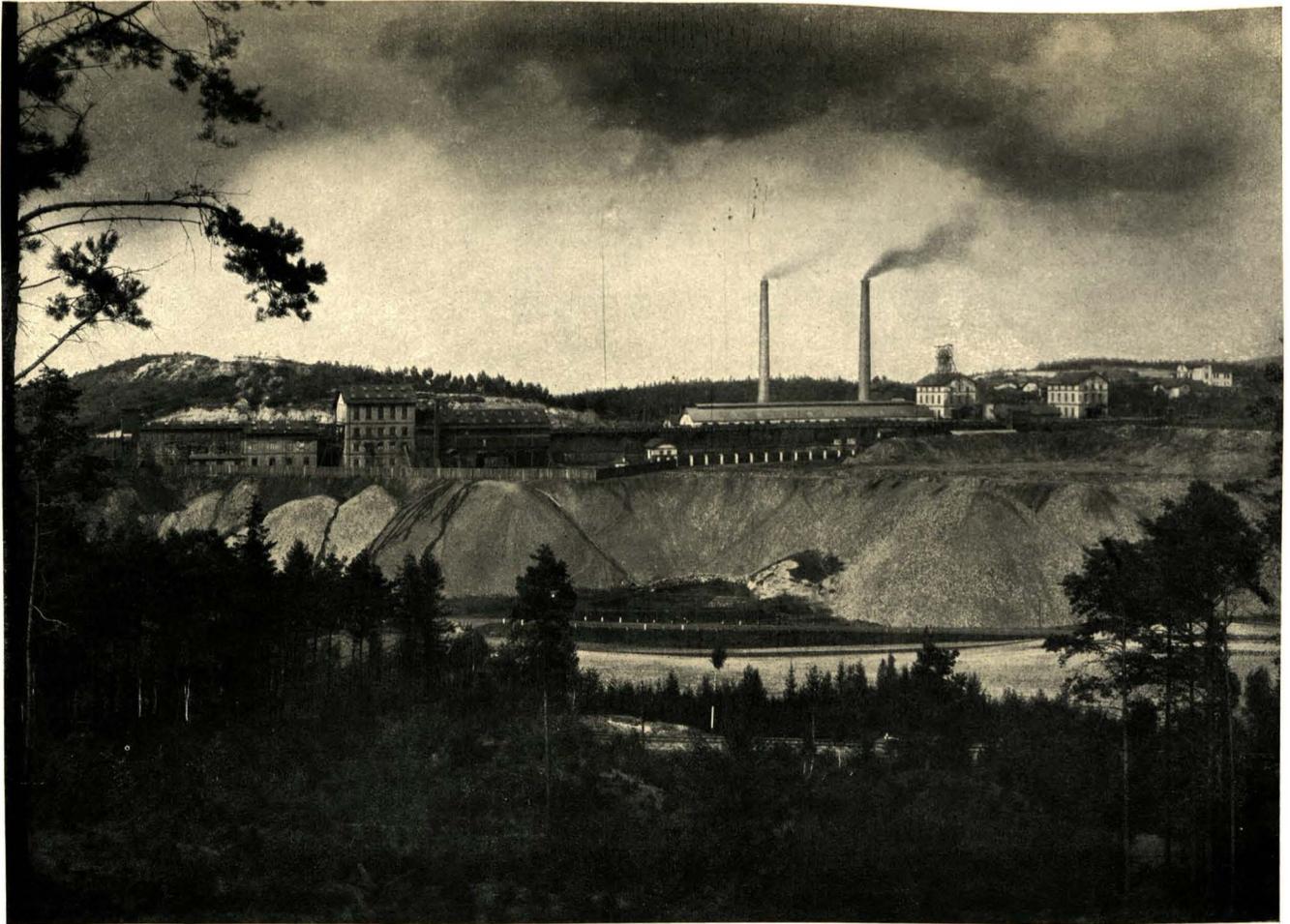
Bergbau Trifail, Gesamtansicht (Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft).



Neue Kohlenseparation und Kohlenbahnhof in Trifail.



Schachtanlage Kisovec (Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft).



Mayrau-Schacht in Vinařic bei Kladno (Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft).



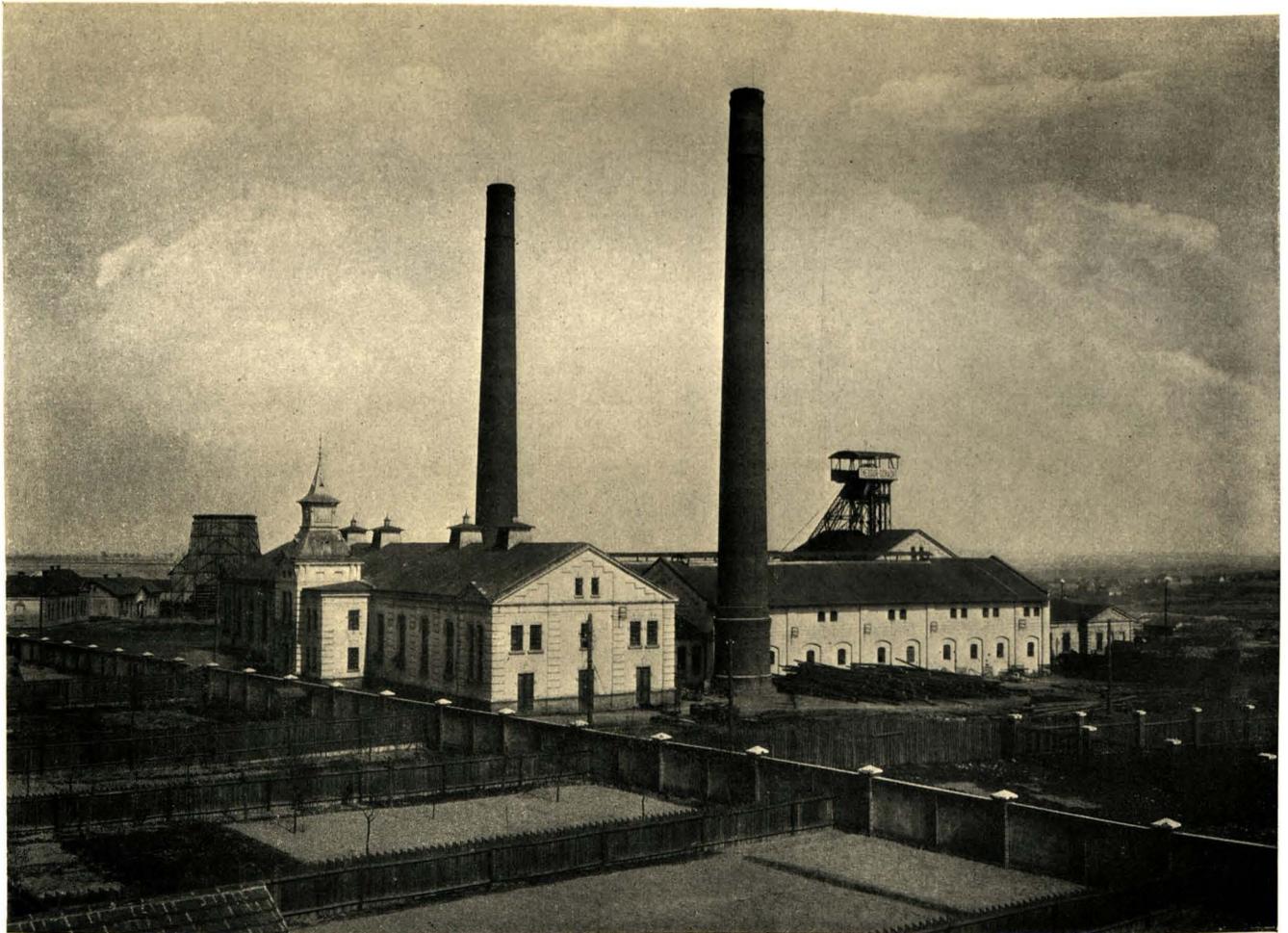
Max-Schacht in Libuschin (Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft).



Schöller-Schacht in Libuschin (Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft).



Austria-Jubiläums-Schacht in Rothaujezd (Westböhmischer Bergbau-Aktien-Verein).



Theodor-Schacht in Pöcher-Humen (Staats-Eisenbahn-Gesellschaft).



Zechenstube am Austria-Jubiläumsschacht in Rothaujezd (Westböhmischer Bergbau-Aktien-Verein).



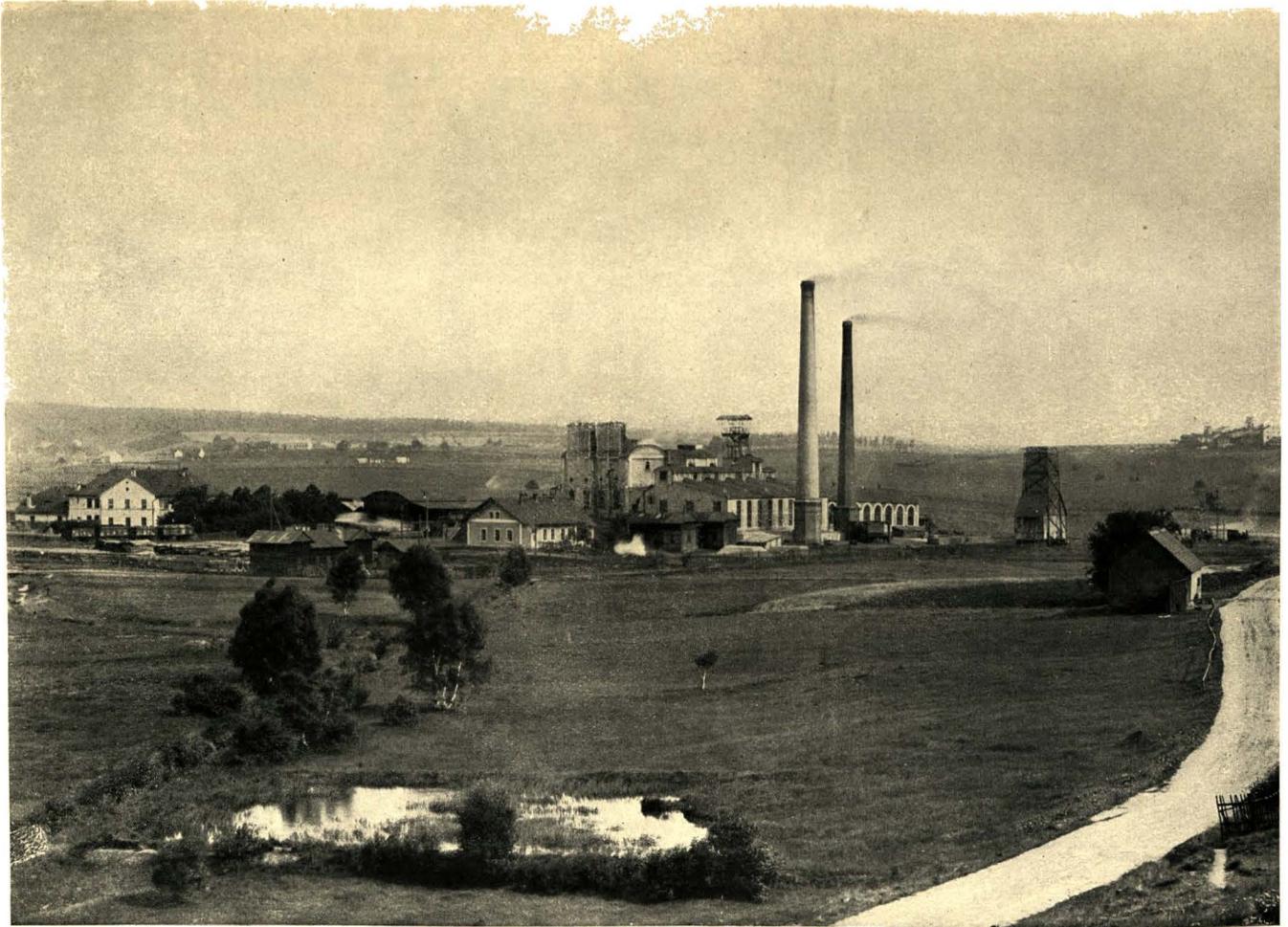
Separation und Wäsche am Austria-Jubiläums-Schachte in Rothaujezd (Westböhmischer Bergbau-Aktienverein).



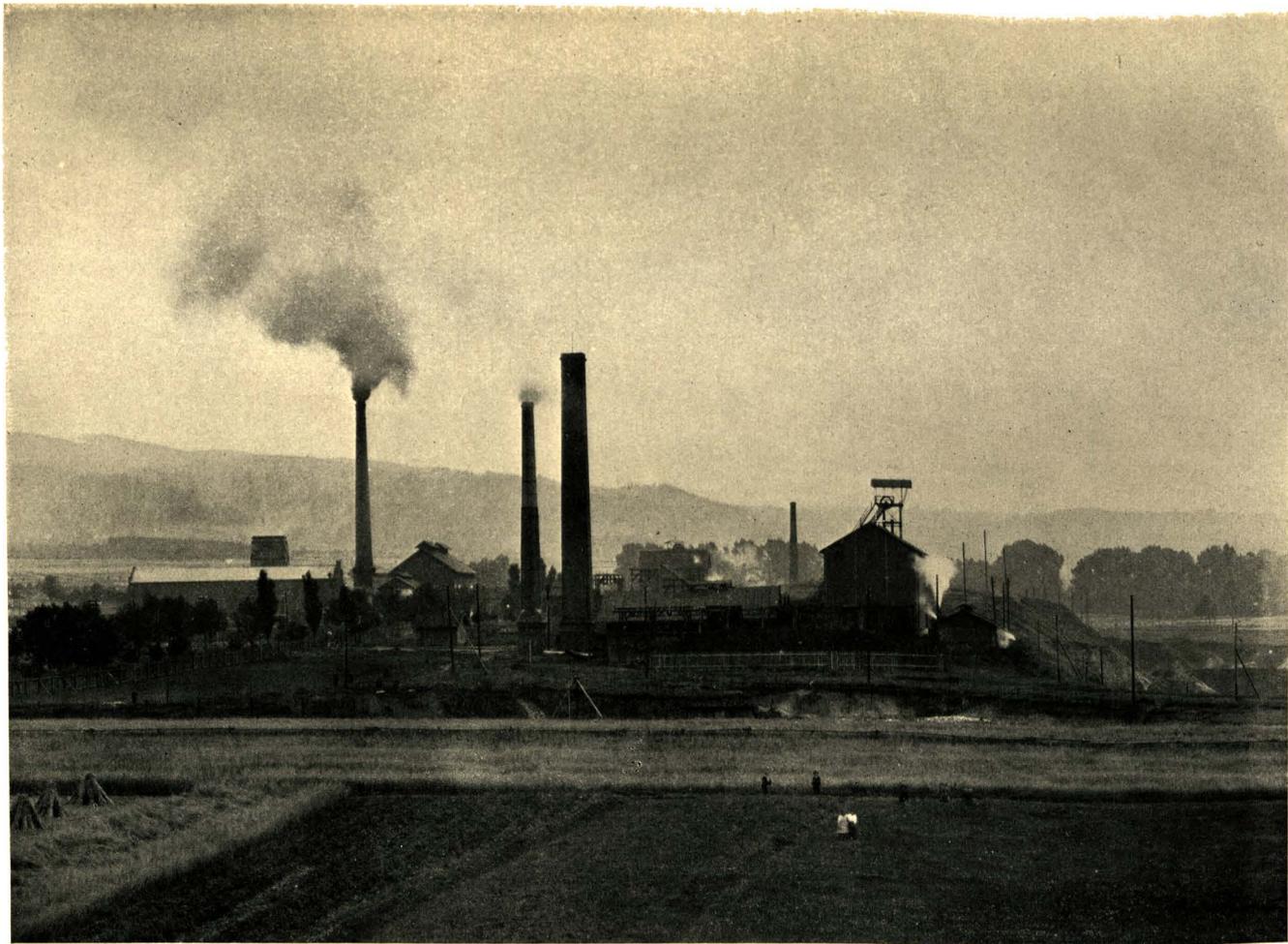
Königsberger Kohlen- und Brikettwerke, Ges. m. b. H.



Brikettanlage der Königsberger Kohlegewerkschaft, Ges. m. b. H.



Neuschachanlage und Brikettfabrik der Zieditz-Haberspirker Gewerkschaft in Haberspirk bei Falkenau an der Eger.



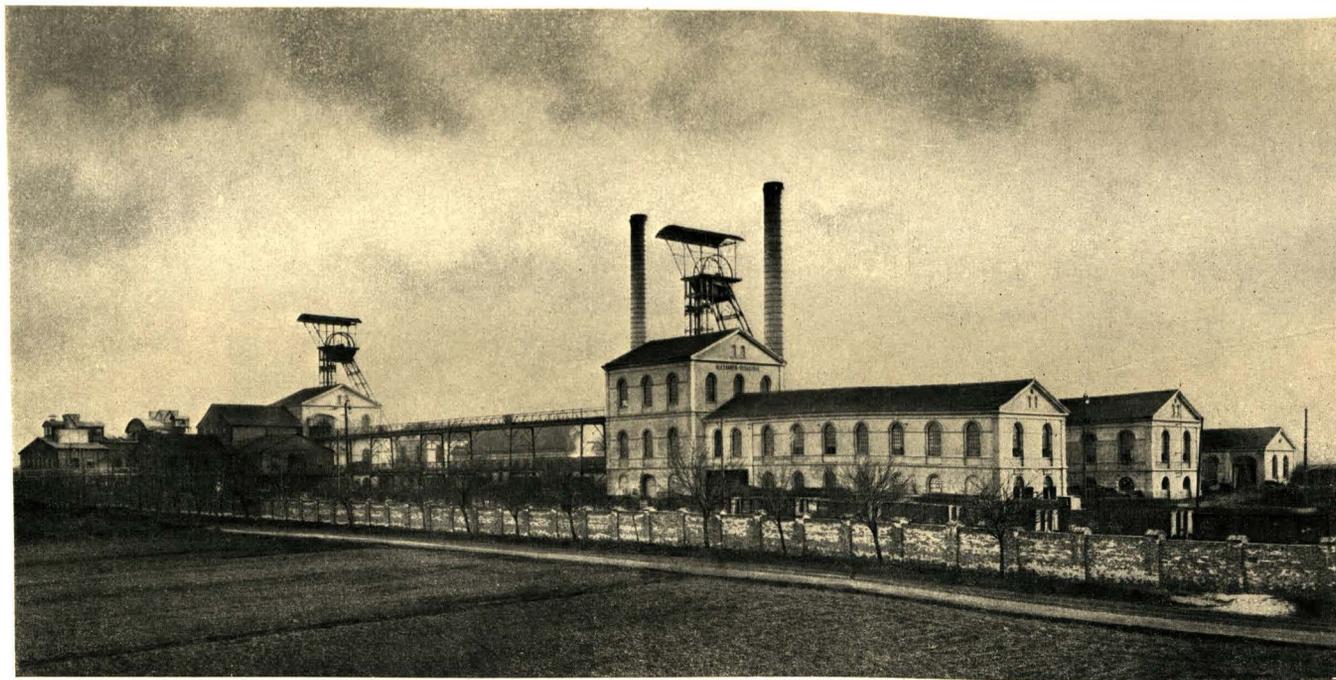
Antoni-Tiefbau-Tagbau Unterreichenau bei Falkenau a. d. Eger.



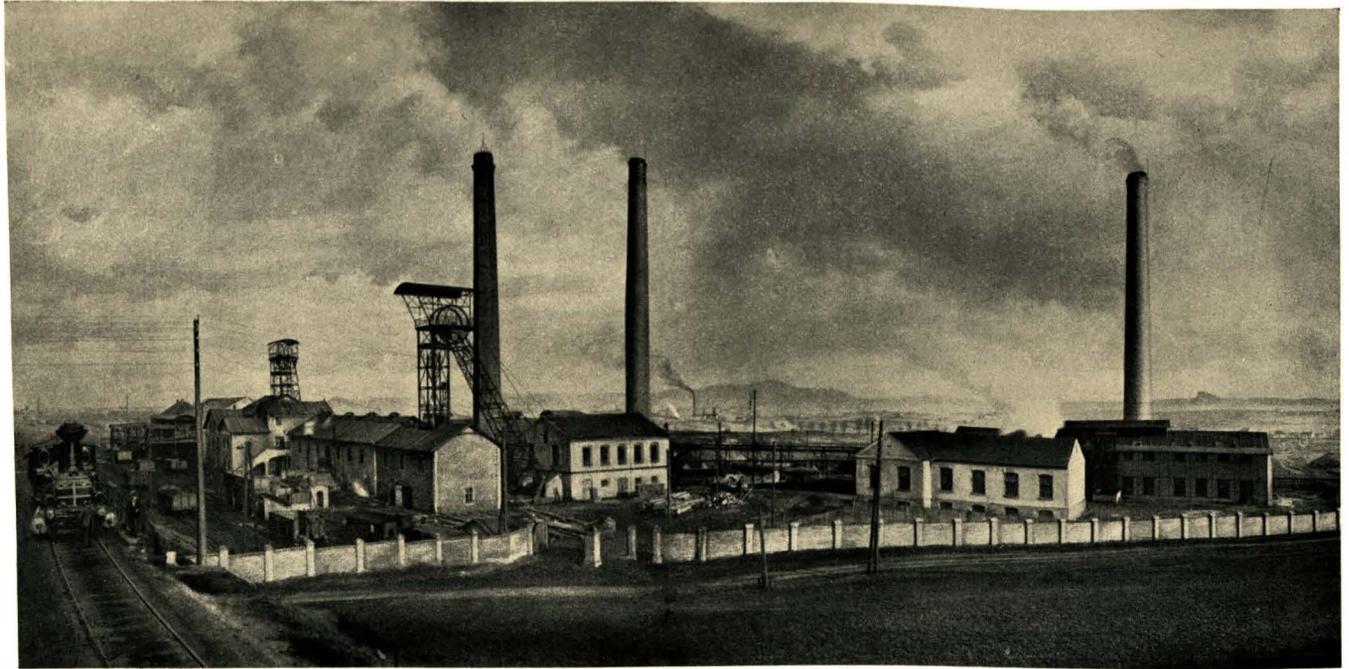
Adolf- und Sophien-Schächte in Buckwa (Dux—Bodenbacher Eisenbahn).



Gisela-Schacht in Haan bei Ossegg (Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft).



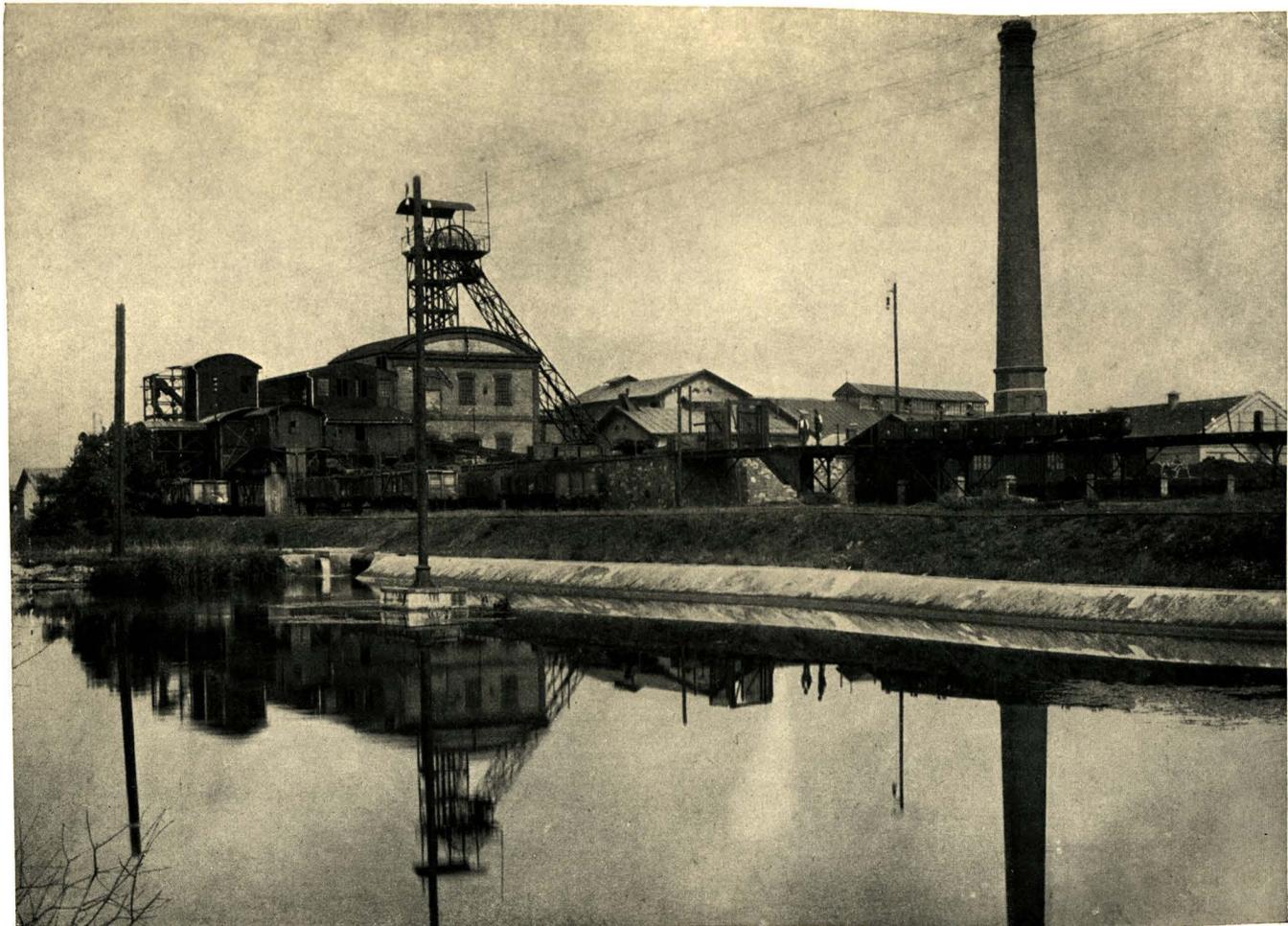
Alexander-Schächte in Herrlich bei Ossegg (Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft).



Nelson-Schächte in Neundorf bei Ossegg (Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft).



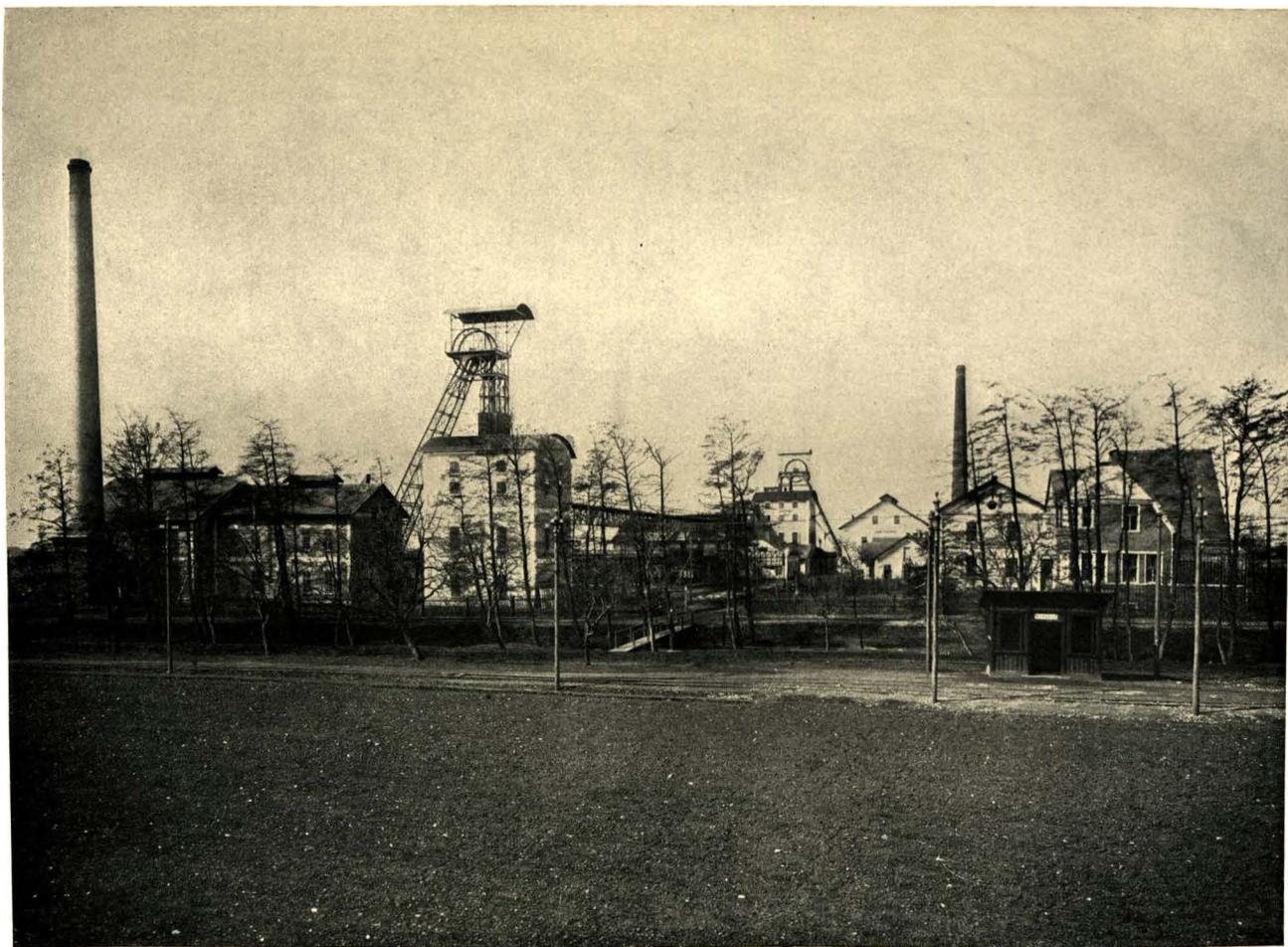
Kaisergrube in Maria-Ratschitz (Brucher Kohlenwerke).



K. k. Schacht Julius III in Kopitz bei Brügge.



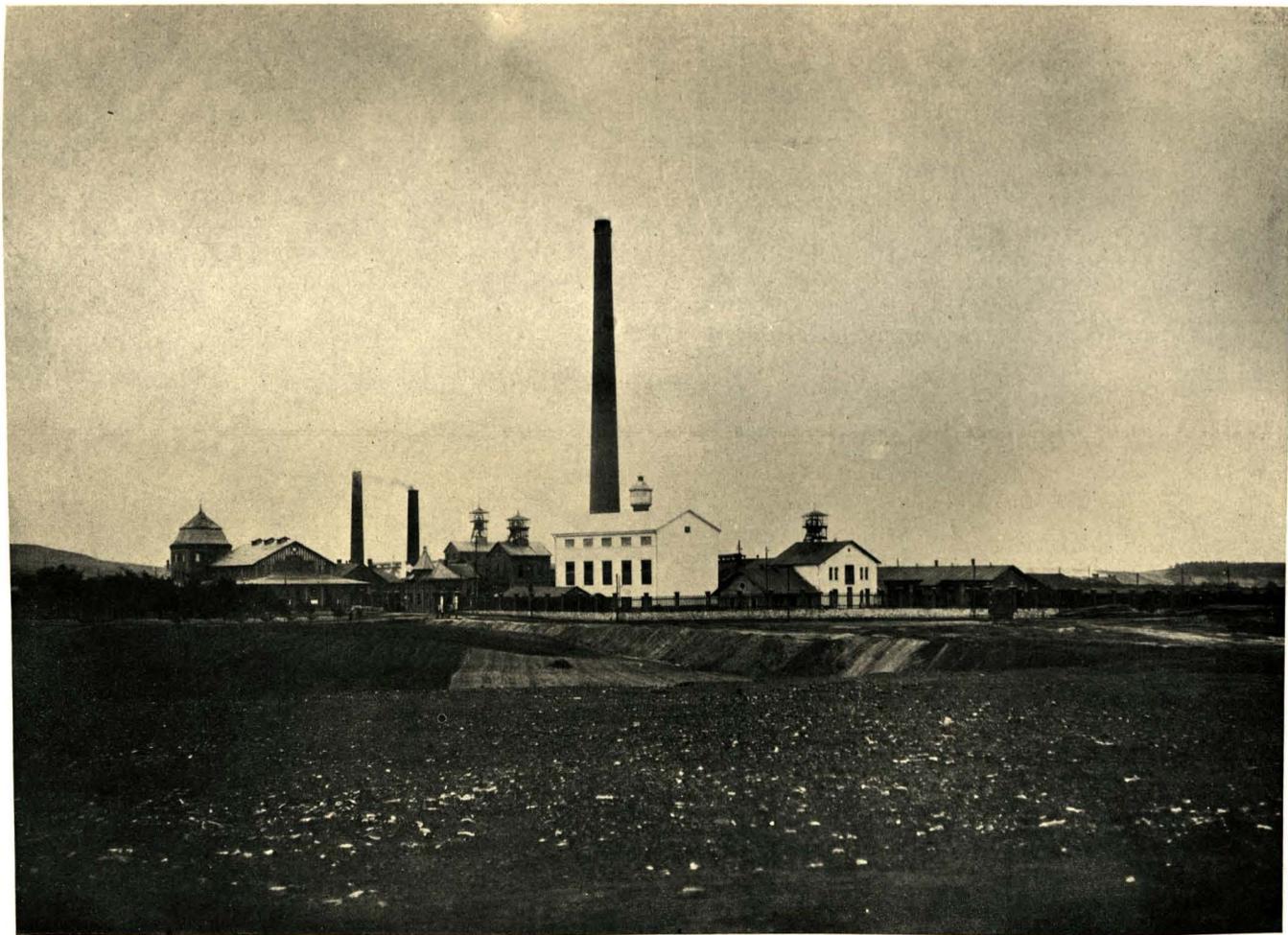
Richard-Schacht in Brüx (R. Baldauf, Dresden, H. Rudolph).



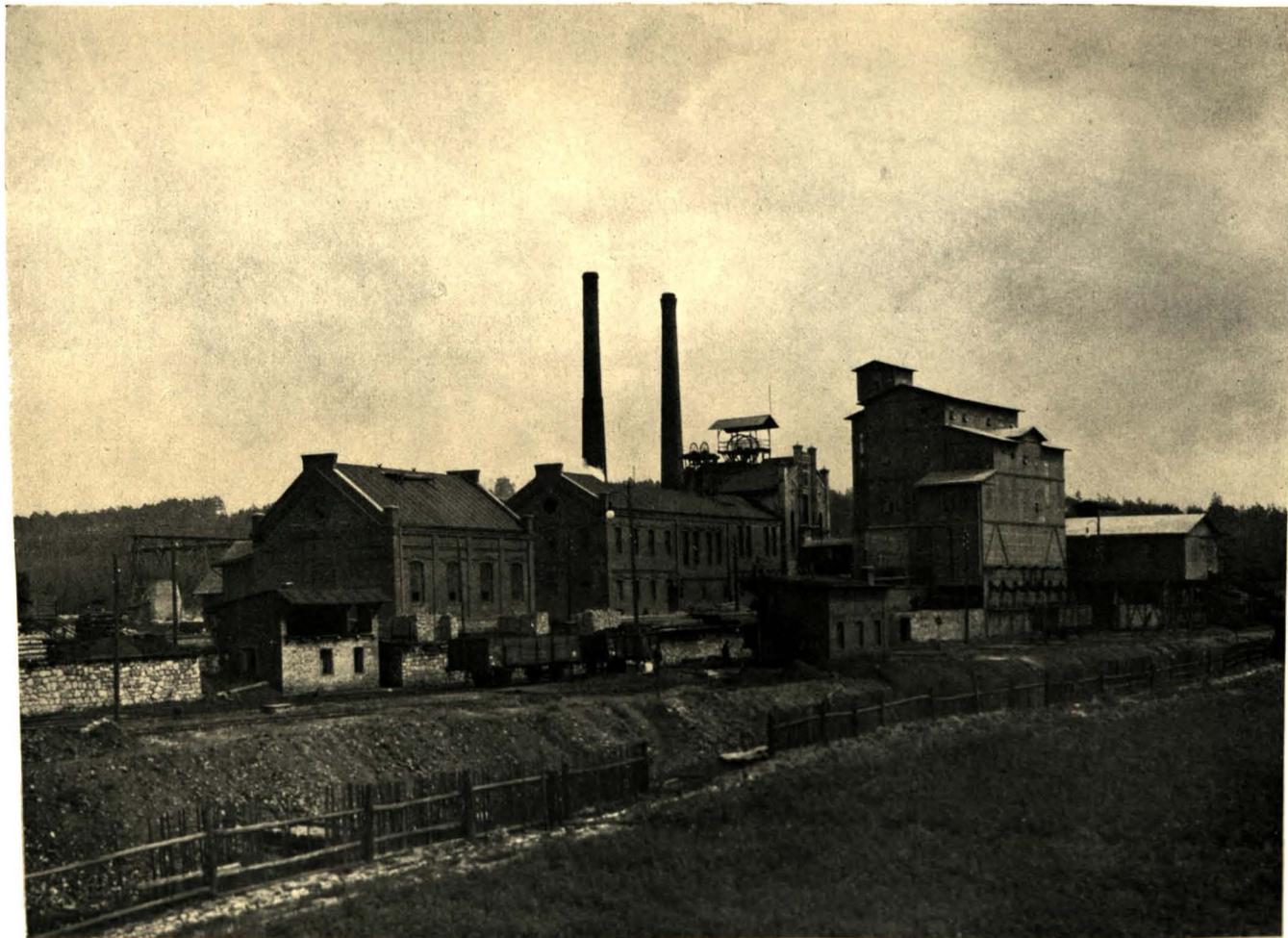
Grube Habsburg, Kohlegewerkschaft in Brügge.



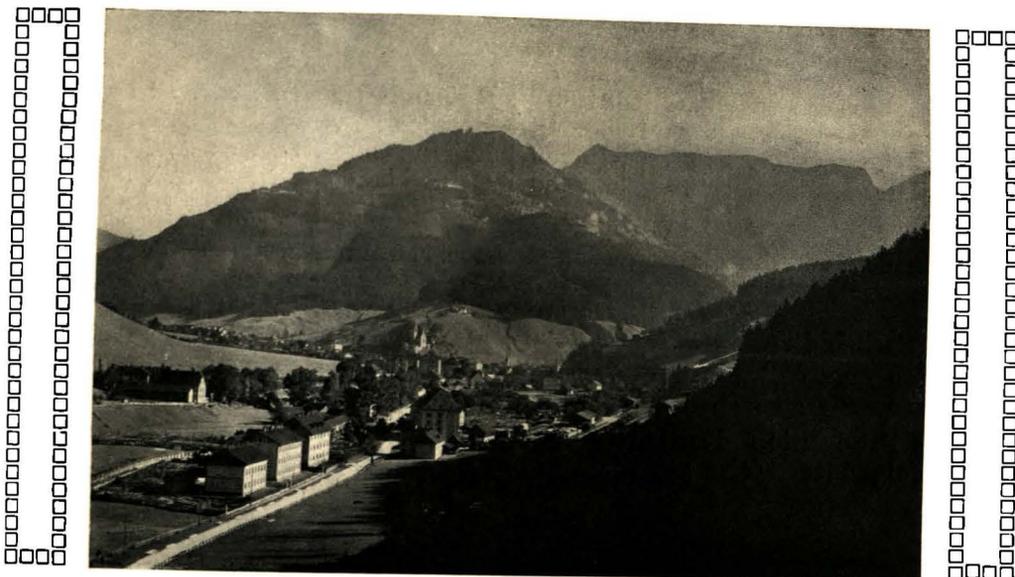
Doblhoff III-Schächte in Modlan bei Mariaschein (Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft).



Friedrich-August-Zeche in Jaworzno (Jaworznoer Steinkohlengewerkschaft).



Artur-Zeche in Siersza (Galizische Montanwerke A.-G.).



Eisenerz in Steiermark.

EISEN.

In ganz Österreich bestanden 1911 149 Unternehmungen auf Eisenerze, von welchen 26 im Betriebe waren. Bei sämtlichen Unternehmungen waren 6134 Männer, 110 Weiber und 65 jugendliche Arbeiter, zusammen 6309 Personen beschäftigt.

Die Gesamtgewinnung an Eisenerzen, welche ausschließlich auf Privatbergbaue beschränkt war, betrug 27,658.147 q im Werte von 24,926.390 K.

Zur Erzeugung von Roheisen bestanden 27 Unternehmungen, von welchen 14 im Betriebe waren. Diese haben 5786 Personen, und zwar 5566 Männer, 86 Weiber und 134 jugendliche Arbeiter beschäftigt.

Die Produktion belief sich auf 13,298.934 q Frischroheisen im Werte von 103,408.339 K und 2,662.548 q Gußroheisen im Werte von 23,937.411 K, sonach im ganzen auf 15,961.482 q im Werte von 127,345.750 K. Der Mittelpreis betrug pro Meterzentner Frischroheisen 7 K 78 h, für Gußroheisen 8 K 99 h.

Zur gesamten Roheisenerzeugung wurden verwendet 33,845.317 q Eisenerze im Werte von 37,373.238 K und 470.910 q Manganerze im Werte von 1,795.480 K, somit zusammen 34,316.227 q Erze im Werte von 39,168.718 K. Unter den verhütteten Eisenerzen waren 24,221.700 q inländische im Werte von 19,169.491 K und 9,623.617 q ausländische im Werte von 18,203.747 K.

Von den letzteren stammen aus:

	Meterzentner		Meterzentner
Ungarn	5,851.601	Rußland	288.398
Schweden	1,900.348	Bosnien	93.340
Spanien	513.256	Italien	91.780
Griechenland	396.760	Deutschland	61.953
Algier	387.190	Brasilien	38.991

Von den verschmolzenen Manganerzen stammen aus:

	Meterzentner		Meterzentner
Portugiesisch-Indien	111.590	Mazedonien	16.000
Rußland	310.440	Krain	13.050
Bosnien	19.830		

Die Produktion des Jahres 1911 an Eisenstein und Roheisen verteilte sich in folgender Weise auf die einzelnen Länder:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte
1. Eisenstein.			
Böhmen	9,271.069	11,114.913	1 K 19·89 h
Salzburg	110.151	120.397	1 K 09·30 h
Mähren	51.119	25.560	— K 50·00 h
Schlesien	400	240	— K 60·00 h
Steiermark	17,602.240	13,174.666	— K 74·85 h
Kärnten	577.653	462.122	— K 80·00 h
Galizien	45.515	28.492	— K 62·00 h
Zusammen . .	27,658.147	24,926.390	

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Produktionswert			Mittelpreis pro Meter- zentner am Erzeugungs- orte	
	des Frisch- roheisens	des Guß- roheisens	im ganzen	des Frisch- roheisens	des Guß- roheisens	im ganzen	Frish- roh- eisen	Guß- roh- eisen
2. Roheisen.								
in Kronen								
Böhmen	3,066.761	498.928	3,565.689	23,806.168	4,752.071	28,558.239	7·76	9·52
Salzburg	—	42.132	42.132	—	535.860	535.860	—	12·72
Mähren	2,816.771	1,731.911	4,548.682	19,381.288	15,361.594	34,742.882	6·88	8·87
Schlesien	1,019.859	153.738	1,173.597	8,974.759	1,460.511	10,435.270	8·80	9·50
Steiermark	5,444.477	162.860	5,607.337	41,807.579	1,287.330	43,094.909	7·68	7·90
Triest	951.066	72.979	1,024.045	9,438.545	540.045	9,978.590	9·92	7·40
Zusammen . .	13,298.934	2,662.548	15,961.482	103,408.339	23,937.411	127,345.750	7·78	8·99

Die Produktion in Meterzentnern, Geldwert in Kronen und Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte an Eisenstein und Roheisen betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte in Hellern
1. Eisenstein.			
1902	17,442.983	14,422.005	82·68
1903	17,159.836	14,766.560	86·05
1904	17,192.187	15,095.192	87·80
1905	19,137.819	16,814.427	87·86
1906	22,536.624	19,531.074	86·66
1907	25,401.184	21,911.283	86·26
1908	26,324.073	22,629.416	85·96
1909	24,902.769	22,629.690	91·27
1910	26,275.832	23,604.359	89·83
1911	27,658.147	24,926.390	90·00

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Produktionswert in Kronen			Mittelpreis pro Meter- zentner am Erzeugungs- orte	
	Frisch- roheisen	Guß- roheisen	im ganzen	Frisch- roheisen	Guß- roheisen	im ganzen	Frisch- roheisen	Guß- roheisen
2. Roheisen.								
1902	8,315.443	1,602.824	9,918.267	61,776.656	13,842.434	75,619.090	7·43	8·64
1903	8,086.331	1,621.993	9,708.324	57,727.569	13,573.246	71,300.815	7·14	8·37
1904	8,200.548	1,683.088	9,883.636	59,367.116	13,826.622	73,193.738	7·24	8·22
1905	9,470.347	1,725.789	11,196.136	68,836.448	13,390.748	83,227.196	7·37	7·56
1906	10,444.119	1,778.184	12,222.303	79,027.413	15,097.985	94,125.398	7·57	8·49
1907	11,922.732	1,912.506	13,835.238	92,041.521	17,654.321	109,695.842	7·97	9·23
1908	12,677.105	1,991.862	14,668.967	98,876.323	18,282.392	117,158.715	7·80	9·18
1909	12,145.161	2,505.347	14,650.508	94,581.616	22,502.349	117,083.965	7·79	8·98
1910	12,407.701	2,640.156	15,047.857	96,253.964	23,979.595	120,233.559	7·76	9·08
1911	13,298.934	2,662.548	15,961.482	103,408.339	23,937.411	127,345.750	7·78	8·99

Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Eisenerzen ist der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen:

DIE WELT-EISENERZPRODUKTION UND DEREN GELDWERT IM JAHRE 1910.

(Nach der offiziellen „Statistique de l'industrie minérale et France et en Algérie pour l'année 1910“. Statistique internationale. Paris 1912.)

Staaten und Kolonien	Produktion in Tonnen	Geldwert in Franken	Durchschnitts- preis pro Tonne in Franken
Vereinigten Staaten	54,120.000	496,665.000	9·18
Deutschland	22,446.000	103,904.000	5·07
England	15,470.000	101,441.000	6·56
Frankreich	14,606.000	67,511.000	4·62

Staaten und Kolonien	Produktion in Tonnen	Geldwert in Franken	Durchschnitts- preis pro Tonne in Franken
Spanien	8,786.000	45,503.000	5·18
Luxemburg	6,263.000	17,464.000	2·79
Rußland	5,402.000	nicht bekannt	
Schweden	4,713.000	39,364.000	8·35
ÖSTERREICH	2,628.000	24,716.000	9·40
Ungarn	1,906.000	14,270.000	7·48
Algerien	1,065.000	11,852.000	11·13
Neufundland	1,020.000	5,725.000	5·61
Italien	551.000	7,619.000	13·82
Griechenland	531.000	4,920.000	9·26
Tunis	333.000	4,438.000	13·33
Belgien	123.000	567.000	4·61
Indien und englische Besitzungen in Asien	85.000	418.000	4·92
Norwegen	74.000	1,708.000	23·08
Australien	49.000	1,216.000	24·80
Andere Länder	706.000	nicht bekannt	
Zusammen . .	140,877.000	—	—

□ □ □



Der Erzberg in Steiermark.

GOLD UND SILBER.

GOLD.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 11 Unternehmungen auf Gewinnung von Golderzen, wovon 4 im Betriebe waren. An Golderzen wurden 296.470 q, und zwar ausschließlich in Böhmen und nur von privaten Unternehmungen gefördert. Der Wert der Golderze betrug 592.940 K, somit der Durchschnittspreis eines metrischen Zentners am Erzeugungsorte 2 K. Die Belegschaft der Golderzbergbaue betrug 403 Männer, 7 Weiber, 5 jugendliche Arbeiter, sohin zusammen 415 Personen.

Die Entwicklung der Golderzproduktion und ihres Wertes in den letzten zehn Jahren zeigt die folgende Tabelle:

	Produktion in metrischen Zentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines metrischen Zent- ners am Erzeu- gungsorte in Kronen
1902	738.39	21.140	28.63
1903	21.475.63	105.779	4.93
1904	126.526.61	293.622	2.32
1905	359.368.77	757.523	2.11
1906	330.325	675.854	2.05
1907	307.109	615.926	2.01
1908	289.065	580.265	2.01
1909	297.090	593.980	2.00
1910	317.440	634.880	2.00
1911	296.470	592.940	2.00

Die Erzeugung von Gold belief sich im Jahre 1911 auf 205.342 kg im Werte von 664.237 K, sohin zum Mittelpreise eines Kilogramms am Erzeugungsorte von 3234 K 78 h. Auf staatliche Hüttenbetriebe entfallen 2.42% der hüttenmännischen Gewinnung von Gold.

Die Zahl der Unternehmungen und der Arbeiter sind bei „Golderz“ und „Silber“ ausgewiesen.

Außer der ausgewiesenen Erzeugung wurden im Jahre 1911 aus österreichischen Erzen auf der königlichen Muldenhütte bei Freiberg in Sachsen 55.5254 kg Feingold, ferner auf der staatlichen Hütte in Brixlegg 336.14 kg göldischen Silbers im Werte von 39.039 K mit einem Halte von 4.1106 kg Feingold (im Werte von 13.154 K), weiters in der Kupferextraktionsanstalt des Eisenwerkes Witkowitz 4.773 kg Silberschlamm mit einem Halte von

0·54613 kg Feingold und 44·81 kg Feinsilber und noch 7686 metrische Zentner Zementkupfer mit einem Halte von 7·60848 kg Feingold und 3312·59 kg Feinsilber als Nebenprodukt gewonnen.

Die Goldproduktion und ihr Wert in den letzten zehn Jahren betrug:

	Produktions- menge in Kilogrammen	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Kilogrammes am Erzeugungsorte in Kronen
1902	7·1210	17.936	2518·75
1903	8·1960	21.093	2573·57
1904	71·0381	223.897	3151·79
1905	204·2917	656.246	3212·30
1906	125·9073	410.847	3263·09
1907	142·2937	455.522	3201·28
1908	148·8074	485.243	3260·88
1909	148·4388	484.211	3262·02
1910	178·9127	580.393	3244·—
1911	205·3420	664.237	3234·78

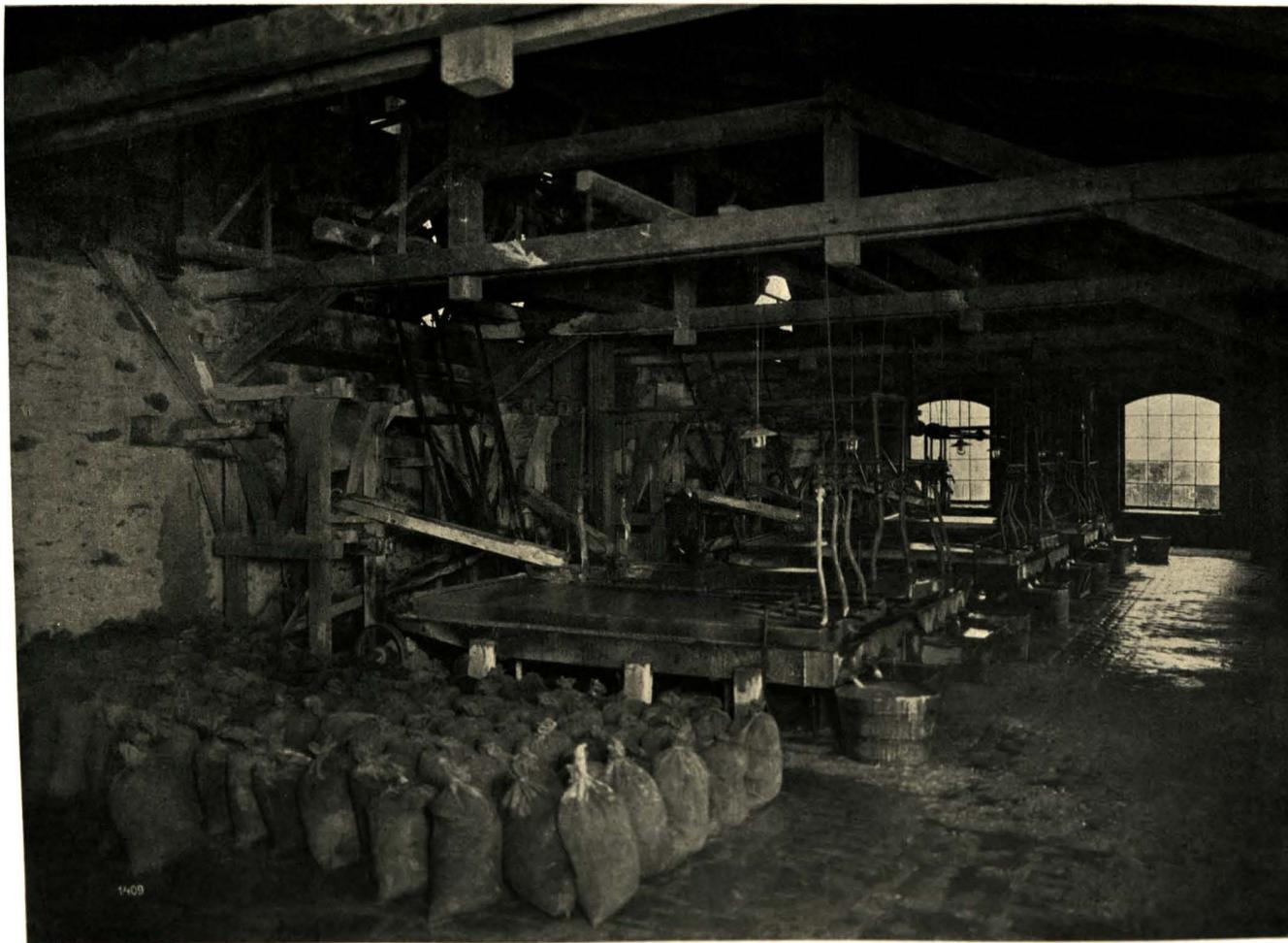
Die außerordentliche Zunahme der Goldproduktion im Jahre 1904 wurde durch die in diesem Jahre bei Privatbergbauern Böhmens, und zwar bei dem Golderzbergbau von Roudny bei Bořkowitz sowie bei dem Antimonerzbergbau in Schönberg und Proutkowitz stattgehabte Goldgewinnung verursacht.

An der Goldproduktion waren beteiligt:

	Der Goldberg- bau Roudny in Böhmen	Staatliche Silberhütte Příbram	Salzburg	Tirol
i n P r o z e n t e n				
1905	98·15	—	1·56	0·29
1906	98·42	1·58	—	—
1907	99·87	—	0·13	—
1908	98·34	1·66	—	—
1909	99·23	0·77	—	—
1910	100·00	—	—	—
1911	97·58	2·42	—	—

In der Goldproduktion der Welt, die nach der bei „Kohle“ und „Eisen“ zitierten französischen Quelle im Jahre 1910 709.782 kg betrug, nimmt Österreich eine sehr bescheidene Stelle ein.





Konzentrationsanlage des Goldbergbaues Roudny in Böhmen.



Birkenberg in Böhmen.

SILBER.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 21 Unternehmungen auf Gewinnung von Silbererzen, wovon 3 im Betriebe waren. An Silbererzen wurden 241.428 q, und zwar ausschließlich in Böhmen gefördert. Hievon entfallen 241.413 q auf das staatliche Silberbergwerk in Příbram und nur 15 q auf private Betriebe.

Der Wert der Silbererze betrug 4.097.745 K und der Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte 16 K 97 h. Die Belegschaft der Silbererzbergbaue betrug 2275 Männer, 7 Weiber und 18 jugendliche Arbeiter, sohin zusammen 2300 Personen.

Die Silbererzproduktion und ihr Wert in den letzten zehn Jahren ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

	Produktion in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelwert eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
1902	222.876	3.038.774	13·63
1903	219.578	2.871.309	13·08
1904	219.478	3.021.046	13·76
1905	210.474·3	3.010.375	14·30
1906	219.442	3.744.842	17·07
1907	226.355	4.046.273	17·88
1908	222.413	3.577.769	16·09
1909	211.017	3.385.723	16·04
1910	236.286	4.165.951	17·63
1911	241.428	4.097.745	16·97

Die Erzeugung an Silber belief sich im Jahre 1911 auf 50.244·436 kg, wovon auf das genannte staatliche Silberwerk 47.700 kg, auf die staatliche Kupferhütte in Brixlegg 336·140 kg göldisches Silber mit 4·1106 kg Feingold und 287·31 kg Feinsilber und auf private Werke 2208·296 kg Silber entfallen.

Auf die staatlichen Betriebe entfallen somit 95·6⁰/₁₀₀ der hüttenmännischen Gewinnung von Silber.

Der Wert dieser Produktion betrug 4,355.678 K und der Mittelpreis für ein Kilogramm am Erzeugungsorte 86 K 69 h.

Die Mannschaft, sofern sie nicht bei „Kupfer“ und „Blei“ ausgewiesen wird, bestand aus 418 Personen, und zwar 409 Arbeiter und 9 Weiber.

Den Ländern nach verteilt sich die angegebene Silberproduktion in folgender Weise:

	Produktion in Kilogrammen	Geldwert in Kronen
Böhmen	47.797·296	4,135.693
Tirol	336·140	39.039
Krain	2.111·000 ¹⁾)	180.946
Zusammen . .	50.244·436	4,355.678

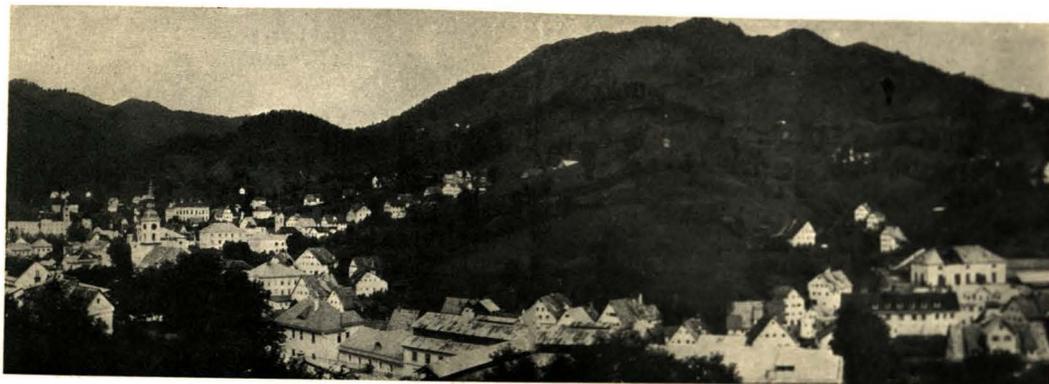
Die Silberproduktion und ihr Wert in den letzten zehn Jahren betrug:

	Produktions- menge in Kilogrammen	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Kilogrammes am Erzeugungsorte in Kronen
1902	39.544·410	3,311.185	83·73
1903	39.812·487	3,398.270	85·36
1904	39.032·280	3,606.988	92·41
1905	38.453·492	3,753.703	97·62
1906	38.939·770	4,227.580	108·57
1907	38.742·270	4.131.009	106·63
1908	39.866.781	3,413.980	85·63
1909	39.002·175	3,255.783	83·48
1910	49.691·817	4,320.021	86·94
1911	50.244·436	4,355.678	86·69

Die Silberproduktion Österreichs beträgt weniger als 1⁰/₁₀₀ der Weltproduktion, welche in der französischen Statistik für das Jahr 1910 mit 6,427.389 kg ausgewiesen ist.

¹⁾ In der Bleihütte in Littai als Nebenprodukt gewonnen.





Idria in Krain.

QUECKSILBER.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 auf Quecksilbererze insgesamt 6 Unternehmungen. Von diesen stand nur der staatliche Quecksilberbergbau in Idria in Krain im Betriebe.

Die Belegschaft sämtlicher Bergbaue belief sich auf 921 Männer und 37 jugendliche Personen, somit zusammen 958 Personen.

An Quecksilbererzen wurden im ganzen 1,110.183 q im Werte von 2,655.191 K bei einem Durchschnittspreise eines Meterzentners am Erzeugungs-orte von 2 K 39 h gefördert. Die Förderungsmenge entfiel zu 99,9981% auf den Staatsbergbau.

Bei der hüttenmäßigen Gewinnung metallischen Quecksilbers waren 255 Männer ausschließlich auf der Staatshütte beschäftigt.

Die Erzeugung an Quecksilber betrug 7041,24 q im Werte von 3,816.352 K zum Durchschnittspreise eines Meterzentners von 542 K und entfällt allein auf die Staatshütte.

Produktion, Wert und Mittelpreis von Quecksilbererz und Quecksilber in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Quecksilbererz.					
1902	881.885	18.512	900.397	2.127.427	2,36
1903	833.208	—	833.208	2.209.188	2,65
1904	882.785	—	882.785	2.235.392	2,53
1905	859.650	8.912	868.562	2.240.114	2,58
1906	911.136	3.800	914.936	2.199.412	2,40

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meter- zentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1907	892.207	1.488	893.695	2.198.042	2·46
1908	901.432	16	901.448	2.167.098	2·40
1909	923.303	70	923.373	2.161.320	2·34
1910	1.008.990	2	1.008.992	2.373.634	2·35
1911	1.110.163	20	1.110.183	2.655.191	2·39

2. Quecksilber.

1902	5066·00	46·2	5112·20	2.812.519	550·16
1903	5232·95	—	5232·95	2.982.781	570·—
1904	5363·34	—	5363·34	3.057.105	570·82
1905	5192·32	5·96	5198·28	2.551.409	490·—
1906	5261·71	—	5261·71	2.499.312	475·—
1907	5269·75	—	5269·75	2.487.322	472·—
1908	5716·21	—	5716·21	3.035.308	531·—
1909	5847·92	—	5847·92	3.169.573	542·—
1910	6027·21	—	6027·21	3.423.455	568·—
1911	7041·24	—	7041·24	3.816.352	542·—

Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Quecksilber ist aus der folgenden, den statistischen Zusammenstellungen der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M. entnommenen Übersicht im Zusammenhalte mit der oben ausgewiesenen Produktion Österreichs zu entnehmen.

	T o n n e n		
	1909	1910	1911
ÖSTERREICH-UNGARN	609	694	793
Italien	771	894	931
Spanien	1393	1114	1486
Rußland	7	4	—
Vereinigte Staaten	722	763	740
Mexiko	150	150	150
Zusammen	3652	3619	4100





Alt-Mühlbach



Neu-Mühlbach¹⁾

in Salzburg.

KUPFER.

In ganz Österreich standen im Jahre 1911 von 28 Unternehmungen auf Kupfererze 11 im Betriebe. Bei sämtlichen Unternehmungen waren 721 Männer, 32 Weiber und 19 jugendliche Arbeiter, also zusammen 772 Personen beschäftigt.

Die Gesamtproduktion an Kupfererzen belief sich auf 109.740 q im Werte von 1.011.021 K zum Mittelpreise von 9 K 21 h pro Meterzentner. Außerdem wurden als Nebenprodukt 47.84 q Rinnenschlamm gewonnen. Die staatlichen Betriebe waren an dieser Gewinnung mit 1500 q oder mit 1.58% beteiligt.

Bei den Kupferhütten standen 194 Männer und 2 jugendliche Arbeiter, somit zusammen 196 Personen in Verwendung. Von 3 Unternehmungen standen 2 im Betriebe.

An Kupfer wurden im ganzen 17.605 q im Werte von 2.388.593 K zu einem Durchschnittspreis von 135 K 68 h erzeugt.

An dieser Produktion war Salzburg mit 84.81% und Tirol mit 15.19% beteiligt. Diese Zahlen stellen zugleich das Verhältnis des privaten zum staatlichen Betriebe dar.

An Kupfervitriol wurden mit den beim Hüttenbetriebe ausgewiesenen Personen bei 2 Unternehmungen als Nebenprodukt 7672 q im Werte von 364.380 K zum Mittelpreise von 47 K 50 h pro Meterzentner gewonnen.

Produktionsmenge in Meterzentnern, Geldwert in Kronen und Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte von Kupfererzen, Kupfer und Kupfervitriol in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Kupfererze.					
1902	5683	78.868	84.551	536.672	6.35
1903	5568	121.311	126.879	530.869	4.19

¹⁾ Mit den Werksanlagen der Mitterberger Kupfer-Aktien-Gesellschaft.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meter- zentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Kupfererze.					
1904	5999	156.011	162.010	705.729	4·36
1905	4837	101.935	106.772	564.931	5·29
1906	4197	198.354	202.551	662.861	3·27
1907	4490	99.508	103.998	524.712	5·05
1908	5941	77.866	83.807	501.425	5·98
1909	2670	115.588	118.258	818.957	6·93
1910	1031	79.016	80.047	726.811	9·08
1911	1500	108.240	109.740	1.011.021	9·21

2. Kupfer.					
1902	2214	6.925	9.139	1,220.382	133·54
1903	2201	7.412	9.613	1,381.021	143·66
1904	2843	6.048	8.891	1,317.635	148·20
1905	2497	6.204	8.701	1,508.439	173·36
1906	2122	6.644	8.766	1,795.690	204·85
1907	2530	3.387	5.917	1,318.880	222·90
1908	1775	5.053	6.828	1,059.682	155·20
1909	3554	6.294	9.848	1,442.015	146·43
1910	3286	11.389	14.675	2,018.073	137·52
1911	2674	14.931	17.605	2,388.593	135·68

3. Kupfervitriol.					
1902	1445	1.035	2.480	113.204	45·65
1903	1738	1.361	3.099	137.058	44·23
1904	4480	3.595	8.075	366.790	45·42
1905	4972	430	5.402	264.502	48·96
1906	5375	400	5.775	319.274	55·29
1907	5551	235	5.786	377.500	65·24
1908	5389	173	5.562	304.041	54·66
1909	5600	302	5.902	271.519	46·—
1910	7150	—	7.150	307.450	43·—
1911	7550	122	7.672	364.380	47·50

Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Kupfer ist der folgenden, den statistischen Zusammenstellungen der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M. entnommenen Übersicht im Zusammenhange mit der oben angeführten Produktion Österreichs zu entnehmen.

	T o n n e n		
	1909	1910	1911
Deutschland	31.200	34.900	37.500
Großbritannien	66.400	71.000	68.000
Frankreich	7.800	12.900	13.000
ÖSTERREICH-UNGARN	1.800	2.300	2.600
Italien	2.500	1.800	1.800
Spanien	17.500	17.400	17.900
Rußland	18.500	22.600	25.600
Vereinigte Staaten	528.600	527.700	527.600
Übrige Länder	174.900	196.300	204.400
Zusammen	849.200	886.900	898.400

□ □ □

BLEI.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 62 Unternehmungen auf Bleierze, von welchen 15 im Betriebe waren. Diese beschäftigten 2825 Männer, 533 Weiber und 218 jugendliche Arbeiter, zusammen also 3576 Personen.

Die Gesamtproduktion an Bleierzen belief sich auf 238.453 q im Werte von 4.611.102 K bei einem Mittelpreise von 19 K 34 h. Auf den Staat entfielen 9613 q, d. i. 4·03% der Gesamtproduktion.

An metallischem Blei wurden mit 317 Personen, d. i. 314 Männern, 2 Weibern und 1 jugendlichen Arbeiter, abgesehen von den unter „Silber“ und „Zink“ ausgewiesenen Arbeitern 180.970 q im Werte von 6.949.340 K zum Durchschnittspreise von 38 K 40 h pro Meterzentner erzeugt. Der Staat war an dieser Erzeugung mit 58.322 q, d. i. 32·23% beteiligt.

Von den einzelnen Kronländern partizipierten an der Erzeugung:

Kärnten	mit	65·60%
Böhmen	„	23·38%
Krain	„	10·99%
Galizien	„	0·03%
		100·00%

Die Produktion von Bleiglätte, welche, wie in den früheren Jahren, ausschließlich auf den Staat entfiel, blieb auch im Gegenstandsjahre nur auf Böhmen beschränkt.

Sie betrug 3185 q im Werte von 135.129 K zum Mittelpreise von 42 K 43 h.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
i. Bleierz.					
Böhmen . . .	—	718 ¹⁾	718	11.400	15·88
Steiermark . .	—	1.281 ²⁾	1.281	12.412	9·69
Kärnten . . .	9.598	167.601	177.199	3.730.553	21·05
Tirol	15	4.196	4.211	79.506	18·88
Galizien . . .	—	55.044 ³⁾	55.044	777.231	14·12
Zusammen	9.613	228.840	238.453	4.611.102	19·34

¹⁾ Hievon wurden 306 q im Werte von 3366 K als Nebenprodukt bei der Zinkerzförderung gewonnen.

²⁾ Hievon wurden 1225 q im Werte von 11.404 K als Nebenerzeugnis bei der Gewinnung von Zinkerzen gefördert. Der Rest von 56 q sind silberhaltige Bleierze.

³⁾ Hievon 74 q im Werte von 873 K als Nebenprodukt bei der Eisenerzeugung gewonnen.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
2. Blei.					
Böhmen . .	42.308 ¹⁾	—	42.308	1,690.426	39·96
Kärnten . .	16.014	102.696	118.710	4,498.383	37·89
Krain . . .	—	19.897	19.897	758.469	38·12
Galizien . .	—	55 ²⁾	55	2.062	37·50
Zusammen	58.322	122.648	180.970	6,949.340	38·40

Die Produktionsmenge in Meterzentnern, der Geldwert in Kronen und der Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Bleierz.					
1902	7.580	182.968	190.548	2,661.658	13·97
1903	7.148	214.813	221.961	3,263.179	14·70
1904	7.397	217.738	225.135	3,085.285	13·70
1905	7.197	226.186	233.383	4,215.614	18·06
1906	7.217	189.613	196.830	4,516.433	22·95
1907	7.169	220.754	227.923	5,424.601	23·80
1908	6.996	208.132	215.128	3,764.974	17·50
1909	6.602	198.899	205.501	3,498.771	17·03
1910	9.838	218.570	228.408	4,090.528	17·93
1911	9.613	228.840	238.453	4,611.102	19·34
2. Blei.					
1902	29.859	82.780	112.639	3,529.983	31·34
1903	32.986	89.633	122.619	4,004.494	32·93
1904	32.906	93.539	126.445	4,221.343	33·38
1905	33.489	96.191	129.680	4,810.372	37·09
1906	36.531	111.924	148.455	6,834.406	46·04
1907	33.120	102.860	135.980	6,993.331	51·43
1908	34.366	92.326	126.692	4,716.024	37·22
1909	35.346	94.066	129.412	4,676.231	36·13
1910	43.137	111.619	154.756	5,610.206	36·25
1911	58.322	122.648	180.970	6,949.340	38·40
3. Bleiglätte.					
1902	10.227	—	10.227	356.956	34·90
1903	9.234	—	9.234	318.559	34·50

¹⁾ Von dieser Erzeugung entfallen auf Antimonblei 5776 q, Weichblei 36.491 q, Zinn-antimonblei 41 q.

²⁾ Als Nebenprodukt bei der Zinkerzeugung gewonnen.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1904	7.834	—	7.834	279.061	35·62
1905	8.645	—	8.645	333.251	38·55
1906	10.593	—	10.593	500.167	47·22
1907	8.625	—	8.625	453.301	52·56
1908	10.101	—	10.101	392.348	38·84
1909	8.404	—	8.404	332.408	39·55
1910	6.023	—	6.023	237.704	39·46
1911	3.185	—	3.185	135.129	42·43

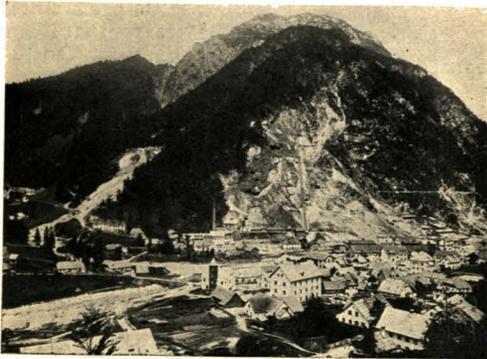
Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Blei ist aus der folgenden, den statistischen Zusammenstellungen der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M. entnommenen Übersicht im Zusammenhalte mit der oben angegebenen Produktion Österreichs ersichtlich.

	T o n n e n		
	1909	1910	1911
Deutschland	167.900	159.900	161.300
Großbritannien	28.200	29.600	27.100
Frankreich	26.900	20.200	23.000
ÖSTERREICH-UNGARN	14.000	17.500	19.600
Italien	22.100	14.500	16.700
Belgien	40.300	40.700	30.800
Spanien	184.000	191.900	171.600
Rußland	800	1.200	1.000
Vereinigte Staaten	353.600	380.600	384.600
Mexiko	118.000	120.700	120.000
Übrige Länder	136.200	162.900	162.100
Zusammen	1,092.000	1,139.700	1,117.800





Antoni-Schacht in Kreuth bei Bleiberg mit der neuen Aufbereitung, rechts der Erzberg.



Raibl in Kärnten.

ZINK.

In ganz Österreich waren im Jahre 1911 von 30 Unternehmungen auf Zinkerze 11 mit 484 beschäftigten Personen, und zwar mit 433 Männern, 40 Weibern und 11 jugendlichen Arbeitern im Betriebe.

Die gesamte Gewinnung an Zinkerzen betrug 321.657 q im Werte von 2.474.178 K zu einem Durchschnittspreise von 7 K 69 h pro Meterzentner.

An dieser Produktion waren die Privatbetriebe mit 51'49%, der Staat mit 48'51% beteiligt.

An Zink wurden 157.663 q im Werte von 9.181.278 K bei einem Mittelpreise von 58 K 23 h pro Meterzentner erzeugt. Von der gesamten Erzeugung entfallen 152.716 q im Werte von 8.916.573 K auf metallisches Zink und 4947 q im Werte von 264.705 K auf Zinkstaub. Der Durchschnittspreis für Zink stellte sich auf 58 K 39 h, für Zinkstaub auf 53 K 51 h pro Meterzentner.

An der gesamten Zinkproduktion waren beteiligt:

Galizien	mit 75'34%
Steiermark	„ 24'66%

welche Zahlen zugleich den gesamten Privat-, beziehungsweise den staatlichen Betrieb repräsentieren.

Die Zahl der bei der Zinkproduktion beschäftigten Arbeiter betrug 1300 Männer, 143 Weiber und 14 jugendliche Arbeiter, zusammen 1457 Personen.

Produktionsmenge in Meterzentnern, Geldwert in Kronen und Mittelpreis eines Meterzentners im Jahre 1911 nach den einzelnen Ländern zeigt die folgende Zusammenstellung.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Zinkerz.					
Böhmen . . .	1.003 ¹⁾	4.575	5.578	53.270	9·55
Schlesien . .	—	600	600	1.200	2—
Steiermark . .	—	10.112	10.112	99.509	9·84
Kärnten . . .	144.928	134.473	279.401	2,172.257	7·78
Tirol	10.101	2.721	12.822	106.374	8·30
Galizien . . .	—	13.144 ²⁾	13.144	41.568	3·16
Zusammen	156.032	165.625	321.657	2,474.178	7·69

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meter- zentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
2. Zink.					
Steiermark . .	38.879 ³⁾	—	38.879	2,376.377	{ 61·55 für Zink 56·31 „ Zinkstaub
Galizien . . .	—	118.784 ⁴⁾	118.784	6,804.901	{ 47·42 „ Zink 48·50 „ Zinkstaub
Zusammen	38.879	118.784	157.663	9,181.278	{ 58·39 für Zink 53·51 „ Zinkstaub

Produktion, Geldwert und Mittelpreis haben in den letzten zehn Jahren betragen:

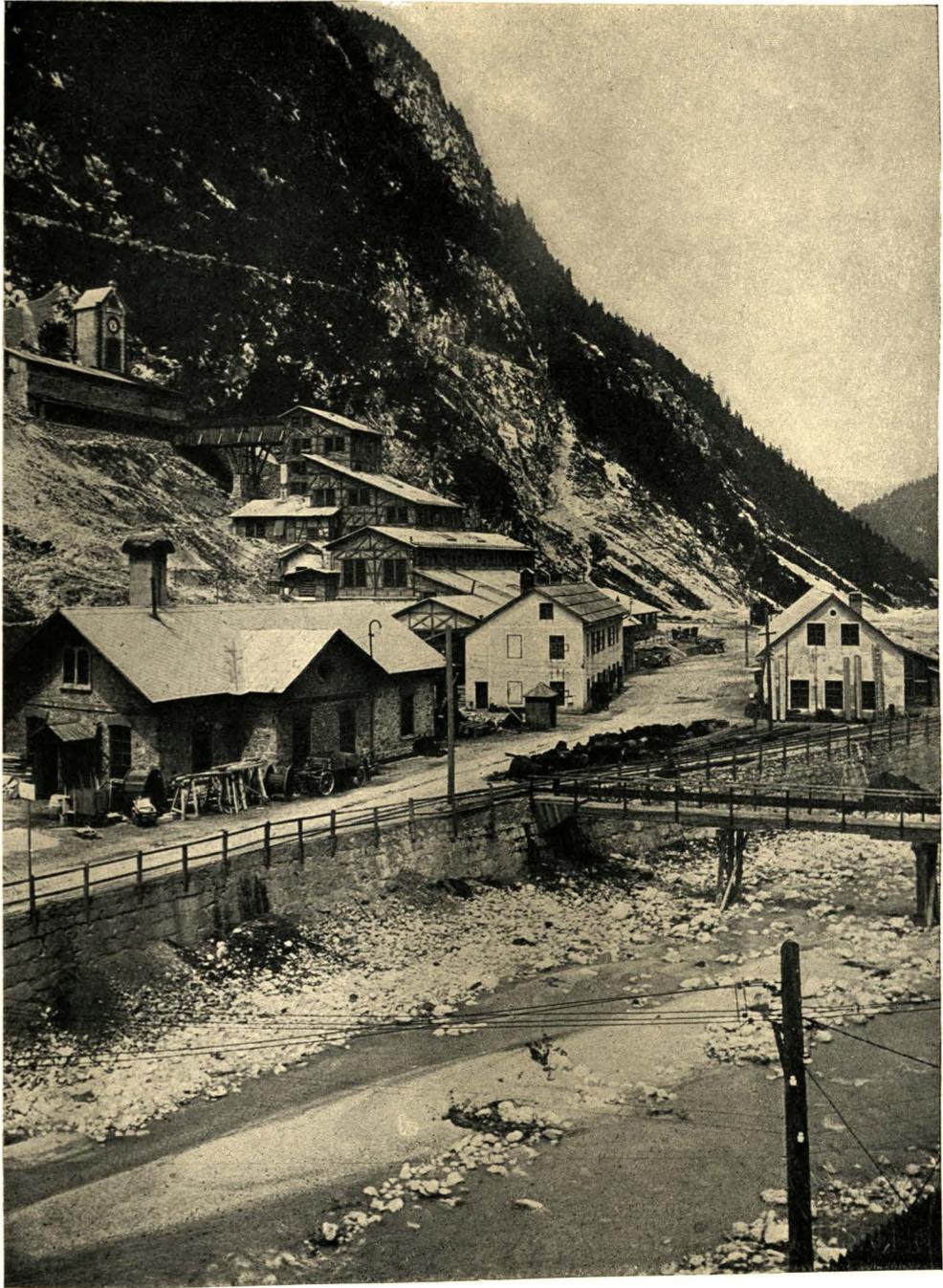
	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1. Zinkerz.					
1902	116.770	202.498	319.268	1,617.734	5·07
1903	97.803	197.635	295.438	1,878.610	6·36
1904	90.429	201.832	292.261	2,112.745	7·23
1905	89.865	209.963	299.828	2,409.886	8·04
1906	119.390	200.980	320.370	2,752.993	8·59
1907	117.198	202.504	319.702	2,735.109	8·55
1908	125.664	186.997	312.661	2,151.460	6·88
1909	153.988	185.560	339.548	1,988.247	5·86
1910	154.312	192.053	346.365	2,282.855	6·59
1911	156.032	165.625	321.657	2,474.178	7·69

¹⁾ Als Nebenerzeugnis bei der Förderung von Silbererzen gewonnen.

²⁾ Hievon 12.115 q im Werte von 40.336 K als Nebenprodukte bei der Bleierzgewinnung.

³⁾ Hievon 35.708 q Rohzink im Werte von 2,197.808 K, ferner 3171 q Zinkstaub im Werte von 178.569 K.

⁴⁾ Hievon 117.008 q Rohzink im Werte von 6,718.765 K und 1776 q Zinkstaub im Werte von 86.136 K.



Erzaufbereitungsanlage des Staatsmontanwerkes in Raibl.

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meter- zentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
2. Zink.					
1902	30.397	52.692	83.089	3,475.956	{ 42.— für Zink
1903	29.506	59.979	89.485	4,184.258	{ 39.64 „ Zinkstaub
1904	27.057	64.536	91.593	4,621.206	{ 47.02 „ Zink
1905	27.482	65.779	93.261	5,282.542	{ 41.50 „ Zinkstaub
1906	29.019	79.017	108.036	6,614.163	{ 50.68 „ Zink
1907	29.056	83.028	112.084	6,178.142	{ 46.71 „ Zinkstaub
1908	30.497	97.206	127.703	5,916.164	{ 56.98 „ Zink
1909	33.300	83.577	116.877	5,942.449	{ 52.22 „ Zinkstaub
1910	35.924	88.657	124.581	6,640.618	{ 61.72 „ Zink
1911	38.879	118.784	157.663	9,181.278	{ 54.05 „ Zinkstaub
					{ 55.44 „ Zink
					{ 49.44 „ Zinkstaub
					{ 46.61 „ Zink
					{ 41.18 „ Zinkstaub
					{ 51.10 „ Zink
					{ 45.62 „ Zinkstaub
					{ 53.57 „ Zink
					{ 47.79 „ Zinkstaub
					{ 58.39 „ Zink
					{ 53.51 „ Zinkstaub

Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Zink ist der folgenden, den statistischen Zusammenstellungen der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M. entnommenen Übersicht im Zusammenhalte mit der oben ausgewiesenen Produktion Österreichs zu entnehmen.

	T o n n e n		
	1909	1910	1911
Deutschland	220.080	227.747	250.393
Großbritannien	59.350	63.078	66.954
Frankreich	56.118	59.141	64.221
ÖSTERREICH-UNGARN . . .	12.638	13.305	16.876
Belgien	167.100	172.578	195.092
Niederlande	19.548	20.975	22.733
Rußland	7.943	8.631	9.936
Vereinigte Staaten	240.446	250.627	267.472
Übrige Länder	—	508	1.727
Zusammen	783.223	816.590	895.404



ZINN.

Die Gewinnung von Zinnerzen und metallischem Zinn war auf Böhmen beschränkt. Von 11 Unternehmungen standen im Jahre 1911 5 im Betriebe. Hiebei waren 106 Personen beschäftigt, und zwar 102 Männer, 3 Weiber und 1 jugendlicher Arbeiter.

Die Erzeugung an Zinnerzen betrug 9435 q im Geldwerte von 79.010 K zum Mittelpreise von 8 K 37 h pro Meterzentner am Erzeugungsorte.

An metallischem Zinn wurden 151·36 q im Werte von 72.685 K zum Mittelpreise von 408 K 21 h erzeugt.

Erzeugung, Geldwert und Mittelpreis von Zinnerz und Zinn betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
1. Zinnerz.			
1902	465	8.883	19·10
1903	570	9.105	15·97
1904	765	9.983	13·05
1905	521	13.156	25·25
1906	545	21.459	39·37
1907	533	10.424	19·56
1908	681	9.801	14·39
1909	360	1.823	5·06
1910	375	2.159	5·76
1911	9435	79.010	8·37
2. Zinn.			
1902	501·29	146.117	291·48
1903	342·20	109.596	320·27
1904	378·91	117.373	309·76
1905	532·62	186.076	349·36
1906	421·53	184.603	437·94
1907	468·71	189.989	405·34
1908	391·77	131.462	335·56
1909	518·76	169.551	326·83
1910	394·71	150.249	380·65
1911	151·36	72.685	408·21

In der Weltproduktion an Zinn, die nach dem Berichte der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M. im Jahre 1911 118.200 t betrug, nimmt Österreich mit der oben ausgewiesenen Produktion eine sehr bescheidene Stellung ein.

WISMUT.

In Böhmen bestanden im Jahre 1911 5 Unternehmungen, von welchen 2 mit 17 Arbeitern im Betriebe waren.

Eine Erzeugung an Wismuterzen fand in dem genannten Jahre nicht statt.

Als Nebenprodukt wurden im Berichtsjahre bei der staatlichen Silber- und Bleihütte in Příbram 44 q wismuthältige Glätte im Werte von 6187 K zum Durchschnittspreise von 140 K 61 h pro Meterzentner gewonnen.

ANTIMON.

In ganz Österreich stand im Jahre 1911 von 12 Unternehmungen auf Antimonerze mit zusammen 23 Arbeitern nur eine in Krain im Betriebe, welche 2 Arbeiter beschäftigte. Die Gesamtproduktion belief sich auf 2700 q im Werte von 5050 K oder zum Durchschnittspreise von 1 K 87 h pro Meterzentner. Von dieser Produktion entfallen auf Krain 92·59% und auf Böhmen 7·41%¹⁾, welche Verhältniszahlen zugleich die gesamte private, beziehungsweise staatliche Produktion darstellen.

Eine Erzeugung von Antimon fand im Gegenstandsjahre nicht statt.

Produktion, Geldwert und Mittelpreis der Antimonerze und des Antimons betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
1. Antimonerze.			
1902	178	3.271	18·38
1903	409	3.005	7·35
1904	1.027	8.666	8·44
1905	16.731	111.046	6·64
1906	10.708	89.604	8·37
1907	9.102	32.307	3·55
1908	1.934	4.730	2·45
1909	4.497	9.269	2·06
1910	2.255	5.943	2·63
1911	2.700	5.050	1·87

¹⁾ Als Nebenprodukt bei der staatlichen Silber- und Bleihütte in Příbram.

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte
2. Antimon.			
1902	240·93	8.698	{ K 154·23 für A. regulus K 14·03 für A. pulvis K 105·54 für A. Glas K 51·79 für A. regulus 100 K für A. Glas 12 K für A. pulvis 50 K für A. crudum, 100 K für A. Glas, 12 K für A. pul- vis, 80 K für A. regulus, 100 K für A. Oxyd
1903	144·01	7.779	
1904	360·25	10.700	
1905	898·17	56.562	
1906	—	—	
1907	2066·21	103.693	50 K 19 h
1908	1623·75	83.446	51 K 39 h
1909	—	—	—
1910	—	—	—
1911	—	—	—

□ □ □



St. Joachimsthal in Böhmen.

URAN.

In Böhmen standen im Jahre 1911 drei Unternehmungen auf Uranerze im Betriebe, nämlich der staatliche Bergbau in St. Joachimsthal und die Bergbaue der Sächsisch-Edelleutstollen- und der Hilfgotteszechen-Gewerkschaft, beide ebendort.

Die Bergbaue beschäftigten 141 Männer und 1 jugendlichen Arbeiter.

Die Produktion betrug 57.845 q hüttengerechter Uranerze im Werte von 84.588 K zum Durchschnittspreise von 1462 K 32 h pro Meterzentner, wovon 35.845 q auf den staatlichen und 22 q auf die gewerkschaftlichen Bergbaue entfallen.

An verschiedenen Uranpräparaten, einschließlich Farben, wurden in der staatlichen Hütte in St. Joachimsthal mit 13 Männern 68.265 q im Werte von 221.263 K zum Durchschnittspreise von 3240 K 53 h pro Meterzentner erzeugt, wozu 82.205 q Uranerze im Werte von 111.582 K verwendet wurden.

Aus den Rückständen der Uranfarbenfabrikation wurden in der k. k. Radiumpräparatefabrik 14.146 g Radiumpräparate (mit einem Gehalte von 2.647 g reinen Radiumchlorids im Werte von 1.058.760 K) erzeugt.

Die Produktion an Uranerzen und Uranpräparaten und ihr Wert betrug in den letzten zehn Jahren:

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
I. Uranerze.					
1902	398.20	65.77	463.97	189.633	408.72
1903	422.02	29.18	451.20	85.118	188.65

	Produktionsmenge in Meterzentnern			Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
	Staat	Privat	Zusammen		
1904	100·19	71·74	171·93 ¹⁾	204.842	1191·43
1905	97·25	66·28	163·53	267.255	1634·29
1906	89·95	71·59	161·54	261.846	1620·94
1907	77·55	34·81	112·36	193.262	1720·02
1908	56·71	35·08	91·79	147.087	1602·43
1909	49·40	31·44	80·84	131.537	1627·12
1910	42·42	22·80	65·22	97.009	1487·41
1911	35·845	22·00	57·845	84.588	1462·32

2. Uranpräparate.

1902	95·48	—	95·48	200.899	2104·10
1903	58·51	—	58·51	116.837	1996·87
1904	114·44	—	114·44	285.007	2490·45
1905	138·71	—	138·71	428.390	3088·39
1906	103·51	—	103·51	299.133	2889·89
1907	111·63	—	111·63	296.100	2652·51
1908	83·72	—	83·72	268.202	3203·56
1909	101·66	—	101·66	338.135	3326·23
1910	103·22	—	103·22	353.302	3422·80
1911	68·265	—	68·265	221.263	3240·53

Die Erzeugung an Radiumpräparaten aus den Rückständen der Uranfarbenfabrikation betrug:

1909: 0·9483 g reines Radiumchlorid im Werte von 189.660 K.

1910: 1·7000 g reines Radiumchlorid im Werte von rund 300.000 K.

1911: 14·146 g Radiumpräparate (mit einem Gehalte von 2·647 g reinen Radiumchlorids im Werte von 1,058.760 K).

¹⁾ Die erhebliche Differenz in der Produktion zwischen diesem und dem Vorjahre erklärt sich daraus, daß im Vorjahre die Menge der geförderten Roherze, im Gegenstandsjahre jedoch die der aufbereiteten Erze ausgewiesen ist.



WOLFRAMERZ.

Auf Wolframerze bestand im Jahre 1911 nur eine Unternehmung, nämlich der Bergbau des Fürsten Ferdinand Zdenko von Lobkowitz in Zinnwald in Böhmen, bei welchem mit 30 Arbeitern durch Auskütten der alten Halden und Bergversätze sowie aus der Lagerstätte 408 q Wolframerze im Werte von 72.309 K zum Durchschnittspreis von 177 K 23 h pro Meterzentner gewonnen wurden.

Als Nebenprodukt wurden bei zwei Zinnerzbergbauen in Schönfeld in Böhmen zusammen 46·01 q Wolframerze im Werte von 6936 K zum Durchschnittspreis von 150 K 75 h pro Meterzentner gewonnen.

Der Wert der Gesamtproduktion betrug 79.245 K, der Durchschnittspreis pro Meterzentner 174 K 54 h.

Produktion, Geldwert und Mittelpreis der Wolframerze in den letzten zehn Jahren betragen:

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
1902	451	34.246	75·93
1903	488	66.630	136·54
1904	519	77.915	150·13
1905	589	100.580	170·76
1906	564 ¹⁾	109.906	194·87
1907	439 ²⁾	134.945	307·39
1908	366 ³⁾	108.860	297·43
1909	342 ⁴⁾	63.364	185·56
1910	401	93.649	233·54
1911	454·01	79.245	174·54

¹⁾ Außerdem wurden bei einem Kupferbergbau in Tirol 10 q Scheelite im Werte von 1400 K gewonnen.

²⁾ Außerdem 2 q Scheelite im Werte von 240 K.

³⁾ Bei dem genannten Kupfererzbergbaue wurden auch 40 q Scheelite im Werte von 6500 K erzeugt.

⁴⁾ Und 45 q Scheelite im Werte von 9000 K.



SCHWEFELERZ, ALAUN- UND VITRIOLSCHIEFER UND DARAUS ERZEUGTE PRÄPARATE.

In ganz Österreich waren im Jahre 1911 von 15 Unternehmungen auf Schwefelerze 4 im Betriebe. Die Zahl der Arbeiter betrug bei sämtlichen Unternehmungen 231, und zwar 211 Männer, 2 Weiber und 18 jugendliche Arbeiter.

Die Gesamtproduktion an Schwefelerzen belief sich auf 158.052 q im Werte von 220.455 K zum Durchschnittspreise von 1 K 39 h pro Meterzentner. An dieser Produktion waren beteiligt:

Bukowina	mit	67·23%
Steiermark	„	26·33%
Böhmen . .	„	5·95%
Schlesien .	„	0·49%

Eine Gewinnung von Schwefel, Schwefelsäure, Eisenvitriol, Alaun- und Vitriolschiefer nebst den daraus erzeugten Präparaten fand im Gegenstandsjahre bei den bergbaulichen Betrieben nicht statt.

Produktion, Geldwert und Mittelpreis dieser Bergwerksprodukte betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktions- menge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungs- orte in Kronen
Schwefelerz.			
1902	37.205	89.266	2·40
1903	92.141	211.924	2·30
1904	120.689	257.068	2·13
1905	86.412	163.319	1·89
1906	151.246	169.522	1·12
1907	240.989	356.868	1·48
1908	174.286	253.445	1·45
1909	127.247	184.518	1·45
1910	158.397	214.318	1·35
1911	158.052	220.455	1·39

Produktions-
menge in
Meterzentnern

Geldwert
in Kronen

Mittelpreis eines
Meterzentners am
Erzeugungsorte

Alaun- und Vitriolschiefer.

			in Hellern
1902	28.664	18.060	63·01
1903	29.783	23.826	80·—
1904	23.373	18.698	80·—
1905	16.570	13.256	80·—
1906	10.198	8.158	80·—

Eisenvitriol.

			in Kronen
1902	2.705	11.204	4·14
1903	2.975	14.473	4·87
1904	4.138	22.200	5·37
1905	1.160	8.560	7·38
1906	1.535	9.510	6·20
1907			

Schwefelsäure und Oleum.

1902	87.808	199.874	2·28
1903	91.054	203.719	2·24
1904	87.419	210.809	2·41
1905	10.066	55.315	5·50
1906	7.446	41.856	5·62

Alaun.

1902	618	7.725	12·50
----------------	-----	-------	-------





Jakobeny in der Bukowina.

MANGANERZ.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 13 Unternehmungen auf Manganerze, von welchen drei im Betriebe waren. Bei sämtlichen Unternehmungen waren 142 Männer, 2 Weiber und 26 jugendliche Arbeiter, somit zusammen 170 Personen beschäftigt.

Die Gesamtgewinnung an Manganerz betrug 159.537 q im Werte von 174.872 K zum Durchschnittspreise von 1 K 10 h pro Meterzentner.

An dieser Gewinnung war die Bukowina mit 88·19% und Krain mit 11·81% beteiligt.

Produktion, Geldwert und Mittelpreis betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktions- menge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungs- orte in Kronen
1902	56.464	97.607	1·73
1903	61.789	128.851	2·09
1904	101.893	173.186	1·70
1905	137.881	220.461	1·60
1906	134.019	216.438	1·61
1907	167.561	282.669	1·69
1908	166.563	266.480	1·60
1909	180.448	253.798	1·41
1910	156.942	208.322	1·33
1911	159.537	174.872	1·10

Die Stellung Österreichs in der Manganerzproduktion der Welt ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

DIE MANGANERZPRODUKTION DER ERDE UND DEREN GELDWERT IM JAHRE 1910.¹⁾

(Der Produktionsmenge nach zusammengestellt.)

Produktionsländer und Gebiete	Produktion in Tonnen	Geldwert in Franken	Durchschnitts- preis pro Tonne in Franken
Rußland	1,004.000	10,523.000	10.—
Indien und englische Besitzungen in Asien	653.000	14,899.000	23.—
Deutschland	81.000	1,207.000	15.—
ÖSTERREICH	15.700	218.100	13.92
Ungarn	13.300	168.100	12.67
Japan	9.000	132.000	15.—
Frankreich	8.000	214.000	27.—
Spanien	8.000	135.000	17.—
Großbritannien und Irland	5.600	118.000	21.—
Griechenland	5.400	60.000	11.—
Schweden	4.600	183.000	40.—
Italien	4.200	135.000	32.—
Vereinigte Staaten	1.000	66.000	66.—
Australien	600	54.000	90.—
Neu-Seeland	6	700	120.—
Andere Länder	246.000	nicht bekannt	
Zusammen (rund) . . .	2,059.400	—	—

¹⁾ Nach der offiziellen „Statistique de l'industrie minérale en France et en Algérie pour l'année 1910.“ Appendice. Statistique internationale.



GRAPHIT.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 34 Unternehmungen auf Graphit. Von diesen waren 20 im Betriebe. Bei allen Unternehmungen waren 1031 Männer, 45 Weiber und 29 jugendliche Arbeiter, somit zusammen 1105 Personen beschäftigt.

Die gesamte Erzeugung an Graphit betrug 415.993 q im Werte von 1,641.082 K zum Durchschnittspreise von 3 K 94 h.

An der Gesamtproduktion waren beteiligt:

Böhmen	mit 45·43 ⁰ / ₁₀₀
Steiermark	„ 27·96 ⁰ / ₁₀₀
Mähren	„ 24·07 ⁰ / ₁₀₀
Niederösterreich	„ 2·54 ⁰ / ₁₀₀

Produktion, Wert und Mittelpreis des Graphits in den letzten zehn Jahren betragen:

	Produktions- menge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungs- orte in Kronen
1902	295.269	1,813.726	6·14
1903	295.895	1,882.503	6·36
1904	286.204	1,901.883	6·65
1905	344.160	1,350.514	3·92
1906	381.170	1,449.234	3·80
1907	494.249	1,914.606	3·87
1908	444.248	1,725.488	3·88
1909	407.104	1,580.880	3·88
1910	331.313	1,388.052	4·19
1911	415.993	1,641.082	3·94



ASPHALTSTEIN UND ASPHALT.

In ganz Österreich bestanden im Jahre 1911 14 Unternehmungen zur Gewinnung von Asphaltstein und Asphalt, von welchen 4 im Betriebe waren; bei sämtlichen Unternehmungen waren 98 Männer und 4 Weiber beschäftigt.

Die gesamte Gewinnung von Asphaltsteinen betrug 17.402 q im Werte von 77.856 K bei einem Durchschnittspreise von 4 K 47 h pro Meterzentner.

Von dieser Produktion entfallen 13.951 q auf Tirol und 3451 q auf Dalmatien.

Produktion, Wert und Mittelpreis von Asphaltstein und Asphalt betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktions- menge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungs- orte in Kronen
1902	9.271	40.720	4·54
1903 .	12.983	54.000	4·24
1904 .	14.345	69.466	4·84
1905	43.625	65.565	1·50
1906	28.399	61.551	2·17
1907	38.576	83.629	2·17
1908 .	36.950	68.784	1·86
1909	29.754	61.368	2·06
1910	10.660	43.122	4·05
1911 .	17.402	77.856	4·47



MINERALFARBEN.

In ganz Österreich wurden im Jahre 1911 an mineralischen Brennstoffen erzeugt:

10.414 q Eisenocker,
 5.920 q Brauneisenstein,
 3.222 q Farbenblende,
 7.718 q Stahlgrau,
 1.500 q Engelrot,
 250 q Rohglimmerfarbe,

29.024 q im Gesamtwerte von 168.237 K und zum Mittelpreise von 5 K 80 h pro Meterzentner.

Produktion, Wert und Mittelpreis der Mineralfarben betragen in den letzten zehn Jahren:

	Produktions- menge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis pro Meterzentner am Erzeugungsorte in Kronen
1902	14.855	139.967	9.42
1903	16.908	133.562	7.90
1904	18.288	141.806	7.75
1905	7.976	67.636	8.48
1906	9.433	90.308	9.57
1907	10.907	124.027	11.37
1908	4.750	56.100	11.81
1909	6.200	66.400	10.71
1910	6.982	74.664	10.69
1911	29.024	168.237	5.80





Wieliczka in Galizien.

SALZ.

Kochsalz wird in Österreich bergmännisch in fester Form als Steinsalz und gelöst als Salzsole gewonnen; aus letzterer wird in den Sudhütten das Sudsalz verdampft; außerdem wird an einigen Orten der istrianischen und dalmatinischen Küste Seesalz durch Verdampfung des Meerwassers erzeugt.

Steinsalz wird vorwiegend in Wieliczka und Bochnia in Westgalizien und in Kaczyka in der Bukowina gefördert; die Erzeugung der alpenländischen Bergbaue an Steinsalz — Bergkern — das hier teils als Viehlecksalz, teils wie in den Jahren 1903 bis 1909 als Zusatz zu dem aus Sudsalz bereiteten Viehsalze Verwendung findet, ist belanglos.

Salzsole wird bei den fünf alpinen Bergbauen und in Stebnik, Kałusz, Kosów und Kaczyka durch Sinkwerksbetrieb, bei den übrigen Salinen Ostgaliziens aus Bohrlöchern durch Hebung gewonnen. Sieben Neuntel von der gesamten Solenproduktion werden von den alpinen Bergbauen aufgebracht. Über $1\frac{3}{4}$ Millionen Hektoliter Sole finden zu industriellen Zwecken, 15.000 bis 16.000 hl zu Bade- und Heilzwecken Verwendung; der Rest wird in den 16 Sudhütten in 61 Pfannen von zusammen 7382 m² Fläche und in zwei Vakuum-Apparaten zu Sudsalz verdampft. Die Erdampfung des Salzes und dessen Abdörrung benötigten im Jahre 1911: 66 q Stein- und 1,119.130 q Braunkohle, 244 q Koks, 4151 q Torf und 138,169 q Rohöl, ferner 260 m³ Holzkohle und 39.832 m³ Holz, zusammen Materialien im Gesamtwerte von 2,287.533 K.

Der Gewinnung von Meersalz dienten im Jahre 1910 93'0486 ha Kristallisationsbeete; selbe fand zu Beginn des laufenden Jahrhunderts mit Ausnahme Stagnos in Dalmatien auf Privatsalinen statt; gegenwärtig ist außerdem der größte Teil der Anlagen zu Pirano und der Saline Pago im Staatsbetriebe.

Im Jahre 1911 wurden von den Salinen mit 7066 Arbeitern, darunter 6654 Männer, 386 Frauen und 26 jugendliche Arbeiter, 343.607 q Steinsalz, 1,784.495 q Sudsalz, 289.785 q Seesalz und 1,009.430 q Industrialsalz, insgesamt 3,427.317 q Salz mit einem Geldwerte von 47,153.619 K gewonnen (1910: 3,456.291 q im Werte von 45,065.081 K).

Die folgende Übersicht gibt die Produktionsmengen des Jahres 1911 in Meterzentnern und den Geldwert in Kronen nach Ländern geordnet.

	Steinsalz	Sudsalz	Seesalz	Industrial- salz	In Kronen
Oberösterreich . .	2.276	721.895	—	218.496	15,367.965
Salzburg	85	136.933	—	136.249	2,913.399
Bukowina	10.000	38.610	—	7.000	903.950
Steiermark	2.941	227.726	—	62.022	3,537.466 ¹⁾
Tirol	—	116.556	—	44.592	2,100.001
Dalmatien	—	—	63.651	—	627.297
Istrien	—	—	226.134	—	3,657.712
Galizien	328.305	542.775	—	541.071	18,045.829 ²⁾

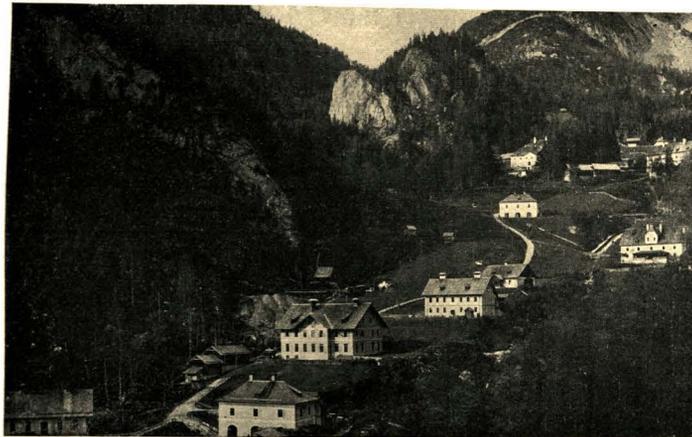
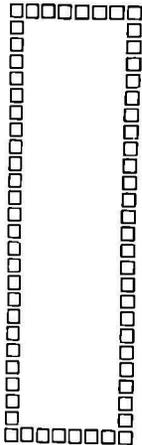
Die folgenden zwei Tabellen und die dazugehörigen Schaubilder zeigen die Salzproduktion in den letzten zehn Jahren.

ERZEUGUNG AN SOLE.

Jahr	Laugwerks-Sole		Bohrlochs- quell-Sole	Gesamte Solen- erzeugung	Hievon un- mittelbar verkauft	Salzgehalt der ver- kauften Sole
	Alpine Salinen	Galizische Salinen				
	in Tausenden Hektolitern					
1901	5663	850	1146	7659	1207	382
1902	5596	660	1132	7388	1280	404
1903	5966	756	1242	7964	1364	411
1904	5840	742	1240	7822	1458	440
1905	6060	585	1314	7959	1393	440
1906	6818	821	1266	8905	1486	470
1907	6413	713	1123	8249	1770	553
1908	6831	909	1125	8865	1796	564
1909	6961	977	1053	8991	1740	550
1910	7012	719	1101	8832	1801	569

¹⁾ Nach Abzug des Wertes des zur Erzeugung von Industrialsalz verwendeten Steinsalzes.

²⁾ Überdies wurden bei der Saline in Kałusz 172.000 q gemahlene Kainits im Werte von 223.600 K erzeugt.



Salzberg in Hallstatt.

ERZEUGUNG AN STEIN-, SUD- UND SEESALZ.

Jahr	Steinsalz			Sudsalz			Seesalz	Gesamt-Salz- erzeugung
	Alpine Salinen	Galizische Salinen	Zusammen	Alpine Salinen	Galizische Salinen	Zusammen	Istrianer und Dalmatiner Seesalinen	
in Tausenden Meterzentnern								
1901	24	858	882	1379	563	1942	408	3232
1902	24	772	796	1340	545	1885	385	3066
1903	36	777	813	1434	577	2011	365	3189
1904	50	1195	1245	1287	544	1831	511	3587
1905	34	1290	1324	1309	531	1840	177	3341
1906	48	1201	1249	1398	562	1960	339	3548
1907	43	1343	1386	1423	569	1992	322	3700
1908	44	1302	1346	1446	582	2028	368	3742
1909	45	1246	1291	1467	553	2020	286	3597
1910	5	1050	1055	1518	570	2088	164	3307

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über den Salzverbrauch im Inlande.

SALZVERBRAUCH ÖSTERREICHS.

Jahr	Speisesalz	Salz zu industriellen Zwecken	Salz zu Viehfütterungszwecken	Salz (Sole) zu Bade-, Heil- und wissenschaftlichen Zwecken	Salz zu Düngungszwecken	Gesamt-Salzverbrauch
	in Tausenden Meterzentnern					
1901	2283	1349	273	5	6	3916
1902	2281	1419	254	5	5	3964
1903	2294	1353	462	5	2	4116
1904	2283	1450	522	5	1	4261
1905	2353	1546	496	5	2	4402
1906	2327	1633	476	7	1	4444
1907	2329	1929	506	7	3	4774
1908	2327	1857	531	7	2	4724
1909	2398	1988	544	5	3	4938
1910	2277	2101	513	6	5	4902

Von den in vorstehender Tabelle ausgewiesenen Salz mengen wurden geliefert im Jahre

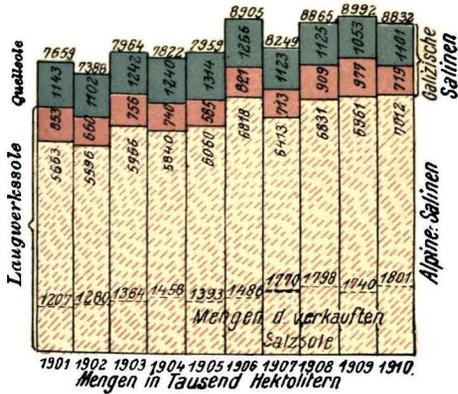
	1901	1905	1910
	in Tausenden Meterzentnern		
Aus den staatlichen Niederlagen	3469	3859	3802
„ „ Privat-Seesalinen	23	30	—
„ „ Fabriken chemischer Produkte (Salpeterfabriken)	33	12	21
„ Mineralquellen und den Solquellen Galiziens und der Bukowina	53	26	24
„ Ungarn und dem übrigen Auslande	338	475	1055

Aus Ungarn gelangen alljährlich 600 bis 700 q nach Österreich, die der Versorgung einiger Bezirke Krains dienen; der Rest des eingeführten Salzes kommt aus Deutschland und wird als Fabriksalz verwendet. In den Jahren 1908, 1909 und 1910 wurden zudem seitens der Monopolverwaltung 50.108, beziehungsweise 92.000 q tunesischen Salzes eingeführt und vorwiegend als Speisesalz abgegeben.

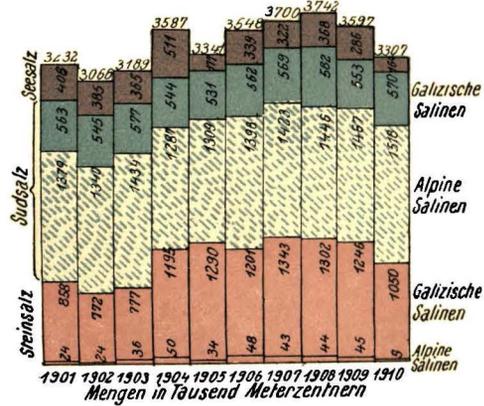
Die Ausfuhr an Salz beträgt rund 100.000 q; hievon gehen rund 1200 q nach Liechtenstein, 50 q an die Gemeinde Samnaun in Graubünden und der Rest nach Ungarn, Bosnien und Herzegowina.

Der jährliche Salzverbrauch eines Einwohners ist im steten Steigen begriffen; hiebei zeigt sich im Verbrauch an Speisesalz (Salz zum vollen Monopolpreise) eine Abnahme, in dem an Fabrik- und Viehsalz (Salz zu ermäßigtem Preise) eine stete Zunahme. Dies im Zusammenhange mit dem Hinaufgehen des Aufwandes für Arbeiterlöhne und Betriebsmaterialien ist die Ursache, daß sich das Reinerträgnis des Salzmonopoles im betrachteten Zeitraume um nahezu $7\frac{3}{4}$ Millionen Kronen oder um mehr als 21% vermindert hat.

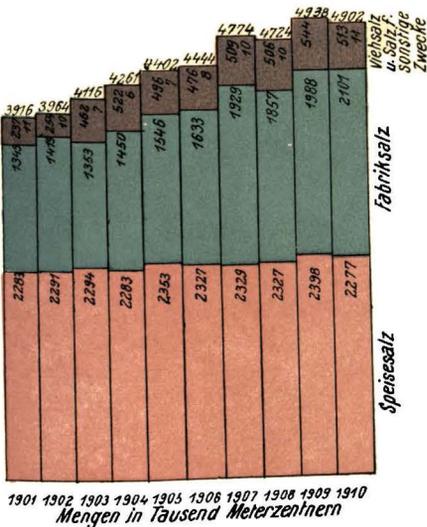
ERZEUGUNG UND VERKAUF AN SALZSOLE.



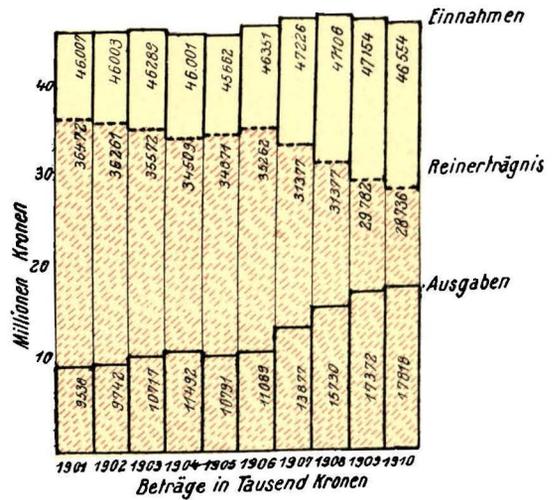
ERZEUGUNG AN STEIN-, SUD- UND SEESALZ.

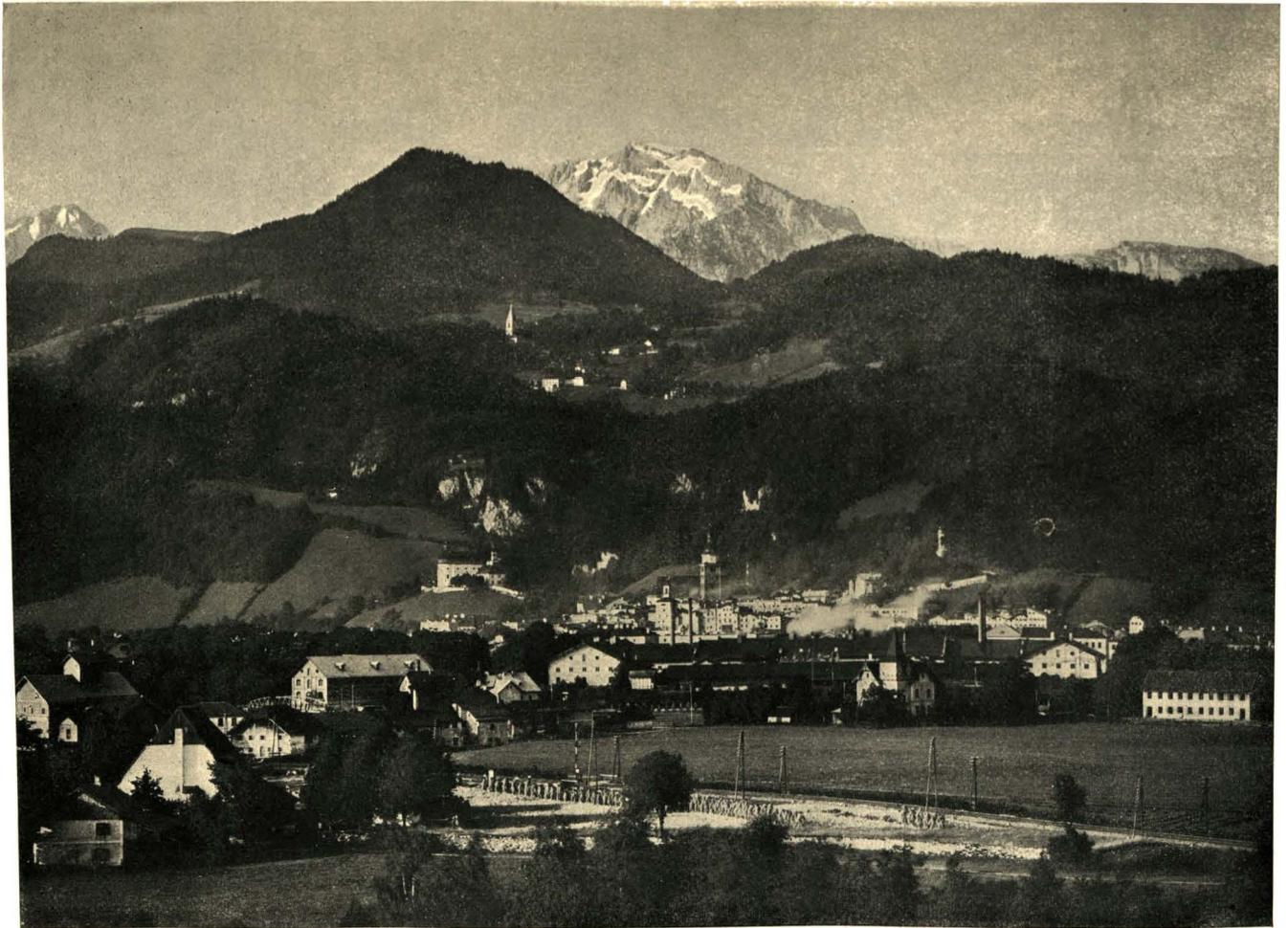


GESAMT-SALZVERBRAUCH.



REINERTRAGNIS DES SALZGEFALLES.





Hallein in Salzburg.

REINERTRÄGNIS DES SALZGEFALLES.

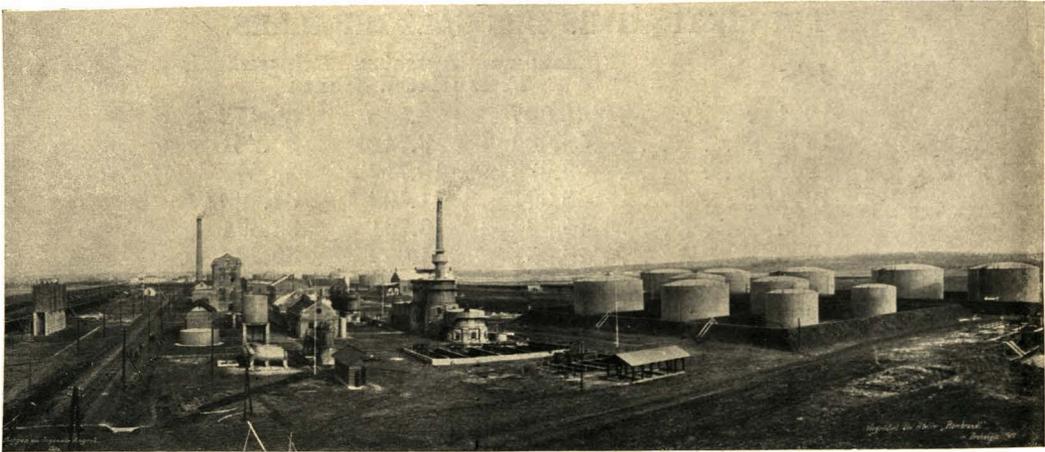
Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Reinerträgnis
	in Tausenden Kronen		
1901	46.007	9.535	36.472
1902	46.003	9.742	36.261
1903	46.289	10.717	35.572
1904	46.001	11.492	34.509
1905	45.662	10.791	34.871
1906	46.351	11.089	35.262
1907	47.226	13.877	33.349
1908	47.107	15.730	31.377
1909	47.154	17.372	29.782
1910	46.554	17.818	28.736

Die Stellung Österreichs in der Salzproduktion der Welt ist aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

DIE STEIN- UND SEESALZPRODUKTION DER WICHTIGSTEN PRODUKTIONS-LÄNDER UND -GEBIETE DER ERDE UND DEREN GELDWERT IM JAHRE 1910.¹⁾

Länder und Gebiete	Produktion in Tonnen	Geldwert in Franken	Durchschnittspreis pro Tonne in Franken
Vereinigte Staaten	3,967.000	45,415.000	11.42
Deutschland	2,094.000	31,632.000	15.10
Großbritannien und Irland	2,083.000	14,665.000	7.04
Rußland	1,873.000	24,260.000	12.90
Indien und englische Besetzungen in Asien	1,224.000	12,299.000	10.64
Frankreich	1,150.000	15,983.000	13.90
Spanien	824.000	4,535.000	5.50
Japan	597.000	nicht bekannt	
Italien	503.000	4,578.000	9.09
ÖSTERREICH	346.000	47,188.148	136.52²⁾
Ungarn	230.000	33,099.300	143.91 ²⁾
Tunis (Seesalz)	199.700	440.000	2.20
Rumänien	129.000	nicht bekannt	
Kanada	76.000	2,122.000	28.00
Australien	65.000	806.000	12.40
Kapland und englische Besetzungen in Afrika (Natal, Oranje, Rhodesia, Transvaal)	32.000	1,509.000	47.30
Griechenland	30.000	3,480.000	116.00
Algerien	21.500	349.000	16.24
Zusammen . . .	15,444.200	—	—

¹⁾ Nach der offiziellen „Statistique de l'industrie minérale en France et en Algérie pour l'année 1910“. Appendice. Statistique internationale.
²⁾ Preis des monopolisierten Salzes.



Gesamtansicht der staatlichen Mineralölfabrik in Drohobycz.

NAPHTHA.

An Bergwerksunternehmungen auf Erdöl bestanden im Jahre 1910 6 auf verliehene Bergwerksmaße, 79 auf Naphthafelder und außerdem 366, also im ganzen 451 Unternehmungen, von denen 334 im Betriebe waren.

An Bergwerksunternehmungen auf Erdwachs bestanden 14, von denen 7 im Betriebe waren.

Bei der Produktion von Erdöl waren 5489 Männer, 4 Frauen und 6 jugendliche Arbeiter, zusammen 5499 Personen beschäftigt.

Die Produktion betrug 17,660.178 q Erdöl im Werte von 44,068.490 K bei einem Mittelpreise von 2 K 49 h.

Bei der Produktion von Erdwachs waren 1273 Männer, 4 Frauen und 36 jugendliche Arbeiter, somit zusammen 1313 Arbeiter beschäftigt.

Diese erzeugten 21.707 q Erdwachs im Werte von 2,923.569 K bei einem Mittelpreise von 134 K 68 h.

Zur Charakterisierung der Lohnverhältnisse der Erdölproduktion seien die Schichtenlöhne des wichtigsten Erdölgebietes, d. i. der Erdölgewinnung im Revierbergamtsbezirke Drohobycz angeführt.

In diesem Bezirke stellen sich die Löhne pro Schicht folgendermaßen:

	In Kronen
Für einen Betriebsaufseher	2.— bis 12.—
„ „ Bohrmeister . . .	3·60 „ 12.—
„ „ Bohrgehilfen	3.— „ 4.—
„ „ Maschinisten	2.— „ 8.—
„ „ Schmiedemeister .	4.— „ 8.—
„ „ Schmiedegehilfen	1·50 „ 4·20

	In Kronen
Für einen Dampfkesselheizer	1·60 bis 4·50
„ „ Handwerker	3·50 „ 5·50
„ „ Platzarbeiter	1·40 „ 3·50
„ „ jugendlichen Arbeiter	—60 „ —

Außerdem erhielten die Bohrmeister und Bohrgehilfen, manchmal auch die Heizer ein Metergeld, welches verschieden normiert war. Dieses Metergeld stellte sich auf 40 h bis 3 K für einen Bohrmeister und auf 20 h bis 1 K für andere Arbeiter pro 1 m Bohrung, oder es wurde nach einer Tiefenskala steigend bestimmt. Außer dem Metergelde wurden auch verschiedene andere Prämien und Gratifikationen ausgezahlt, und zwar Prämien für größere monatliche Leistungen beim Bohren, für Verrohrung, für Instrumentationen, Pauschalgratifikationen bei Ölausbrüchen, Neujahrgelder und dergleichen.

Bei eruptiven Bohrlöchern erhielten die Arbeiter monatliche Ölprämien, und zwar: die Bohrmeister 20 K bis 100 K und die Gehilfen zirka 10 K bis 50 K, oder auch Zuschläge zum Schichtengelde (z. B. der Bohrmeister 2 K und der Bohrgehilfe 60 h). Diese Ölprämie wurde auch in der Form eines Zisternengeldes, das ist für eine Zisterne gewonnenen Öles (für den Bohrmeister zirka 40 h bis 1 K und für den Bohrgehilfen zirka 15 h bis 50 h) ausbezahlt, was besonders bei jenen Bohrlöchern angewendet wurde, aus denen das Erdöl mittels eines Kolbens gefördert wurde. Dadurch nahm die sonst allgemein im Schichtenlohne geleistete Arbeit teilweise die Form einer Gedingarbeit an.

Bei eruptiven Bohrlöchern wurden den Arbeitern auch Kleider (Gummimäntel) geliefert oder ihnen Pauschalbeträge (10 K) oder Schichtengeldzuschläge (40 h) zur Anschaffung ausbezahlt.

Die Bohrarbeiten wurden nur von den größeren Firmen in eigener Regie geführt, sonst jedoch größtenteils im Akkord durch Bohrunternehmer besorgt. An Bohrunternehmer wurden pro 1 m Bohrung bis zu einer Tiefe von 750 m 120 K bis 134 K; bis 850 m Tiefe 150 K bis 190 K; bis 900 m Tiefe 170 K bis 230 K; bis 1000 m Tiefe 190 K bis 260 K und über 1000 m Tiefe 300 K bis 350 K gezahlt. Außer diesem Meterpreise hatten die Bohrunternehmer Prämien ausbedungen, besonders für die Einhaltung einer gewissen Bohrlochweite bis zu einer größeren Tiefe. Garantie wurde in der Regel bis zu einer Tiefe von 850 m, auch bis 950 m gegeben.

Die Löhne des Erdwachsbergbaues sind bereits unter „Lohnverhältnisse“ angeführt worden.

Aus den folgenden Zahlentafeln sind Produktion, Geldwert und Mittelpreis von Erdöl und Erdwachs in den letzten zehn Jahren zu entnehmen.

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
I. Erdöl.			
1901	4,046.624	23,010.589	5·69
1902	5,208.470	14,676.651	2·82
1903	6,725.078	17,101.312	2·54

	Produktionsmenge in Meterzentnern	Geldwert in Kronen	Mittelpreis eines Meterzentners am Erzeugungsorte in Kronen
1904	8.239.431	24,405.822	2·96
1905	7.943.912	19,587.433	2·47
1906	7.371.942	19,843.685	2·69
1907	11,258.064	24,938.473	2·22
1908	17,180.302	20,570.784	1·20
1909	20,863.415	32,221.494	1·55
1910	17.660.178	44,068.490	2·49

2. Erdwachs.

1901	27.072	2,575.448	95·02
1902	26.548	2,922.362	110·08
1903	28.494	4,350.193	152·67
1904	30.859	4,730.554	153·30
1905	29.572	4,131.566	139·71
1906	26.982	3,352.363	124·24
1907	25.080	3,117.106	124·29
1908	25.925	3,240.855	125·01
1909	21.154	2,706.791	127·96
1910	21.707	2,923.569	134·68

Die Stellung Österreichs in der Weltproduktion an Erdöl ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

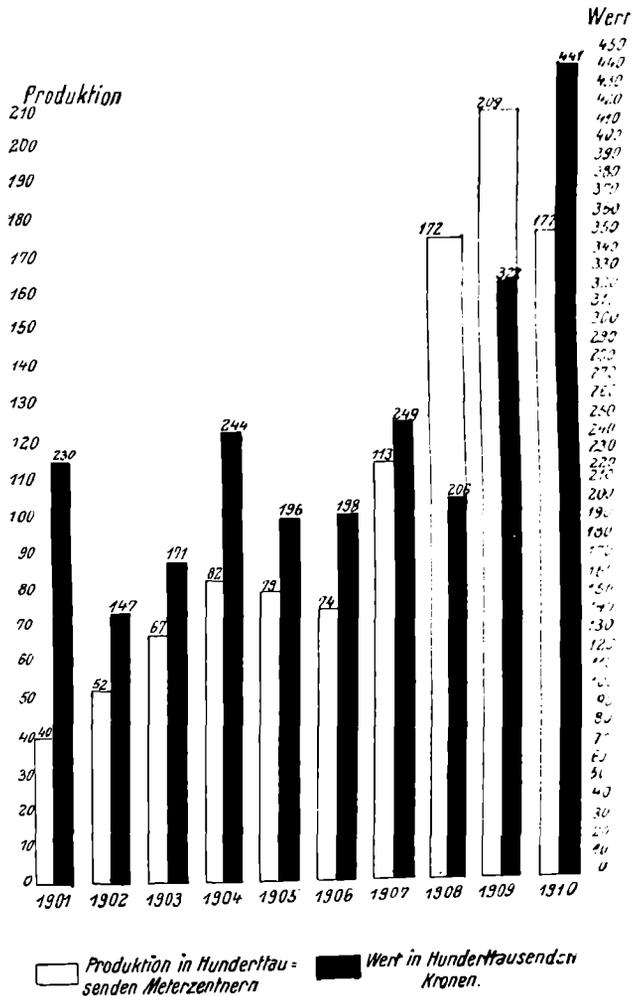
Die Weltpetroleumproduktion im Jahre 1911 hat nach „Mining and Engineering World“ 636,653.000 hl betragen, die sich nach den einzelnen produzierenden Staaten folgendermaßen verteilen:

Staaten und Länder	Produktion in Hektolitern
Vereinigte Staaten	413,776.000
Rußland	127,044.000
Mexiko	22,882.000
Rumänien	21,150.000
GALIZIEN	17,411.000
Holländisch-Ostindien	13,348.000
Indien	11,441.000
Japan	3,623.000
Peru	2,574.000
Deutschland	1,983.000
Kanada	477.000
Argentinien	477.000
Italien	86.000
Andere Länder ¹⁾	381.000
Zusammen	636,653.000

¹⁾ Hauptsächlich Trinidad und Ungarn.

In der französischen Statistik wird die Weltproduktion an Erdöl für das Jahr 1910 mit 43,281.400 t ausgewiesen.

Produktion an Erdöl und der Geldwert in den Jahren 1901 bis 1910:





Boryslaw.



Rohöl-Füllstation auf dem Bahnhofe Boryslaw-Tustanowice.

ARBEITERSTAND.

Im ganzen waren im Jahre 1910 beim Bergbaubetriebe (mit Ausnahme der Salinen und des Naphthabetriebes) 147.267 und beim Hüttenbetriebe 8409, sonach beim Bergbau- und Hüttenbetriebe zusammen 155.676 Personen, und zwar 143.954 Männer, 5838 Frauen und 5880 jugendliche Arbeiter und 4 Kinder beschäftigt.

Hievon entfallen auf die einzelnen Produktionszweige:

	Personen
Steinkohlenbergbaue	74.112
Braunkohlenbergbaue	56.954
Eisenerzbergbaue	5.607
Bleierzbergbaue	3.425
Silbererzbergbaue	2.550
Graphitbergbaue	1.123
Quecksilberbergbaue	999
Kupfererzbergbaue	795
Zinkerzbergbaue	542
Andere Bergbaue	1.160
Eisenhütten	5.709
Andere Hüttenwerke	2.700
Zusammen .	155.676

Auf die einzelnen Kronländer verteilen sich die Arbeiter in folgender Weise:

	Bergarbeiter	Hüttenarbeiter
Böhmen	64.362	2229
Niederösterreich	794	—
Oberösterreich	1.587	—
Salzburg	704	302
Mähren	13.194	1697
Schlesien	32.336	392
Bukowina	296	—
Steiermark	17.578	1136
Kärnten	3.963	220
Tirol	744	224
Vorarlberg	29	—
Krain	2.539	312
Triest (Stadtgebiet)	—	626
Dalmatien	779	—
Istrien	698	—
Galizien	7.664	1271
Zusammen .	147.267	8409

Bei dem gesamten Salinenbetriebe waren im Jahre 1910 6557 Personen, und zwar 6208 Männer, 273 Frauen und 76 jugendliche Arbeiter beschäftigt.

	Bei den Salz- bergbauen	Bei den Salzsudwerken, beziehungsweise Seesalinen
Oberösterreich	448	875
Salzburg	176	180
Bukowina	49	54
Steiermark	202	289
Tirol	124	144
Dalmatien	—	115
Istrien	—	697
Galizien	2421	783
Zusammen . .	3420	3137

Bei der gesamten Produktion an bituminösen Mineralien waren 6812 Personen, und zwar 6762 erwachsene männliche Arbeiter (einschließlich der Aufseher), dann 8 Weiber und 42 jugendliche Arbeiter beschäftigt.

Hievon entfallen auf die Erdölgewinnung 5499 und auf die Erdwachs-gewinnung 1313 Personen.

Beim gesamten Berg- und Hüttenwesen waren somit beschäftigt:

		Prozent
Männer	156.924	92·83
Frauen	6.119	3·62
Jugendliche Arbeiter	5.998	3·55
Kinder	4	0·00
Zusammen . .	169.045	100·00



LOHNVERHÄLTNISSE.

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der lohnstatistischen Erhebungen, soweit sie sich auf den reinen Jahresverdienst und die Lohnabzüge beziehen, für das Jahr 1910 für den Bergbau im engeren Sinne zur Darstellung gebracht. Aufbereitung und Tagbaubetriebe sind inbegriffen, dagegen die Nebenbetriebe des Bergbaues und die galizischen Erdölbetriebe ausgenommen.

Arten von Bergbauen, Arbeiterklassen	L o h n a b z ü g e			
	Arbeits- mittel auf einen Arbeiter	Bruder- laden- beiträge auf einen Arbeiter	Genossen- schafts- beiträge auf ein Genossen- schafts- mitglied	Reiner Jahres- verdienst eines Arbeiters
	K	K	K	K
A. Gesamter Steinkohlenbergbau.				
1. Häuer und Förderer	18·43	52·13	1·97	1006·40
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	5·30	42·14	1·10	823·86
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·24	46·03	1·62	906·79
4. Jungen	—·65	24·36	2·48	516·35
5. Weibliche Arbeiter	—·11	16·93	—·20	375·46
B. Gesamter Braunkohlenbergbau.				
1. Häuer und Förderer	14·71	50·93	—·35	1147·62
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	1·25	45·05	—·29	996·57
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·16	46·—	—·33	1101·13
4. Jungen	2·38	25·35	—·41	470·63
5. Weibliche Arbeiter	—·04	23·59	—·35	443·35
C. Gesamter Eisensteinbergbau.				
1. Häuer und Förderer	95·32	40·90	—·76	1208·90
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	11·59	29·74	—·37	867·43
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·05	40·82	—·91	961·10
4. Jungen	—·—	12·26	—·86	555·20
5. Weibliche Arbeiter	—·—	15·12	—·45	630·37
D. Gesamter Salzbergbau.				
1. Häuer und Förderer	59·37	16·24	—·—	911·63
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	—·04	7·27	—·—	697·11
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·—	11·91	—·—	770·63
4. Jungen	—·—	—·—	—·—	467·30
5. Weibliche Arbeiter	—·—	—·—	—·—	522·67

(Fortsetzung auf S. 76.)

ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHSCHNITTSLÖHNE DER ERWACH-

Arten und örtliche Gruppen von Bergbauern (Reviere), Arbeiterklassen	1901	1902	1903
A. Steinkohlenbergbau.			
I. Revierbergamtsbezirke Prag und Schlan.			
Häuer und Förderer	913·36	833·67	842·29
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	708·61	674·24	701·79
Erwachsene Tagarbeiter	715·32	687·61	671·71
II. Revierbergamtsbezirke Pilsen und Mies.			
Häuer und Förderer	852·57	764·94	770·02
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	705·13	671·74	689·34
Erwachsene Tagarbeiter	664·25	639·41	653·10
III. Revierbergamtsbezirk Kuttenberg.			
Häuer und Förderer	869·24	798·48	782·08
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	639·29	587·34	584·63
Erwachsene Tagarbeiter	648·33	671·88	667·85
IV. Ostrau-Karwiner Revier.			
Häuer und Förderer	905·96	816·34	824·60
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	883·40	811·48	804·26
Erwachsene Tagarbeiter	822·12	815·30	818·05
V. Rossitz-Oslawaner Revier.			
Häuer und Förderer	796·32	710·49	697·41
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	546·47	488·11	549·93
Erwachsene Tagarbeiter	672·61	690·34	659·41
VI. Galizien.			
Häuer und Förderer	636·29	567·25	606·82
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	461·41	442·82	470·18
Erwachsene Tagarbeiter	517·39	512·48	528·65
VII. Sonstiger Steinkohlenbergbau.			
Häuer und Förderer	792·10	800·77	788·61
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	749·75	683·74	714·70
Erwachsene Tagarbeiter	734·87	728·36	827·91
B. Braunkohlenbergbau.			
I. Revierbergamtsbezirke Teplitz, Brüx und Komotau.			
Häuer und Förderer	1265·83	1147·85	1083·22
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	1027·60	947·23	923·01
Erwachsene Tagarbeiter	1007·17	957·63	956·01
II. Revierbergamtsbezirke Falkenau und Elbogen.			
Häuer und Förderer	1049·87	941·51	940·09
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	873·35	816·07	831·11
Erwachsene Tagarbeiter	820·89	809·82	836·06

SEKEN MÄNNLICHEN ARBEITER IN DEN JAHREN 1901 BIS 1910.

1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
893·23	906·52	939·28	985·23	1032·59	966·86	970·89
720·22	756·24	799·78	859·32	889·59	902·76	925·22
701·16	695·73	742·38	791·22	846·85	827·31	826·79
768·64	802·48	857·60	938·09	984·24	927·47	931·30
715·38	732·35	764·70	791·44	833·61	805·13	812·91
641·43	639·54	644·87	746·88	798·60	790·40	774·34
824·27	812·20	833·11	929·84	1010·56	992·45	1002·88
655·87	674·20	674·44	674·31	737·13	747·43	755·93
759·69	708·59	706·81	762·31	795·58	807·28	837·92
826·55	874·33	950·01	1018·85	1071·73	1077·01	1054·65
792·60	828·07	887·01	944·82	1014·73	1009·25	1012·48
813·93	835·61	883·97	953·04	995·88	1009·30	1017·24
716·44	731·17	758·61	801·19	878·99	852·65	834·65
532·48	606·72	643·31	702·65	732·14	804·72	833·49
666·10	668·54	692·15	719·04	754·80	768·17	768·51
623·44	690·73	774·07	880·34	911·70	811·35	925·08
492·59	485·12	628·71	597·34	574·33	517·44	581·80
579·23	612·54	553·52	741·85	736·73	774·32	806·92
808·10	864·70	914·25	952·62	1004·03	1017·88	1020·02
836·02	860·56	852·80	882·57	941·21	931·85	937·93
783·76	771·95	903·91	923·90	976·34	864·93	922·04
1068·47	1112·27	1182·24	1314·20	1361·65	1329·87	1323·87
910·77	898·86	937·96	1013·41	1048·30	1017·92	1023·19
933·74	948·09	990·22	1076·16	1119·96	1126·33	1083·08
964·27	1027·61	1109·13	1158·81	1196·41	1185·97	1186·62
836·41	843·06	895·17	920·82	945·66	936·44	920·85
838·86	846·11	880·32	942·32	988·63	954·34	970·56

ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHSCHNITTSLÖHNE DER ERWACH-

Arten und örtliche Gruppen von Bergbauern (Revier), Arbeiterklassen	1901	1902	1903
III. Sonstiger Braunkohlenbergbau in Böhmen, Mähren und Schlesien.			
Häuer und Förderer	548·48	541·35	547·40
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	552·86	616·—	646·69
Erwachsene Tagarbeiter	552·21	589·62	522·74
IV. Oberösterreich.			
Häuer und Förderer	994·23	988·93	1042·08
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	1061·67	847·58	865·07
Erwachsene Tagarbeiter	679·23	650·47	668·25
V. Revierbergamtsbezirk Leoben.			
Häuer und Förderer	1010·19	942·93	919·24
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	885·27	866·27	885·89
Erwachsene Tagarbeiter	940·63	904·32	912·17
VI. Revierbergamtsbezirk Graz.			
Häuer und Förderer	796·50	774·27	808·74
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	631·25	689·88	683·10
Erwachsene Tagarbeiter	722·36	712·91	702·93
VII. Revierbergamtsbezirke Cilli und Laibach.			
Häuer und Förderer	742·18	683·92	706·53
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	752·99	675·29	678·74
Erwachsene Tagarbeiter	697·16	714·51	706·37
VIII. Sonstige Alpenländer.			
Häuer und Förderer	748·24	720·35	712·09
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	609·25	569·92	597·67
Erwachsene Tagarbeiter	729·43	743·76	695·96
IX. Istrien und Dalmatien.			
Häuer und Förderer	630·—	550·17	579·69
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	498·40	454·37	513·87
Erwachsene Tagarbeiter	470·91	390·—	452·42
X. Galizien.			
Häuer und Förderer	481·24	481·27	494·89
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	332·87	374·03	350·38
Erwachsene Tagarbeiter	456·06	423·13	424·86
C. Eisensteinbergbau.			
I. Böhmen, Mähren und Schlesien.			
Häuer und Förderer	795·71	750·51	765·42
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	833·91	780·06	821·36
Erwachsene Tagarbeiter	687·99	650·91	657·96

SEKEN MÄNNLICHEN ARBEITER IN DEN JAHREN 1901 BIS 1910.

1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
585·29	600·35	637·44	732·87	760·56	741·64	748·24
653·06	592·89	628·88	632·64	712·04	729·04	752·94
555·96	580·95	579·36	634·82	678·83	687·65	699·13
1009·51	1013·53	1037·20	1062·74	1101·57	1056·70	1024·92
839·40	847·65	871·04	900·01	922·47	950·89	953·27
668·26	669·58	701·19	761·41	778·48	761·55	738·97
1013·83	1026·83	1073·51	1125·53	1204·30	1117·69	1156·51
938·44	933·73	955·70	1049·52	1184·66	1127·98	1031·74
924·24	942·99	977·61	1083·57	1179·18	1134·17	1158·34
784·70	808·38	850·56	939·52	972·61	935·48	934·39
666·83	661·26	669·67	754·24	780·75	784·02	803·88
695·11	686·36	704·13	786·83	824·78	805·26	800·86
765·68	786·39	800·14	867·35	942·56	923·14	918·25
740·75	700·75	768·45	795·83	922·99	958·86	955·48
739·58	721·31	712·99	770·07	787·58	805·30	820·20
692·32	698·59	760·61	813·94	921·24	968·72	982·39
743·84	762·35	819·13	809·58	838·85	889·25	803·57
684·92	724·55	733·27	759·77	824·13	873·45	910·56
586·96	591·34	530·21	690·38	735·10	766·03	766·76
512·—	492·68	441·87	518·45	616·—	664·86	662·16
495·30	641·74	565·81	641·77	726·61	792·70	895·28
524·—	504·17	543·43	670·80	699·86	557·55	512·36
372·16	380·19	494·46	508·21	557·54	380·89	366·97
453·96	455·60	485·69	687·04	502·69	454·29	410·51
807·79	827·04	881·04	1016·48	1093·59	1139·39	1130·91
898·55	938·58	956·94	1027·82	1037·96	1126·70	1100·89
746·77	772·49	788·19	874·06	856·92	958·36	949·82

ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHSCHNITTSLÖHNE DER ERWACH-

Arten und örtliche Gruppen von Bergbauern (Reviere), Arbeiterklassen	1901	1902	1903
II. Revierbergamtsbezirk Leoben.			
Häuer und Förderer	859·90	942·26	929·44
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	—	—	—
Erwachsene Tagarbeiter	731·32	806·09	841·41
III. Sonstige Alpenländer.			
Häuer und Förderer	785·93	730·22	740·75
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	506·86	547·82	553·10
Erwachsene Tagarbeiter	677·24	675·71	644·21
IV. Galizien.			
Häuer und Förderer	—	—	—
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	—	—	—
Erwachsene Tagarbeiter	—	—	—
D. Salzbergbau.			
I. Alpenländer.			
Häuer und Förderer	641·13	647·79	653·90
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	593·89	581·61	577·07
Erwachsene Tagarbeiter	620·07	614·72	598·28
II. Galizien und Bukowina.			
Häuer und Förderer	760·79	788·41	760·67
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	462·79	476·09	469·96
Erwachsene Tagarbeiter	604·32	552·65	531·92
E. Erdwachsbergbau.			
Galizien.			
Häuer und Förderer	544·90	572·49	589·65
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	—	—	—
Erwachsene Tagarbeiter	438·05	438·72	435·58
F. Sonstiger Bergbau.			
I. Böhmen, Mähren und Schlesien.			
Häuer und Förderer	710·21	745·36	746·62
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	724·52	751·06	767·79
Erwachsene Tagarbeiter	638·94	654·56	663·77
II. Alpenländer nebst Istrien und Dalmatien.			
Häuer und Förderer	640·63	649·52	631·56
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	533·83	539·89	569·25
Erwachsene Tagarbeiter	659·17	672·87	659·89
III. Galizien und Bukowina.			
Häuer und Förderer	548·49	550·03	544·14
Sonstige erwachsene Grubenarbeiter	277·64	258·91	322·—
Erwachsene Tagarbeiter	604·—	587·39	612·60

SENESEN MÄNNLICHEN ARBEITER IN DEN JAHREN 1901 BIS 1910.

1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
891·71	1038·27	1008·09	1047·29	1269·79	1257·18	1293·22
—	—	—	—	—	—	—
805·40	827·02	901·72	916·—	989·22	909·13	969·55
761·09	770·32	761·57	847·23	964·01	992·41	1053·17
549·04	620·63	611·57	704·45	723·93	710·49	761·42
658·59	655·51	690·10	759·50	826·75	822·31	885·25
—	378·32	453·44	453·25	530·58	574·23	618·10
—	—	—	—	—	—	575·93
—	280·89	288·38	328·43	375·36	513·72	431·33
681·13	686·57	706·11	706·83	738·37	760·95	817·06
573·12	611·47	625·63	654·67	712·83	745·31	788·30
613·46	603·65	631·31	655·94	710·52	749·40	801·21
781·—	770·71	805·27	904·07	920·75	925·11	933·—
497·11	503·95	503·73	580·25	584·63	603·68	648·51
541·50	549·—	584·79	635·15	709·58	722·45	750·11
553·96	602·03	625·06	617·16	696·48	631·39	709·67
—	—	—	—	—	—	—
465·16	427·22	434·80	428·11	538·89	515·48	601·01
744·65	749·99	781·69	817·55	868·53	877·28	887·30
757·95	768·20	801·77	805·38	827·53	850·26	862·03
672·84	690·97	719·83	773·26	835·22	856·14	878·63
645·41	671·97	712·26	783·29	766·60	829·29	850·36
563·79	588·25	600·29	595·19	750·01	741·06	747·47
679·47	706·16	736·34	799·31	861·07	905·26	936·92
546·47	567·07	601·68	728·81	774·79	829·11	874·08
356·89	416·66	448·48	378·95	375·90	581·63	713·45
607·53	610·64	751·63	703·33	682·75	735·25	744·82

Arten von Bergbauen, Arbeiterklassen	L o h n a b z ü g e			
	Arbeits- mittel auf einen Arbeiter	Bruder- laden- beiträge auf einen Arbeiter	Genossen- schafts- beiträge auf ein Genossen- schafts- mitglied	Reiner Jahres- verdienst eines Arbeiters
	K	K	K	K
E. Gesamter Erdwachsbergbau.				
1. Häuer und Förderer	—23	57·72	—·—	709·67
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	—·—	—·—	—·—	—·—
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·—	56·74	—·—	601·01
4. Jungen	—·—	20·63	—·—	355·59
5. Weibliche Arbeiter	—·—	21·25	—·—	408·75
F. Gesamter sonstiger Bergbau.				
1. Häuer und Förderer	85·01	41·76	—·59	867·43
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	13·36	42·71	—·41	803·18
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·09	40·71	—·43	890·57
4. Jungen	1·20	14·34	—·40	395·16
5. Weibliche Arbeiter	—·01	17·43	—·43	355·08
<hr/>				
Bergbau überhaupt.				
1. Häuer und Förderer	25·50	49·86	1·25	1051·40
2. Sonstige erwachsene Grubenarbeiter . .	3·08	40·91	—·59	909·01
3. Erwachsene Tagarbeiter	—·18	44·73	—·94	942·13
4. Jungen	—·89	23·79	2·17	503·97
5. Weibliche Arbeiter	—·07	19·73	—·32	404·92

Den Reinverdienst nach Arten und örtlichen Gruppen von Bergbauen und den wichtigsten Arbeiterklassen in den Jahren 1901 bis 1910 zeigt die Tabelle auf Seite 70 bis 75.

BRUDERLADEN.

In ganz Österreich bestanden mit Schluß des Jahres 1910 153 Bruderlادن mit 137 Krankenkassen und 151 Provisionskassen.
Auf die einzelnen Kronländer entfielen:

	Kranken- kassen	Provisions- kassen
Böhmen	45	50
Niederösterreich	2	5
Oberösterreich	1	1
Salzburg	4	7
Mähren	9	10
Schlesien	8	8
Bukowina	1	1
Steiermark	22	23
Kärnten	12	12
Tirol	13	14
Krain	8	8
Dalmatien	1	1
Istrien	1	1
Galizien	10	10
Zusammen . .	137	151

Bei den Krankenkassen waren 177.336 versicherungspflichtige Mitglieder, 12.778 Provisionisten, 201.169 Angehörige (Frauen und Kinder) von versicherungspflichtigen Mitgliedern und 10.814 Angehörige von Provisionisten, sonach zusammen 407.079 Personen versichert.

Den Provisionskassen gehörten 173.963 vollberechtigte und 4562 minderberechtigte Mitglieder sowie 334.230 anspruchsberechtigte Angehörige (Frauen und Kinder) dieser Mitglieder an.

Im Provisionsbezüge standen:

- 27.293 ehemalige Mitglieder,
- 21.895 Witwen und
- 14.579 Waisen.

Die Beitragsleistungen betragen:

Krankenkassenbeiträge:

Der versicherungspflichtigen Mitglieder

für sich	3,217.824 K
für ihre Angehörigen	854.249 K

Zusammen . . .

4,072.093 K

Der Werksbesitzer

3,436.325 K

Die Beiträge der letzteren betragen 106,79% der Beiträge der versicherungspflichtigen Mitglieder für sich.

Provisionskassenbeiträge:

Der vollberechtigten Mitglieder	4,856.737 K	
Der minderberechtigten Mitglieder	34.449 K	
	<u>Zusammen</u>	4,891.186 K
Der Werksbesitzer		5,259.856 K

Die Beiträge der letzteren betragen 107,54% der Mitgliederbeiträge.

Die Ausgaben betragen:

Bei den Krankenkassen:

Krankengelder	3,330.027 K	
Ärztliche Pflege und Medikamente	3,067.732 K	
Begräbnisbeiträge	170.013 K	
Außerordentliche Unterstützungen	271.430 K	
Schulbeiträge	9.477 K	
Verwaltungskosten	548.442 K	
	<u>Zusammen</u>	7,397.121 K

Bei den Provisionskassen:

Provisionen für vollberechtigte Mitglieder	6,642.619 K	
Minderberechtigte Mitglieder	49.323 K	
Witwen	2,190.373 K	
Waisen	535.834 K	
	<u>Zusammen</u>	9,418.149 K
Ausgezahlte Reserveanteile		2,081.012 K

Das Vermögen der Krankenkassen betrug bei den Bruderladen in:

Böhmen	3,948.402 K	
Niederösterreich	60.604 K	
Oberösterreich	92.542 K	
Salzburg	42.887 K	
Mähren	648.998 K	
Schlesien	538.035 K	
Bukowina	15.096 K	
Steiermark	1,051.852 K	
Kärnten	245.226 K	
Tirol	79.871 K	
Krain	65.916 K	
Istrien	60.699 K	
Dalmatien	7.009 K	
Galizien	223.710 K	
	<u>Zusammen</u>	7,080.847 K

Das Vermögen der Provisionskassen in den einzelnen Kronländern sowie den auf je ein Mitglied entfallenden Anteil an dem Provisionskassenvermögen gibt die folgende Übersicht:

	Provisionskassenvermögen in Kronen	Anzahl der vollberechtigten Mitglieder	Auf ein vollberechtigtes Mitglied entfallender Anteil des Provisionskassenvermögens in Kronen
Böhmen	53,884.353	74.375	723·62
Niederösterreich	978.497	793	1233·92
Oberösterreich	1,268.228	1.794	706·93
Salzburg	1,181.968	919	769·07
Mähren	20,440.843	26.903	759·80
Schlesien	17,367.283	27.912	622·22
Bukowina	122.487	268	457·04
Steiermark	15,159.488	18.905	801·88
Kärnten	4,453.108	6.466	688·70
Tirol	1,137.096	740	1536·62
Krain	3,052.793	4.683	651·89
Dalmatien	271.958	802	339·10
Istrien	480.462	793	605·87
Galizien	2,725.386	8.610	316·53
Zusammen . .	122,523.950	173.963	704·89

Die folgende Zahlentafel gibt einen Überblick über die Morbiditäts-, Invaliditäts- und Mortalitätsverhältnisse bei den Kranken- und Provisionskassen der Bruderladen im Jahre 1910.

KRANKENKASSEN.

Krankheitsfälle:

Infolge Verunglückung im Dienste	25.476
„ anderer Ursachen	141.894
Im ganzen	167.370

Krankheitstage:

Infolge Verunglückung im Dienste	374.846
„ anderer Ursachen	1,935.125
Im ganzen	2,309.971
für welche Krankengeld verabfolgt wurde K	2,289.539

Durchschnittliche Dauer einer Krankheit 13·68 Tage.

Mortalitätsfälle:

Infolge Verunglückung im Dienste	187
„ anderer Ursachen	1004

Die Gebarung bei den Bruderladen in den letzten zehn Jahren zeigt die

Jahr	E i n n a h m e n			
	Krankenkassenbeiträge		Provisionskassenbeiträge	
	der Mitglieder K	der Werksbesitzer K	der Mitglieder K	der Werksbesitzer K
1901	2,468.368	2,175.470	4,340.121	5,169.302
1902	2,410.626	2,112.543	4,209.630	4,505.203
1903	2,429.405	2,136.848	4,155.166	4,315.993
1904	2,523.543	2,213.820	4,351.900	4,620.246
1905	2,683.526	2,331.073	4,428.537	4,646.999
1906	2,770.697	2,398.993	4,539.808	4,730.126
1907	3,067.935	2,658.748	4,712.434	5,065.632
1908	3,692.975	3,195.797	4,985.019	5,340.142
1909	3,875.454	3,366.774	4,912.994	5,269.415
1910	4,072.073	3,436.325	4,891.186	5,259.856

PROVISIONSKASSEN.

Invaliditätsfälle:

Vollberechtigter Mitglieder	
infolge Verunglückung im Dienste	236
" anderer Ursachen	3033
Minderberechtigter Mitglieder infolge Verunglückung	
im Dienste	17

folgende Übersicht:

A u s g a b e n			V e r m ö g e n	
Kranken- kassen K	Provisionskassen		Krankenkassen K	Provisions- kassen K
	Provisionen K	Reserveanteile K		
4,413.385	5,962.705	795.229	3,424.616	83,267.005
4,329.873	6,500.465	788.841	3,974.621	89,689.169
4,442.203	6,887.839	910.689	4,212.021	94,869.814
4,639.185	7,215.927	1,210.696	4,732.985	99,171.637
4,920.080	7,528.204	1,248.426	5,102.640	104,278.278
5,130.965	7,923.698	1,541.752	5,385.158	107,869.311
5,785.328	8,079.331	1,753.211	5,602.273	110,053.949
6,557.708	8,358.304	1,734.919	6,226.106	113,711.065
7,201.329	8,832.796	1,879.070	6,533.264	119,256.954
7,397.121	9,418.149	2,081.012	7,080.847	122,523.950

Mortalitätsfälle:

Vollberechtigter Mitglieder	
infolge Verunglückung im Dienste	200
„ anderer Ursachen	915
Minderberechtigter Mitglieder	
infolge Verunglückung im Dienste	5
„ anderer Ursachen	46

Bei vielen Werken bestehen Zuschußkassen, durch welche das Ausmaß der Bruderlade-Invaliditäts- und Unfallsrenten erhöht wird.

VERUNGLÜCKUNGEN.

In ganz Österreich ereigneten sich im Jahre 1910 beim Bergbaubetriebe 169 tödliche und 2031 schwere, sonach im ganzen 2200 Verunglückungen von männlichen und jugendlichen Arbeitern überhaupt. Außerdem verunglückten 1 Betriebsbeamter und 5 werksfremde Personen schwer; von Arbeiterinnen verunglückten beim Bergbaubetriebe 2 tödlich und 31 schwer und bei den Brikettfabriken 3 Arbeiterinnen schwer.

Auf je 1000 männliche und jugendliche Bergarbeiter entfielen 1·17 tödliche und 14·01 schwere Verunglückungen.

Überdies ereigneten sich beim Schurfbetriebe 8 tödliche und 30 schwere, bei der Brikettfabrikation 3 schwere Verunglückungen männlicher und jugendlicher Arbeiter.

Beim Hüttenbetriebe ereigneten sich 3 tödliche und 68 schwere Verunglückungen; hievon entfallen 9 schwere auf den Sudhüttenbetrieb.

Nach den Ursachen gesondert, verteilen sich die Verunglückungen der männlichen und jugendlichen Bergarbeiter in nachstehender Weise:

Ursache der Verunglückung	Verunglückungen			Prozent sämtlicher Verunglückungen
	tödliche	schwere	zusammen	
i m J a h r e 1910				
Durch Verbruch in der Grube	48	231	279	12·68
Durch Fördergefäße oder -Vorrichtungen	31	655	686	31·18
Durch herabfallende Gesteinstücke oder Gegenstände	21	376	397	18·05
Durch Maschinen oder Gezähe	6	151	157	7·13
Durch Sturz oder Fall	15	172	187	8·50
Durch Explosion schlagender Wetter .	3	4	7	0·32
Durch Abfall oder Abrutschen von Kohle, Gesteinen etc. ober Tag	4	11	15	0·68
Bei der Fahrung	—	24	24	1·09
Bei der Sprengarbeit	8	29	37	1·68
Bei der Schräg- oder Schlitzarbeit . . .	—	43	43	1·95
Bei der Zimmerung, beziehungsweise beim Rauben derselben sowie bei der Mauerung	6	72	78	3·55
Durch abspringende Kohlen- oder Gesteinsplitter, die das Auge trafen .	—	49	49	2·23
Durch elektrischen Strom	3	3	6	0·27
Durch Stickgase	3	—	3	0·14
Durch Verbrennung oder Verbrühung .	3	24	27	1·23
Durch Entzündung von Brandgasen . .	1	1	2	0·09
Durch Erstickung	2	—	2	0·09
Aus anderen Ursachen	15	186	201	9·16
Zusammen . .	169	2031	2200	100·00

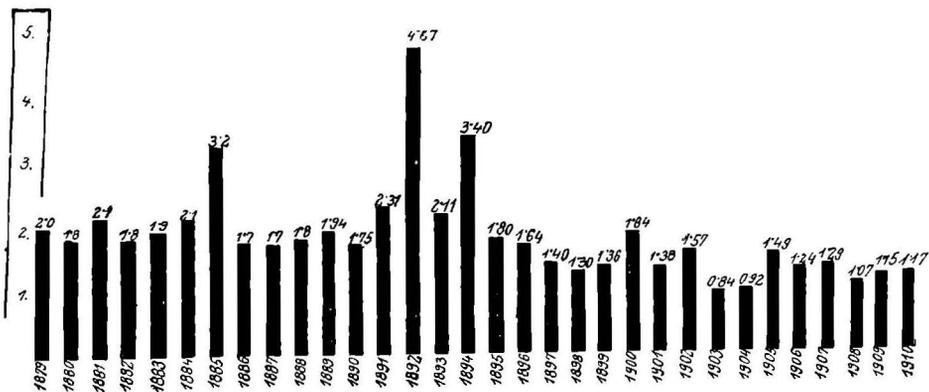
Die verschiedenen Bergbaukategorien und Örtlichkeiten stehen zu der Anzahl sämtlicher Verunglückungen der männlichen und jugendlichen Bergarbeiter in folgendem prozentuellen Verhältnisse:

Beim Bergbaue auf	in seigeren Schächten	Prozent der tödlichen Verunglückungen					zusammen
		auf Bremsbergen und in tonnlägigen Schächten	in Stollen und Strecken	in Abbauen und Verhauen	ober Tag		
Steinkohle	8:28	5:33	11:24	13:61	6:51	44:97	
Braunkohle	4:14	3:55	10:06	14:79	13:02	45:56	
Eisenstein	—	—	0:59	0:59	—	1:18	
Steinsalz	0:60	—	0:59	0:59	—	1:78	
Andere Mineralien	1:18	—	2:37	1:78	1:18	6:51	
Sämtliche Mineralien	14:20	8:88	24:85	31:36	20:71	100:00	

Beim Bergbaue auf	in seigeren Schächten	Prozent der schweren Verunglückungen					zusammen	Prozent sämtlicher Verunglückungen
		auf Bremsbergen und in tonnlägigen Schächten	in Stollen und Strecken	in Abbauen und Verhauen	ober Tag			
Steinkohle	1:87	4:67	14:91	11:88	9:11	42:44	42:63	
Braunkohle	1:83	2:86	19:16	13:33	13:93	51:11	50:50	
Eisenstein	—	0:20	0:54	0:29	0:69	1:72	1:86	
Steinsalz	0:15	—	0:25	0:20	0:30	0:90	0:96	
Andere Mineralien	0:39	0:05	1:18	1:13	1:08	3:83	4:05	
Sämtliche Mineralien	4:24	7:78	36:04	26:83	25:11	100:00	100:00	

TÖDLICHE UNGLÜCKSFÄLLE BEIM BERGBAU.¹⁾

Auf 1000 Arbeiter entfielen tödliche Unglücksfälle:



1885: Grubenkatastrophen in Karwin und Dombrau. — 1892: Grubenbrand in Příbram. — 1894: Grubenkatastrophe in Karwin.

¹⁾ Siehe die Tabelle auf Seite 86.

TÖDLICHE UNGLÜCKSFÄLLE BEIM BERGBAU

Land	Bergbau auf	1901		1902		1903	
		Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾
Österreich	Steinkohle	87	1·24	72	1·08	49	0·74
	Braunkohle	101	1·69	127	2·26	57	1·04
	Eisenstein	8	1·36	12	2·24	2	0·41
	Salz	—	—	1	0·40	3	1·09
	Andere Mineralien	10	0·78	7	0·55	6	0·49
	Bergbau überhaupt	206	1·36	219	1·53	117	0·83
Sachsen ²⁾	Steinkohle	37	1·41	29	1·13	22	0·87
	Braunkohle	8	2·53	12	3·50	11	3·24
	Erze	3	0·80	5	1·41	1	0·31
	Bergbau überhaupt	48	1·44	46	1·41	34	1·06
Preußen ³⁾	Steinkohle	956	2·31	818	1·99	826	1·92
	Braunkohle	122	2·50	96	2·17	83	1·92
	Erze	81	1·17	60	0·90	68	1·03
	Andere Mineralien	50	2·73	31	1·68	29	1·50
	Bergbau überhaupt	1209	2·22	1005	1·86	1006	1·80
England ⁴⁾	Steinkohle	1075	1·35	1005	1·24	1048	1·26
	Erze	23	1·39	19	1·15	23	1·51
	Andere Mineralien	33	1·10	29	1·03	26	0·94
	Bergbau überhaupt	1131	1·35	1053	1·23	1097	1·26
Frankreich ⁵⁾	Kohle	198	1·21	180	1·09	170	1·02
	Andere Mineralien	29	1·78	17	1·07	45	2·72
	Bergbau überhaupt	227	1·26	197	1·09	215	1·17
Belgien	Steinkohle	157	1·17	144	1·07	159	1·14
	Andere Mineralien	2	1·67	—	—	1	1·06
	Bergbau überhaupt	159	1·17	144	1·06	160	1·14
Spanien	Steinkohle	56	3·97	44	2·38	50	2·01
	Braunkohle	1	2·19	4	8·11	5	7·57
	Eisenerze	44	2·76	81	4·21	71	3·43
	Andere Mineralien	124	3·52	126	3·93	114	3·48
	Bergbau überhaupt	225	3·42	255	3·63	240	3·04

¹⁾ Arbeiter und Aufseher, Weiber, Jugendliche und Kinder. ²⁾ Quelle: Jahrbuch das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preußischen Staate (Statistischer Teil). de la France. ⁶⁾ Hievon 1099 bei der Grubenkatastrophe in Courrières verunglückt.

IN ÖSTERREICH UND IN ANDEREN STAATEN.

1904		1905		1906		1907		1908		1909		1910	
Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾	Anzahl der Unfälle	Unfälle auf 1000 Arbeiter ¹⁾
61	0·92	97	1·47	70	1·03	75	1·07	59	0·82	77	1·04	76	1·06
49	0·93	88	1·65	86	1·62	88	1·56	88	1·47	76	1·28	77	1·41
6	1·41	6	1·25	5	0·96	9	1·72	9	1·66	7	1·29	2	0·36
—	—	—	—	—	—	4	1·23	—	—	3	0·89	3	0·88
6	0·50	11	0·90	9	0·76	9	0·75	2	0·18	9	0·83	11	1·11
122	0·88	202	1·45	170	1·20	185	1·26	158	1·04	172	1·12	169	1·17
24	0·95	31	1·23	38	1·52	23	0·94	27	1·03	46	1·69	24	0·88
12	3·45	8	2·11	10	2·63	15	3·75	11	2·13	15	3·12	16	2·82
1	0·32	2	0·72	2	0·77	2	0·81	6	2·55	1	0·47	1	0·52
37	1·16	41	1·29	50	1·59	40	1·29	44	1·30	62	1·82	41	1·18
808	1·79	840	1·86	924	1·97	1206 ⁷⁾	2·40	1490	2·71	1165	2·04	1140	1·98
86	1·98	79	1·77	81	1·71	112	2·07	103	1·74	104	1·78	73	1·30
61	0·91	76	1·11	76	1·09	107	1·50	74	1·08	52	0·78	81	1·25
35	1·63	31	1·34	43	1·70	48	1·76	41	1·45	39	1·41	60	2·07
990	1·70	1026	1·74	1124	1·84	1473	2·25	1708	2·42	1360	1·88	1354	1·86
1034	1·24	1138	1·35	1116	1·29	1216	1·31	1285	1·32	1424	1·43	1754	1·70
17	1·12	21	1·29	25	1·48	23	1·31	16	0·89	21	1·14	19	1·03
39	1·38	46	1·65	37	1·29	40	1·35	44	1·60	48	1·82	45	1·67
1090	1·24	1205	1·36	1178	1·29	1279	1·32	1345	1·32	1493	1·43	1818	1·69
184	1·07	182	1·04	1280 ⁸⁾	7·2	202	1·10	186	0·95	—	—	—	—
41	2·34	28	1·53	51	2·5	55	2·27	51	2·11	—	—	—	—
225	1·19	210	1·09	1331	6·7	257	1·24	237	1·08	—	—	—	—
129	0·93	132	0·98	132	0·95	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1·43	1	1·55	—	—	—	—	—	—	—	—
129	0·92	133	0·98	133	0·95	—	—	—	—	—	—	—	—
123	6·60	43	2·21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	6·65	1	0·92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	3·05	62	2·60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
122	3·53	137	3·72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
322	4·14	243	2·99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

für das Berg- und Hüttenwesen im Königreiche Sachsen. ³⁾ Quelle: Zeitschrift für

⁴⁾ Quelle: Mines and Quarries, General Report and Statistics. ⁵⁾ Annuaire statistique

⁷⁾ Hievon 150 bei der Grubenkatastrophe auf Grube Reden verunglückt.

TÖDLICHE UNGLÜCKSFÄLLE BEIM BERGBAU.¹⁾

Jahr	Tödliche Unglücksfälle auf je 1000 Arbeiter ²⁾		
	beim Bergbau auf Steinkohle	Braun- kohle	beim Berg- bau über- haupt
1879	1·6	2·9	2·0
1880	1·5	2·3	1·8
1881	2·0	2·9	2·1
1882	1·8	2·4	1·8
1883	1·5	2·5	1·9
1884	2·3	2·5	2·1
1885	5·8	1·8	3·2
1886	1·4	2·1	1·7
1887	1·7	2·1	1·7
1888	1·9	2·2	1·8
1889	2·04	2·29	1·94
1890	1·44	2·88	1·75
1891	2·75	2·43	2·31
1892	1·27	2·50	4·67
1893	1·19	3·85	2·11
1894	5·49	2·21	3·40
1895	2·09	1·86	1·80
1896	1·27	2·26	1·64
1897	1·00	2·05	1·40
1898	0·96	1·83	1·30
1899	1·14	1·82	1·36
1900	0·92	3·10	1·84
1901	1·25	1·70	1·38
1902	1·13	2·30	1·57
1903	0·77	1·03	0·84
1904	0·95	0·97	0·92
1905	1·51	1·71	1·49
1906	1·07	1·67	1·24
1907	1·11	1·60	1·29
1908	0·89	1·59	1·07
1909	1·04	1·33	1·15
1910	1·06	1·41	1·17

¹⁾ Siehe das Graphikon auf Seite 83.

²⁾ Männer und männliche jugendliche Arbeiter.

VERGLEICH DER SCHWEREN UND TÖDLICHEN UNGLÜCKSFÄLLE IM BERGBAU UND IN ANDEREN INDUSTRIEN.¹⁾

Betriebsgattung	1905			1906			1907			1908			1909		
	Zahl der Arbeiter	Auf 10.000 Arbeiter entfielen		Zahl der Arbeiter	Auf 10.000 Arbeiter entfielen		Zahl der Arbeiter	Auf 10.000 Arbeiter entfielen		Zahl der Arbeiter	Auf 10.000 Arbeiter entfielen		Zahl der Arbeiter	Auf 10.000 Arbeiter entfielen	
		schwere	tödliche												
Bergbau auf vorbehaltene Mineralien	139.288	111.1	14.5	141.417	123.5	12.0	146.732	129.1	12.6	152.056	136.5	10.4	153.567	132.4	11.2
Erdöl- und Erdwachswinnung	9.538	118.5	9.4	8.704	157.4	8.0	8.282	173.9	15.7	7.247	176.6	8.3	6.446	116.3	10.8
Hütten, Bergbau auf nicht vorbehaltene Mineralien	35.160	343.3	11.6	35.843	404.3	10.0	36.924	440.7	10.8	38.475	395.8	11.4	36.651	372.4	10.1
Steinbrüche	28.050	425.0	26.0	28.931	384.8	27.3	28.254	376.9	28.3	29.490	361.8	28.5	29.945	395.7	27.4
Gräbereien	3.237	305.8	37.1	3.131	300.2	47.9	3.517	213.2	37.0	3.680	228.3	29.9	3.769	253.4	29.7
Eisen und Stahl	59.521	190.4	2.8	65.846	218.8	2.0	70.292	236.4	2.3	73.117	243.0	2.7	73.477	217.9	1.9
Verarbeitung von Steinen	16.197	164.2	10.5	17.355	194.7	7.5	18.170	174.4	11.6	20.099	177.6	4.0	21.261	165.5	6.6
Verarbeitung von Erden	68.166	95.1	5.0	70.527	99.3	5.5	71.992	104.2	4.6	74.933	111.6	5.3	74.903	106.1	3.6
Teer und Harze	1.767	220.7	—	1.969	167.6	20.3	2.042	240.0	14.7	2.179	142.3	—	2.223	215.4	4.5
Maschinenfabriken	64.272	321.3	4.0	69.136	348.6	3.0	76.359	346.0	3.8	79.763	341.3	4.1	82.500	315.3	4.1
Baunternehmungen	172.375	252.3	12.2	161.849	237.0	11.2	164.591	228.2	11.1	167.088	229.1	9.6	183.653	200.1	11.1
Baugewerbe	32.085	300.5	21.2	35.556	298.4	17.2	40.992	284.0	15.8	39.903	286.0	15.3	43.719	243.1	16.0
Bauliche Nebengewerbe	18.793	195.8	8.0	24.070	194.0	5.0	36.786	153.3	7.6	30.894	158.9	5.2	28.630	154.4	7.3
Landwirtschaft bei Motorenbetrieb	35.671	186.7	9.0	35.841	220.4	10.3	36.095	194.5	7.7	39.161	174.9	6.6	42.173	163.8	5.7
Mühlen	19.938	182.1	11.0	20.255	164.4	10.9	20.135	177.8	13.9	19.603	188.2	13.3	19.844	166.3	14.1
Eisenbahnen	299.489	167.8	8.6	240.360	184.0	8.9	262.041	194.3	9.7	277.029	212.5	9.7	294.452	194.2	11.3
Transport zu Lande	28.412	286.1	16.2	29.669	306.4	12.5	29.108	317.1	17.5	29.228	309.0	15.7	28.675	308.3	15.7
Warenlagerbetriebe	10.033	240.2	6.0	11.312	267.8	6.2	12.702	263.7	8.7	13.376	261.7	8.2	14.279	222.7	7.0
Zündwaren	4.579	54.6	—	4.776	71.3	—	5.006	67.9	6.0	5.281	85.2	1.9	5.526	65.1	3.6
Heiz- und Leuchtstoffe	16.898	150.3	3.0	17.914	145.1	3.9	18.620	158.3	3.8	20.780	158.3	2.4	22.620	162.3	4.4
Beheizung und Beleuchtung	5.681	135.5	10.6	5.896	103.4	13.6	6.236	137.9	9.6	6.563	123.4	12.2	7.183	121.1	15.3
Papierfabrikation	31.949	147.1	6.6	32.644	148.3	3.3	32.929	156.7	5.2	32.088	132.2	7.8	32.986	165.5	8.5
Holzverarbeitung	60.266	364.4	12.1	68.915	379.5	12.0	74.081	345.3	11.6	75.795	365.3	10.6	76.452	346.9	9.0
Lederfabrikation	14.160	135.5	2.4	15.126	163.9	7.3	15.322	156.6	5.9	15.685	141.5	3.8	15.886	137.2	6.3
Physikalische Instrumente	12.968	161.2	1.3	14.786	173.1	2.0	15.818	204.2	2.5	17.169	183.5	2.3	17.512	166.2	1.7
Musikinstrumente	2.676	104.6	—	2.860	143.4	3.5	3.277	119.2	—	3.325	102.3	—	3.595	139.1	—
Flechtwaren	747	66.9	13.4	732	79.2	—	905	—	—	914	142.2	—	916	43.7	—

¹⁾ Als schwere Unfälle sind ausgewiesen: a) Bei Gewerbebetrieben: Unfälle mit über vier Wochen dauernder Erwerbsunfähigkeit; b) beim Bergbau auf vorbehaltene Mineralien, dann bei der Erdöl- und Erdwachswinnung; Unfälle mit über 20 Tage dauernder Erwerbsunfähigkeit. Die den Gewerbebetrieb betreffenden Daten sind dem Beiblatt zu den „Amtlichen Nachrichten“ des k. k. Ministeriums des Innern entnommen.

VERGLEICH DER TÖDLICHEN UNGLÜCKSFÄLLE IM BERGBAU UND IN ANDEREN INDUSTRIEN IM JAHRE 1909.

Auf 10.000 Arbeiter entfielen tödliche Unfälle:

